LEICHTATHLETIK

Goldregen und ein Hallenrekord

Während der ULC Riverside Mödling bei den niederösterreichischen U16-Hallenmeisterschaften mit einer beeindruckenden Medaillenbilanz glänzte, sorgte Fiona Schmid beim Wiener Saisonauftakt mit einem neuen österreichischen Hallenrekord für ein sportliches Ausrufezeichen. Der Start ins Leichtathletikjahr 2026 hätte kaum erfolgreicher verlaufen können.

Der Leichtathletik-Saisonbeginn 2026 brachte gleich mehrere Highlights: Bei der NÖLV-U16-Mehrkampf-Hallenmeisterschaft im SPORT.ZENTRUM Niederösterreich in St. Pölten präsentierte sich der ULC Riverside Mödling in herausragender Form. Die Nachwuchsathleten holten insgesamt sieben der elf vergebenen Medaillen.

Besonders die U16-Mädchen sorgten für einen historischen Erfolg. Im Vierkampf belegten Lilly Mila Revilla-Trübestein, Lilia Platzer und Siena Fröhlich die Plätze eins bis drei und feierten damit einen vollständigen Podestplatz für den Verein. Ergänzt wurde dieser Erfolg durch den Sieg in der Teamwertung, womit die Dominanz des ULC Riverside Mödling in dieser Altersklasse klar unterstrichen wurde. Auch in den Einzelbewerben überzeugten die Athletinnen mit mehreren Siegen und persönlichen Bestleistungen.

Schmid mit neuem Hallenrekord

Bei den U16-Burschen setzte sich die Erfolgsserie fort: Nimrod Muhari erreichte im Mehrkampf den zweiten Platz in der Einzelwertung, gemeinsam mit Niklas Harlander und Jakob Politzer gewann er zudem Gold in der Mannschaftswertung. Die geschlossene Teamleistung über alle Disziplinen hinweg machte den Unterschied.

Nur einen Tag später verlagerte sich der Fokus nach Wien, wo beim WLV Eröffnungsmeeting in der neuen Sport Arena Wien ein weiterer sportlicher Höhepunkt folgte. Fiona Schmid stellte über 800 Meter einen neuen österreichischen Hallenrekord der Altersklasse W50 auf. Mit 2:24,71 Minuten unterbot sie die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2010 deutlich und verpasste ihren eigenen Freiluftrekord nur knapp.



Die Mädchenmannschaft des ULC Riverside Mödling mit Lilia Platzer, Lilly Mila Revilla-Trübestein und Siena Fröhlich auf dem obersten Treppchen.
Foto: ULC Riverside Mödling/S. Dlauhy

NÖN – 21.01.2026

LEICHTATHLETIK

Nachwuchs-Goldregen und ein Hallenrekord

ERSTELLT AM 21. JÄNNER 2026 | 07:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

Vollbild



Die Mädchenmannschaft des ULC Riverside Mödling mit Lilia Platzer, Lilly Mila Revilla-Trübestein und Siena Fröhlich auf dem obersten Treppchen.
FOTO: ULC Riverside Mödling/S. Dlauhy

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Während der ULC Riverside Mödling bei den niederösterreichischen U16-Hallenmeisterschaften mit einer beeindruckenden Medaillenbilanz glänzte, sorgte Fiona Schmid beim Wiener Saisonauftakt mit einem neuen österreichischen Hallenrekord für ein sportliches Ausrufezeichen. Der Start ins Leichtathletikjahr 2026 hätte kaum erfolgreicher verlaufen können.

Der Leichtathletik-Saisonbeginn 2026 brachte gleich mehrere Highlights: Bei der NÖLV-U16-Mehrkampf-Hallenmeisterschaft im SPORT.ZENTRUM

Niederösterreich in St. Pölten präsentierte sich der ULC Riverside Mödling in herausragender Form. Die Nachwuchsathleten holten insgesamt sieben der elf vergebenen Medaillen.

Besonders die U16-Mädchen sorgten für einen historischen Erfolg. Im Vierkampf belegten Lilly Mila Revilla-Trübestein, Lilia Platzer und Siena Fröhlich die Plätze eins bis drei und feierten damit einen vollständigen Podestplatz für den Verein. Ergänzt wurde dieser Erfolg durch den Sieg in der Teamwertung, womit die Dominanz des ULC Riverside Mödling in dieser Altersklasse klar unterstrichen wurde. Auch in den Einzelbewerben überzeugten die Athletinnen mit mehreren Siegen und persönlichen Bestleistungen.

Teil 1/2 ...

Schmid mit neuem Hallenrekord

Bei den U16-Burschen setzte sich die Erfolgsserie fort: Nimrod Muhari erreichte im Mehrkampf den zweiten Platz in der Einzelwertung, gemeinsam mit Niklas Harlander und Jakob Politzer gewann er zudem Gold in der Mannschaftswertung. Die geschlossene Teamleistung über alle Disziplinen hinweg machte den Unterschied.

Nur einen Tag später verlagerte sich der Fokus nach Wien, wo beim WLV Eröffnungsmeeting in der neuen Sport Arena Wien ein weiterer sportlicher Höhepunkt folgte. Fiona Schmid stellte über 800 Meter einen neuen österreichischen Hallenrekord der Altersklasse W50 auf. Mit 2:24,71 Minuten unterbot sie die bisherige Bestmarke aus dem Jahr 2010 deutlich und verpasste ihren eigenen Freiluftrekord nur knapp.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-nachwuchs-goldregen-und-ein-hallenrekord-506134530

NÖN.at Webseite – 21.01.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside Mödling mit Medaillenflut

ERSTELLT AM 26. JÄNNER 2026 | 18:15
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN



Lucas Gschier war einer der Medaillenhamster.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , Alfred Nevsimal

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Mit einer beeindruckenden Bilanz von 15 Meistertiteln sowie zahlreichen weiteren Podestplätzen zählte der ULC Riverside Mödling bei den Hallenmeisterschaften der Leichtathletikverbände Burgenland, Niederösterreich und Wien zu den erfolgreichsten Vereinen.

Bei den Hallenmeisterschaften in der Sport Arena Wien setzte der ULC Riverside Mödling ein sportliches Ausrufezeichen. Insgesamt holte der Verein 15 Landesmeistertitel, dazu kamen 18 zweite und neun dritte Plätze. Als erfolgreichster Athlet der Titelkämpfe erwies sich Lucas Gschier. Er avancierte mit gleich mehreren Goldmedaillen zum „Medaillenhamster" der Meisterschaften. Siege über 400 Meter (50,65 Sekunden), 60 Meter Hürden (8,06 Sekunden) und im Stabhochsprung (3,80 Meter) – allesamt persönliche Bestleistungen – sowie der Meistertitel im Kugelstoß belegten seine außergewöhnliche Vielseitigkeit.

Auch auf der Rundbahn sorgten die Mödlinger für zahlreiche Glanzlichter. Tabea Schmid feierte einen Doppelsieg über 800 und 1.500 Meter, wobei sie über 800 Meter eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Fiona Schmid verbesserte als Sechste über 800 Meter ihren erst eine Woche alten Mastersrekord in der Klasse W50. Anja Dlauhy gewann Gold über 400 Meter in persönlicher Bestzeit und ergänzte ihre Ausbeute mit Silber über 200 Meter.

Teil 1/2 ...

Zahlreiche weitere Medaillen

Bei den Männern jubelte Mateo Car über seinen ersten Landesmeistertitel über 200 Meter. Callum Nussbaumer setzte sich über 800 Meter taktisch klug durch, während Vereinskollege Luis Kuttner mit Silber einen Doppelerfolg für den ULC Riverside Mödling perfekt machte. Marcel Tobler holte über 1.500 Meter einen weiteren Meistertitel nach Mödling. In den Sprungbewerben setzte sich die Erfolgsserie fort: Benjamin Wildfeuer gewann den Hochsprung der Männer, Stephan Stelzl triumphierte im U18-Hochsprung. Daniel Muster sicherte sich Gold im Weitsprung und zusätzlich Bronze im Stabhochsprung.

Zahlreiche weitere Medaillen rundeten das starke Mannschaftsergebnis ab. Rafael Ramler holte zweimal Silber über 200 und 400 Meter, Luis Kuttner ergänzte seine Sammlung mit Bronze über 1.500 Meter. Bei den Frauen überzeugten Selina Müller mit Silber im Kugelstoß sowie Lea Kassl mit Silber über 60 Meter und Bronze über 200 und 400 Meter.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-riverside-moedling-mit-medaillenflut-507119833

NÖN.at Webseite – 27.01.2026

LEICHTATHLETIK

Mödling mit Medaillenflut

Mit einer beeindruckenden Bilanz von 15 Meistertiteln sowie zahlreichen weiteren Podestplätzen, zählte der ULC Riverside Mödling bei den Hallenmeisterschaften zu den erfolgreichsten Vereinen.

Bei den Hallenmeisterschaften in der Sport Arena Wien setzte der ULC Riverside Mödling ein sportliches Ausrufezeichen. Insgesamt holte der Verein 15 Landesmeistertitel, dazu kamen 18 zweite und neun dritte Plätze. Als erfolgreichster Athlet der Titelkämpfe erwies sich Lucas Gschier. Er avancierte mit gleich mehreren Goldmedaillen zum „Medaillenhamster" der Meisterschaften. Siege über 400 Meter (50,65 Sekunden), 60 Meter Hürden (8,06 Sekunden) und im Stabhochsprung (3,80 Meter) – allesamt persönliche Bestleistungen – sowie der Meistertitel im Kugelstoß belegten seine außergewöhnliche Vielseitigkeit.

Auch auf der Rundbahn sorgten die Mödlinger für zahlreiche Glanzlichter. Tabea Schmid feierte einen Doppelsieg über 800 und 1.500 Meter, wobei sie über 800 Meter eine neue persönliche Bestleistung aufstellte. Fiona Schmid verbesserte als Sechste über 800 Meter ihren erst eine Woche alten Mastersrekord in der Klasse W50. Anja Dlauhy gewann Gold über 400 Meter in persönlicher Bestzeit und ergänzte ihre Ausbeute mit Silber über 200 Meter.



▲ Lucas Gschier war einer der Medaillenhamster.
Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal

Bei den Männern jubelte Mateo Car über seinen ersten Landesmeistertitel über 200 Meter. Callum Nussbaumer setzte sich über 800 Meter taktisch klug durch, während Vereinskollege Luis Kuttner mit Silber einen Doppelerfolg für den ULC Riverside Mödling perfekt machte. Marcel Tobler holte über 1.500 Meter einen weiteren Meistertitel nach Mödling. In den Sprungbewerben setzte sich die Erfolgsserie fort: Benjamin Wildfeuer gewann den Hochsprung der Männer, Stephan Stelzl triumphierte im U18-Hochsprung. Daniel Muster sicherte sich Gold im Weitsprung und zusätzlich Bronze im Stabhochsprung.

Zahlreiche weitere Medaillen rundeten das starke Mannschaftsergebnis ab. Rafael Ramler holte zweimal Silber über 200 und 400 Meter, Luis Kuttner ergänzte seine Sammlung mit Bronze über 1.500 Meter. Bei den Frauen überzeugten Selina Müller mit Silber im Kugelstoß sowie Lea Kassl mit Silber über 60 Meter und Bronze über 200 und 400 Meter.

NÖN – 28.01.2026

NÖN SPORTLERWAHL

Wählen Sie Ihre Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2025

Vier Sportlerinnen und vier Sportler aus der Region stehen zur Wahl. Bis 27. Februar können Sie für Ihre Favoriten abstimmen. Auch heuer küren wir die gute Seelen des Sports – Ihre Vorschläge sind gefragt.

Die NÖN hat die Sportlerinnen und Sportler auf ihren Wegen 2025 begleitet und ihre Geschichten erzählt. Von den Sportplätzen im Unterhaus, den Landestitelkämpfen, aber auch von den Weltmeisterschaften.

Die Sportler haben Trainingsschweiß investiert, gekämpft, gelitten und im besten Fall gesiegt. Sie haben ihr Publikum begeistert. Und dafür haben sich die Sportasse eine ganz spezielle Bühne verdient. Seit mehr als einem Vierteljahrhundert holt die NÖN blau-gelbe Amateursportler vor den Vorhang. Diese Tradition lebt weiter – auch im neuen Jahr können Sie wieder mitvoten und entscheiden, wer ganz vorne landet. Im vergangenen Jahr haben sich Naturbahnrodlerin Elisabeth Jagersberger (WSV Prein/Rax) und der Traiskirchner Basketballer Jan Raunigger die begehrten Siegestrophäen für die meisten Stimmen landesweit gesichert. Nach der Wahl ist vor der Wahl.

Jetzt sind wieder die Fans am Zug! Acht Amateursportler aus Ihrer Region stehen zur Wahl. Wählen Sie aus den Nominierten Ihre NÖN-Sportler des Jahres! Das haben die Fans vor einem Jahr besonders eifrig getan. 269.000 Stimmen wurden bei der Auflage im Vorjahr insgesamt abgegeben.

Online für ihre Lieblinge voten

So funktioniert's: Auf nön.at/Sportlerwahl können Sie für Ihre Lieblingssportler voten. Und zwar bis zum 27. Februar (12 Uhr).

„Wir wollen den tausenden Amateursportlern in Niederösterreich jene Bühne geben, die ihnen zusteht. Nicht nur mit unserer regelmäßigen Berichterstattung, sondern auch mit dieser Wahl", zeigt sich NÖN-Chefredakteur Daniel Lohninger stolz. Chefredakteur Walter Fahrnberger ergänzt: „Der Sport ist für die NÖN enorm wichtig - und umgekehrt ist es ebenso. Unser Medienhaus bietet gerade dem Amateursport eine in Österreich einzigartige Bühne. Das soll auch so bleiben."

Gute Seelen des Sports gesucht

Apropos Bühne: Die soll es im Rahmen der NÖN-Sportlerwahl auch für die zahlreichen „Guten Seelen" des Sports geben. Sie spielen eine mindestens ebenso wichtige Rolle wie die Aktiven selbst. In unzähligen Stunden

Bezirk Mödling
DIE NOMINIERTEN

Helena Matyus – 3D-Bogenschießen – UBC Diana Brunn/Gebirge: Eine Europameisterin aus Perchtoldsdorf! Helena Matyus holte sich den Sieg bei der Europameisterschaft im 3D-Bogenschießen in der Kategorie Blankbogen-Juniorinnen. Nach den ersten zwei Tagen lag sie zurück. Am finalen Wettkampftag bewies sie Nervenstärke und wuchs über sich hinaus.



Darf sich Europameisterin nennen: Helena Matyus. *Foto: privat*

Jacqueline Peychär – Squash – Squash-Union Wr. Neudorf Mödling: Es war im Squash mal wieder das Jahr der Jacqueline Peychär. Sie feierte ihren bereits siebten Staatsmeistertitel mit ihrem Team, der NV Squash-Union Wiener Neudorf Mödling, auch noch den siebenten Staatsmeistertitel in Serie. Bei den World Games 2025 in China vertrat sie Österreich – ein wichtiger Vorbote für Olympia 2028, wo Squash erstmals vertreten sein wird – und wurde 19. Bei der EM ging bis ins Viertelfinale.



Jacqueline Peychär war wieder einmal eine Macht. *Foto: privat*

Tabea Schmid – Laufsport – ULC Riverside Mödling: Ein neuer österreichischer U20-Rekord über die 5.000 Meter, ein neuer österreichischer U20-Rekord über die 10-Kilometer-Distanz. Überlegen zur U20-Staatsmeisterin über die zehn Kilometer und ein zehnter Platz bei der U20-EM über die 3.000 Meter. Für Tabea Schmid, Athletin des ULC Riverside Mödling, war es ein durchaus erfolgreiches Jahr 2025. Womit sie sich die Wahl zur Bezirkssportlerin durchaus verdient hat.



Ein starkes Jahr 2025: Tabea Schmid. *Foto: Gierlinger Sport Services*

Michaela Streb – Hockey – HC Wiener Neudorf
Nicht nur beim HC Wiener Neudorf ist Torfrau Michaela Streb ein echter Rückhalt, sondern auch beim österreichischen Hockey-Nationalteam. Mit Österreich zog die Biedermannsdorferin bis ins WM-Finale ein, wo erst im Finale die Pleite gegen Polen kam. Mit ihren Wiener Neudorfer Mannschaftskolleginnen holte sie sich die Bronzemedaille in der Hockey-Bundesliga.



Torfrau Michaela Streb aus Biedermannsdorf. *Foto: HC*

NÖN – 04.02.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

ULC Mödling: Lucas Gschier holt bei Mehrkampf-ÖM Gold mit Rekord

ERSTELLT AM 08. FEBRUAR 2026 | 19:00
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

MÖDLING

Malcolm Zottl



Lucas Gschier flog zum Meistertitel in der Altersklasse U18.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , ALFRED NEVSIMAL

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Lucas Gschier dominierte in Linz in der U18. ULC-Vereinskollegin Selina Müller gewinnt Bronze in der allgemeinen Klasse.

Der ULC Riverside Mödling verbuchte bei den österreichischen Hallenmeisterschaften im Mehrkampf drei Spitzenresultate. Lucas Gschier dominierte den U18-Bewerb und stellte mit 5.162 Punkten einen neuen österreichischen Rekord auf. Selina Müller holte in der allgemeinen Klasse mit persönlicher Bestleistung Bronze. Theresa Holzer verpasste in der U18 als Vierte knapp eine Medaille.

Teil 1/2 ...

Lucas Gschier mit Rekordperformance

Gschier setzte bereits am ersten Wettkampftag klare Akzente. Über 60 Meter eröffnete er mit 7,02 Sekunden, gefolgt von 12,28 Metern im Kugelstoß. Im Hochsprung verbesserte er sich auf 1,85 Meter, im Stabhochsprung auf 3,90 Meter. Mit 2.758 Punkten lag er zur Halbzeit deutlich auf Bestleistungskurs. Am zweiten Tag egalisierte er über 60 Meter Hürden seine pB (8,06 Sekunden), sprang 6,57 Meter weit und zeigte über 1.000 Meter eine starke Steigerung auf 2:54,05 Minuten. Der neue U18-Rekord bedeutete eine Verbesserung der bisherigen Marke um 50 Punkte.

Selina Müller gewinnt Staatsmeisterschaftsbronze

Müller steigerte sich im Fünfkampf auf 3.777 Punkte und erreichte erstmals bei Staatsmeisterschaften das Podium. Sie startete mit 8,78 Sekunden über 60 Meter Hürden und erzielte solide Werte in Hochsprung (1,51 m) und Kugelstoß (11,21 m). Mit 5,85 Metern im Weitsprung rückte sie wieder in Medaillenreichweite. Im abschließenden 800-Meter-Lauf steigerte sie ihre Bestzeit um sieben Sekunden auf 2:23,52 Minuten und sicherte sich Bronze.



Selina Müller sprang in der allgemeine Klasse zur Bronzemedaille.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , ALFRED NEVSIMAL

Theresa Holzer knapp hinter dem Podium

Holzer überzeugte in der U18-Klasse mit einer neuen Fünfkampfbestleistung von 3.337 Punkten. Sie eröffnete mit einer pB von 9,14 Sekunden über 60 Meter Hürden und erreichte anschließend vier Saisonbestleistungen. Besonders hervorzuheben waren 1,57 Meter im Hochsprung und 5,32 Meter im Weitsprung. Im Endklassement fehlten ihr nur 30 Punkte – rund 2,7 Sekunden im 800-Meter-Lauf – auf Rang drei.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-moedling-lucas-gschier-holt-bei-mehrkampf-oem-gold-mit-rekord-509114271

NÖN.at Webseite – 08.02.2026

LEICHTATHLETIK

Mit Rekord zum ÖM-Titel

Lucas Gschier dominierte in Linz in der U18. ULC-Vereinskollegin Selina Müller gewinnt Bronze in der allgemeinen Klasse.

VON MALCOLM ZOTTL

Der ULC Riverside Mödling verbuchte bei den österreichischen Hallenmeisterschaften im Mehrkampf drei Spitzenresultate. Lucas Gschier dominierte den U18-Bewerb und stellte mit 5.162 Punkten einen neuen österreichischen Rekord auf. Selina Müller holte in der allgemeinen Klasse mit persönlicher Bestleistung (pB) Bronze. Theresa Holzer verpasste in der U18 als Vierte knapp eine Medaille.

Gschier setzte bereits am ersten Wettkampftag klare Akzente. Über 60 Meter eröffnete er mit 7,02 Sekunden, gefolgt von 12,28 Metern im Kugelstoß. Im Hochsprung verbesserte er sich auf 1,85 Meter, im Stabhochsprung auf 3,90 Meter. Mit 2.758 Punkten lag er zur Halbzeit deutlich auf Bestleistungskurs. Am zweiten Tag egalisierte er über 60 Meter Hürden seine pB (8,06 Sekunden), sprang 6,57 Meter weit und zeigte über 1.000 Meter eine starke Steigerung auf 2:54,05 Minuten. Der neue U18-Rekord bedeutete eine Verbesserung der bisherigen Marke um 50 Punkte.



▲ Selina Müller sprang in der allgemeine Klasse zur Bronzemedaille.

Müller steigerte sich im Fünfkampf auf 3.777 Punkte und erreichte erstmals bei Staatsmeisterschaften das Podium. Sie startete mit 8,78 Sekunden über 60 Meter Hürden und erzielte solide Werte in Hochsprung (1,51 m) und Kugelstoß (11,21 m). Mit 5,85 Metern im Weitsprung rückte sie wieder in Medaillenreichweite. Im abschließenden 800-Meter-Lauf steigerte sie ihre Bestzeit um sieben Sekunden auf 2:23,52 Minuten und sicherte sich Bronze.

Holzer überzeugte in der U18-Klasse mit einer neuen Fünfkampfbestleistung von 3.337 Punkten. Sie eröffnete mit einer pB von 9,14 Sekunden über 60 Meter Hürden und erreichte anschließend vier Saisonbestleistungen. Besonders hervorzuheben waren 1,57 Meter im Hochsprung und 5,32 Meter im Weitsprung. Im Endklassement fehlten ihr nur 30 Punkte – rund 2,7 Sekunden im 800-Meter-Lauf – auf Rang drei.

NÖN – 11.02.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside Mödling: Sechs Medaillen bei U20-Hallenmeisterschaften

ERSTELLT AM 18. FEBRUAR 2026 | 07:45
ARTIKEL SPÄTER LESEN



200-Meter-Meisterin Jasmin Ungersböck im Zielbereich.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , ALFRED NEVSIMAL

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Gold für Jasmin Ungersböck, viermal Silber und einmal Bronze: Der ULC Riverside Mödling überzeugte bei den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften mit starken Leistungen und persönlichen Bestmarken.

Die Hallensaison der Leichtathletik ist in vollem Gange – und für den ULC Riverside Mödling hätte das U20-Highlight kaum erfolgreicher verlaufen können. Mit insgesamt sechs Medaillen kehrte das Team von den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften aus Wien zurück.

Teil 1/2 ...

Ungersböck sprintet zu Gold und Bestleistung

Für das sportliche Ausrufezeichen sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck. Von Bahn vier aus erwischte sie einen ausgezeichneten Start, ging als Führende in die Zielkurve und behauptete ihre Spitzenposition souverän bis auf die Zielgerade. Ohne ernsthaft unter Druck zu geraten, sicherte sie sich in 25,30 Sekunden den österreichischen U20-Meistertitel. Gleichzeitig verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung um eine Hundertstelsekunde – ein eindrucksvoller Beweis ihrer aktuellen Topform.

Für das zweite weibliche Edelmetall sorgte Klara Dünser. Über 400 Meter lief sie im zweiten von drei Zeitläufen ein mutiges Rennen, übernahm früh die Führung und brachte diese konsequent ins Ziel. Mit 58,40 Sekunden stellte sie ihre dritte persönliche Bestleistung in der laufenden Hallensaison auf und wurde mit Silber belohnt.

Dreimal Silber für die U20-Herren

Auch die männlichen U20-Athleten des ULC-Teams überzeugten mit starken Auftritten und gleich drei Silbermedaillen. Karem Ahmed qualifizierte sich mit einem soliden Vorlauf über 60 Meter für das Finale der besten acht Sprinter. Dort steigerte er sich deutlich und sprintete in starken 7,09 Sekunden zu einem etwas überraschenden zweiten Platz.

Raphael Pöstinger meldete sich nach längerer Meisterschaftspause eindrucksvoll zurück. Bereits im Vorlauf stellte er eine persönliche Bestleistung auf, die er im Finale nochmals auf 8,30 Sekunden verbesserte – ebenfalls gleichbedeutend mit Silber. U18-Mehrkampfrekordler Lucas Gschier komplettierte die Silber-Serie im Stabhochsprung. Mit übersprungenen 3,70 Metern sicherte er sich Rang zwei. Im Weitsprung legte er mit 6,36 Metern nach und gewann zusätzlich Bronze. Damit war Gschier der einzige Doppelmedaillengewinner des ULC Riverside Mödling an diesem erfolgreichen Meisterschaftswochenende.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-sechs-medaillen-bei-u20-hallenmeisterschaften-510399485

NÖN.at Webseite – 18.02.2026

LEICHTATHLETIK

Sechs Medaillen bei U20-Meisterschaften

Gold für Jasmin Ungersböck, viermal Silber und einmal Bronze: Der ULC Riverside Mödling überzeugte bei den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften mit starken Leistungen.

Die Hallensaison der Leichtathletik ist in vollem Gange – und für den ULC Riverside Mödling hätte das U20-Highlight kaum erfolgreicher verlaufen können. Mit insgesamt sechs Medaillen kehrte das Team von den österreichischen U20-Hallenmeisterschaften aus Wien zurück.

Ungersböck sprintet zu Gold und Bestleistung

Für das sportliche Ausrufezeichen sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck. Von Bahn vier aus erwischte sie einen ausgezeichneten Start, ging als Führende in die Zielkurve und behauptete ihre Spitzenposition souverän bis auf die Zielgerade.

Ohne ernsthaft unter Druck zu geraten, sicherte sie sich in 25,30 Sekunden den österreichischen U20-Meistertitel. Gleichzeitig verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung um eine Hundertstelsekunde – ein eindrucksvoller Beweis ihrer aktuellen Topform. Für das zweite weibliche Edelmetall sorgte Klara Dünser. Über 400 Meter lief sie im zweiten von drei Zeitläufen ein mutiges Rennen, übernahm früh die Führung und brachte diese konsequent ins Ziel. Mit 58,40 Sekunden stellte sie ihre dritte persönliche Bestleistung in der laufenden Hallensaison auf und wurde mit Silber belohnt.

Dreimal Silber für die U20-Herren

Auch die männlichen U20-Athleten des ULC-Teams überzeugten mit starken Auftritten und gleich drei Silbermedaillen. Karem Ahmed qualifizierte sich mit einem soliden Vorlauf über 60 Meter für das Finale der besten acht Sprinter. Dort steigerte er sich deutlich und sprintete in starken 7,09 Sekunden zu einem etwas überraschenden zweiten Platz.

Raphael Pöstinger meldete sich nach längerer Meisterschaftspause eindrucksvoll zurück. Bereits im Vorlauf stellte er eine persönliche Bestleistung auf, die er im Finale nochmals auf 8,30 Sekunden verbesserte – ebenfalls gleichbedeutend mit Silber. U18-Mehrkampfrekordler Lucas Gschier komplettierte die Silber-Serie im Stabhochsprung. Mit übersprungenen 3,70 Metern sicherte er sich Rang zwei. Im Weitsprung legte er mit 6,36 Metern nach und gewann zusätzlich Bronze. Damit war Gschier der einzige Doppelmedaillengewinner des ULC Riverside Mödling an diesem erfolgreichen Meisterschaftswochenende.



200-Meter-Meisterin Jasmin Ungersböck im Zielbereich. *Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal*

NÖN – 25.02.2026

NÖNPLUS | LAUFSPORT

800 Teilnehmer starteten beim Laufopening Mödling in die Saison

ERSTELLT AM 02. MÄRZ 2026 | 05:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

Malcolm Zottl



Bei den Erwachsenen-Läufen über fünf und zehn Kilometern waren über 600 Aktive dabei.
FOTO: nön

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Die Mödlinger Innenstadt verwandelte sich am Sonntag zur Laufstrecke für Groß und Klein.

Startschuss zur Thermentrophy: 800 Sportler waren beim Laufopening am Sonntagvormittag in Mödling dabei. Alleine 225 waren es beim Hauptlauf über zehn Kilometer. Marek Hladik legte die Distanz in 32:10 Minuten zurück. Im Rennverlauf lieferte sich ein Duell mit Vinzent Klaus (LC Wolkersdorf), der mit acht Sekunden Rückstand Platz zwei belegte. Dritter wurde Lokalmatador Daniel Spitzbart vom ULC Riverside Mödling. Er überquerte nach 35:26 Minuten die Ziellinie.

Teil 1/2 ...

Bei den Damen siegte Katharina Kau-Strebinger von der Sportunion Pfaffstätten in 40:41 Minuten. Dahinter landeten Verena Müller (41:30) und Elisabeth Baumgartner (43:41). Über die fünf Kilometer siegte Yvonne Theil (18:01 Minuten) vor Esmee de Haan (18:25) und Mira Andras (18:28). Bei den Männern setzte sich Sebastian Falkensteiner (15:49) knapp vor Joachim Phillips (15:56) und Alexander Urschitz (16:00) durch. 381 Sportler finishten den Fünf-Kilometer-Bewerb.

In der Schülerklasse (Jahrgang 2011-2014) über einen Kilometer gewannen Nico Lieber (2:59 Minuten) und Katharina Stelzl (3:48). Bei den Kids (2015-2018) über 500 Meter jubelten Linus David Revilla-Trübestein (1:31) und Luisa Moravcik (1:38) über den ersten Platz. In der Minis-Wertung (2019 und jünger) über 250 Meter schafften es Lukas Bittner (52,3 Sekunden) und Anja Bauer (53,7) auf das oberste Treppchen.

Vollbild



1/158 FOTO: nön

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/laufsport-800-teilnehmer-starteten-beim-laufopening-moedling-in-die-saison-512641933

NÖN.at Webseite – 02.03.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

Neunmal Gold: ULC Mödling glänzt bei Hallen-Meisterschaften

ERSTELLT AM 03. MÄRZ 2026 | 13:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING



Malcolm Zottl

Vollbild



Liliane Lubelan, Jasmin Ungersböck, Karem Ahmed und Lucas Gschier (v.l.) nach ihrem österreichischen Rekord über 4x200 Meter.
FOTO: ÖLV/amri.sports, amriphoto

SAG UNS DEINE MEINUNG!

U18-Athletin Jasmin Ungersböck sprintete zu vier Goldmedaillen. In der Allgemeinen Klasse holten sich Anja Dlauhy und Lionel-Afan Strasser Staatsmeistertitel. Insgesamt gab es für den ULC 16 Medaillen.

Die nationale Hallen-Leichtathletiksaison erreichte mit den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und den österreichischen U18-Meisterschaften ihren Höhepunkt. Trotz einiger Ausfälle gelang dem ULC-Team eine beeindruckende Bilanz: 16 Medaillen, davon neun in Gold.

Für die herausragende Leistung des Wochenendes sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck, die in Wien vier Titel holte. Über 60 Meter verbesserte sie mit 7,68 Sekunden sowohl ihre persönliche Bestleistung als auch den ULC-Vereinsrekord. Kurz darauf gewann sie auch die 200 Meter in starken 24,89 Sekunden. Am zweiten Wettkampftag holte Ungersböck mit 58,55 Sekunden über 400 Meter Gold Nummer drei.

Teil 1/3 ...

Auch Gschier und Ahmed räumen ab

Den vierten Titel sicherte sie gemeinsam mit Lucas Gschier, Karem Ahmed und Liliane Lubelan in der 4x200-Meter-Mixed-Staffel, die den österreichischen U18-Rekord auf 1:36,26 Minuten senkte. Eine weitere ULC-Staffel lief in 1:40,65 Minuten zu Bronze.

Auch Karem Ahmed und Lucas Gschier überzeugten mit mehrfachen Medaillengewinnen. Ahmed steigerte seine Hürdenbestzeit im Finale auf 7,91 Sekunden und egalisierte damit den niederösterreichischen U18-Rekord. Gschier wurde in 8,00 Sekunden Zweiter. Zudem gewann er den U18-Weitsprung mit 6,78 Metern und holte zweimal Silber im Hochsprung (1,83 m) sowie im 60-Meter-Sprint (6,94 s). Beide Athleten waren zudem Teil der siegreichen Mixed-Staffel.



Karem Ahmed flog über die Hürden zu einem neuen Rekord und stellte die NÖ-U18-Bestmarke ein.
FOTO: ÖLV/amri.sports, amriphoto

... Teil 2/3 ...

Drei Titel in der Allgemeinen Klasse

In der Allgemeinen Klasse ging der spektakulärste Titel an Anja Dlauhy, die über 400 Meter in 54,29 Sekunden persönliche Bestleistung lief und den ULC-Vereinsrekord verbesserte. Über 200 Meter gewann sie Bronze, ihre Trainingskollegin Muriel Wohlrab holte in 24,55 Sekunden Silber. Gemeinsam mit Selina Müller und Nadine Wirobisch sicherten Dlauhy und Wohlrab außerdem Gold in der 4x200-Meter-Staffel.



Anja Dlauhy lief zum Meistertitel über 400 Meter.
FOTO: ÖLV/amri.sports

Der dritte Staatsmeistertitel ging an Neuzugang Lionel-Afan Strasser, der den Hochsprung mit 2,10 Metern gewann. Tabea Schmid rundete die ULC-Erfolge mit Silber über 800 Meter in 2:11,10 Minuten ab.

... Teil 3/3

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-neunmal-gold-ulc-moedling-glaenzt-bei-hallen-meisterschaften-512841907

NÖN.at Webseite – 03.03.2026

LAUFSPORT

800 starteten in Mödling in die neue Laufsaison

Die Mödlinger Innenstadt verwandelte sich am Sonntag zur Laufstrecke.

VON MALCOLM ZOTTL

Startschuss zur Thermentrophy: 800 Sportler waren beim Laufopening am Sonntagvormittag in Mödling dabei. Alleine 225 waren es beim Hauptlauf über zehn Kilometer. Marek Hladik legte die Distanz in 32:10 Minuten zurück. Im Rennverlauf lieferte er sich ein Duell mit Vinzent Klaus (LC Wolkersdorf), der mit acht Sekunden Rückstand Platz zwei belegte. Dritter wurde Lokalmatador Daniel Spitzbart vom ULC Riverside Mödling. Er überquerte nach 35:26 Minuten die Ziellinie.

Bei den Damen siegte Katharina Kau-Strebinger von der Sportunion Pfaffstätten in 40:41 Minuten. Dahinter landeten Verena Müller (41:30) und Elisabeth Baumgartner (43:41). Über die fünf Kilometer siegte Yvonne Theil (18:01 Minuten) vor Esmee de Haan (18:25) und Mira Andras (18:28). Bei den Männern setzte sich Sebastian Falkensteiner (15:49) knapp vor Joachim Phillips (15:56) und Alexander Urschitz (16:00) durch. 381 Sportler finishten den Fünf-Kilometer-Bewerb.

In der Schülerklasse (Jahrgang 2011-2014) über einen Kilometer gewannen Nico Lieber (2:59 Minuten) und Katharina Stelzl (3:48). Bei den Kids (2015-2018) über 500 Meter jubelten Linus David Revilla-Trübestein (1:31) und Luisa Moravcik (1:38) über den ersten Platz. In der Minis-Wertung (2019 und jünger) über 250 Meter schafften es Lukas Bittner (52,3 Sekunden) und Anja Bauer (53,7) auf das oberste Treppchen



Auf die Plätze, fertig, los. Alleine bei den beiden Hauptläufen waren über 600 Läufer dabei. Dazu kamen knapp 200 bei den Nachwuchsläufen. *Fotos: Krispl*



Organisator Jürgen Smrz gratulierte den schnellsten Läufern über fünf Kilometer — Alexander Urschitz, Yvonne Theil, Sebastian Falkensteiner und Joachim Philipps (v.l.).



Der Musikverein Tribuswinkel tauschte die Instrumente am Sonntag mit den Laufschuhen: Gerald Seidl, Christina Seidl, Georg Racz, Marcus Racz, Kilian Schillein, Ines Lindtner, Christoph Rehberger, Matthias Jöbstl (v.l.).



Katharina Kau-Strebinger gewann über die zehn Kilometer.



Melanie Schaffer lief zehn Kilometer und hatte dabei ihren Spaß ...



... genauso wie Manuela Grim über die fünf Kilometer.



Helmut Gass wurde in der M50 Zweiter über zehn Kilometer.

NÖN – 04.03.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Mödling holt gleich neunmal Gold

U18-Athletin Jasmin Ungersböck sprintete zu vier Goldmedaillen. In der Allgemeinen Klasse holten sich Anja Dlauhy und Lionel-Afan Strasser Staatsmeistertitel. Insgesamt gab es für den ULC 16 Medaillen.



▲ Liliane Lubelan, Jasmin Ungersböck, Karem Ahmed und Lucas Gschier (v.l.) nach ihrem österreichischen Rekord über 4x200 Meter. *Foto: ÖLV/amri.sports*

Die nationale Hallen-Leichtathletiksaison erreichte mit den Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse und den österreichischen U18-Meisterschaften ihren Höhepunkt. Trotz einiger Ausfälle gelang dem ULC-Team eine beeindruckende Bilanz: 16 Medaillen, davon neun in Gold.

Für die herausragende Leistung des Wochenendes sorgte U18-Athletin Jasmin Ungersböck, die in Wien vier Titel holte. Über 60 Meter verbesserte sie mit 7,68 Sekunden sowohl ihre persönliche Bestleistung als auch den ULC-Vereinsrekord. Kurz darauf gewann sie auch die 200 Meter in starken 24,89 Sekunden. Am zweiten Wettkampftag holte Ungersböck mit 58,55 Sekunden über 400 Meter Gold Nummer drei.

Auch Gschier und Ahmed räumen ab

Den vierten Titel sicherte sie gemeinsam mit Lucas Gschier, Karem Ahmed und Liliane Lubelan in der 4x200-Meter-Mixed-Staffel, die den österreichischen U18-Rekord auf 1:36,26 Minuten senkte. Eine weitere ULC-Staffel lief in 1:40,65 Minuten zu Bronze.

Auch Karem Ahmed und Lucas Gschier überzeugten mit mehrfachen Medaillengewinnen. Ahmed steigerte seine Hürdenbestzeit im Finale auf 7,91 Sekunden und egalisierte damit den niederösterreichischen U18-Rekord. Gschier wurde in 8,00 Sekunden Zweiter. Zudem gewann er den U18-Weitsprung mit 6,78 Metern und holte zweimal Silber im Hochsprung (1,83 m) sowie im 60-Meter-Sprint (6,94 s). Beide Athleten waren zudem Teil der siegreichen Mixed-Staffel.

In der Allgemeinen Klasse ging der spektakulärste Titel an Anja Dlauhy, die über 400 Meter in 54,29 Sekunden persönliche Bestleistung lief und den ULC-Vereinsrekord verbesserte. Über 200 Meter gewann sie Bronze, ihre Trainingskollegin Muriel Wohlrab holte in 24,55 Sekunden Silber. Gemeinsam mit Selina Müller und Nadine Wirobisch sicherten Dlauhy und Wohlrab außerdem Gold in der 4x200-Meter-Staffel.

Der dritte Staatsmeistertitel ging an Neuzugang Lionel-Afan Strasser, der den Hochsprung mit 2,10 Metern gewann. Tabea Schmid rundete die ULC-Erfolge mit Silber über 800 Meter in 2:11,10 Minuten ab.

NÖN – 11.03.2026

Auch über die "Kurzstrecken" gab es bemerkenswerte Ergebnisse. Im Halbmarathon siegten Timo Hinterndorfer (1:02:58) und Larissa Matz (1:15:15), als Zweite fixierte Nicole Bauer einen U23-Rekord (1:15:37). Im 10-km-Rennen setzten sich Katharina Kiesenhofer (35:46) und Philipp Obermüller (31:37) durch. Die Siegerin ist die Schwester der Straßenrad-Olympionikin Anna Kiesenhofer, sie sagte: "Man könnte meinen, wir sind eine Sportfamilie, eigentlich ist das gar nicht so. Ich habe da gar keinen Background, ich habe auch spät mit dem Laufen begonnen."

DerStandard.at Webseite – 19.04.2026

Sportfamilie Kiesenhofer?

Auch über die „Kurzstrecken" gab es bemerkenswerte Ergebnisse. Im Halbmarathon siegten Timo Hinterndorfer (1:02:58) und Larissa



Eva Wutti wollte „die Stimmung beim Zieleinlauf nicht missen".

APA/MAX SLOVENCIK

Matz (1:15:15), als Zweite fixierte Nicole Bauer einen U23-Rekord (1:15:37). Im 10-km-Rennen setzten sich Katharina Kiesenhofer (35:46) und Philipp Obermüller (31:37) durch. Die Siegerin ist die Schwester der Straßenrad-Olympionikin Anna Kiesenhofer, sie sagte: „Man könnte meinen, wir sind eine Sportfamilie, eigentlich ist das gar nicht so. Ich habe da gar keinen Background, ich habe auch spät mit dem Laufen begonnen."

Der Standard – 20.04.2026

LAUFSPORT

Nicole Bauer läuft österreichischen U23-Halbmarathonrekord

ERSTELLT AM 20. APRIL 2026 | 12:49
LESEZEIT: 2 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

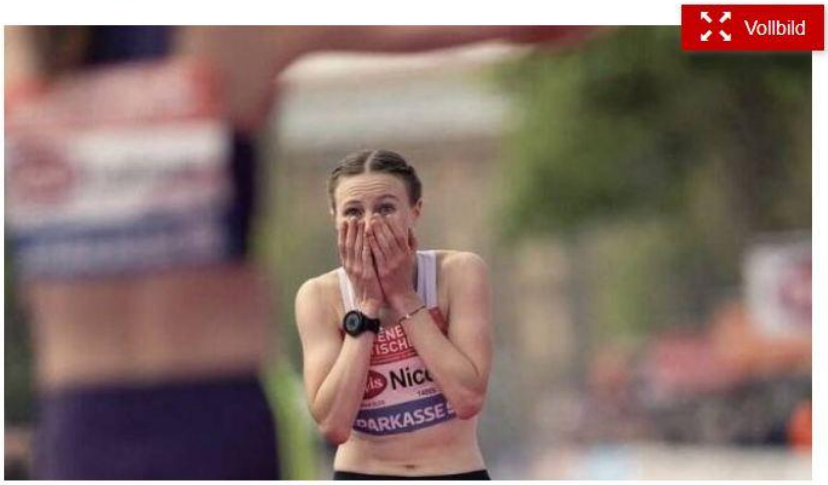


FOTO: VCM/Markus Frühmann

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Starker Auftritt beim Wien-Halbmarathon: Die 21-jährige Nicole Bauer vom ULC Riverside Mödling stellte bei ihrem Debüt über die 21,1 Kilometer einen neuen österreichischen U23-Rekord auf und führte ihren Verein zu einem Doppelsieg.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) sorgte am Sonntag für einen sportlichen Höhepunkt beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons. In 1:15:37 Stunden belegte die 21-Jährige Rang zwei und unterbot damit den bisherigen österreichischen U23-Rekord um gleich 41 Sekunden.

Für Bauer war es zugleich der erste Start über die Halbmarathondistanz. Der Sieg blieb ebenfalls in Mödlinger Händen: Vereinskollegin Larissa Matz erreichte das Ziel auf der Ringstraße nach 1:15:15 Stunden und hatte damit 22 Sekunden Vorsprung auf Bauer.

Teil 1/2 ...

Magenprobleme! Matz dachte „nur mehr ans Aufhören“

Schon in den ersten Kilometern durch den Wiener Prater formierte sich eine große Spitzengruppe, in der auch Bauer und Matz planmäßig mitliefen. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen, gut ins Rennen zu finden“, sagte Bauer. Im weiteren Rennverlauf wurde das Tempo selektiver, doch die beiden Mödlingerinnen konnten sich lange gemeinsam behaupten und unterstützten sich gegenseitig.

Bei Larissa Matz traten ab Kilometer sieben zunehmend Magenprobleme auf. „Ich habe zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht“, erklärte die spätere Siegerin, die ursprünglich einen Marathonstart geplant hatte, nach einer Erkrankung im Frühjahr jedoch auf den Halbmarathon umgeschwenkt war. Auf den letzten Kilometern konnte sich Matz dennoch leicht absetzen und den Sieg sichern.

Bauer zeigte sich überglücklich

Nicole Bauer zeigte sich im Ziel überglücklich: „Die Stimmung war ab dem ersten Kilometer unglaublich. Vor allem auf der Mariahilfer Straße im harten Schlussabschnitt waren so viele Zuseher an der Strecke – das hat extrem geholfen. Dass mein erster Halbmarathon gleich mit einem Rekord endet, ist einfach großartig.“ Auch Trainer Stefan Schmid lobte die Leistung seiner Athletin: „Die Trainingsleistungen der letzten Wochen und das Trainingslager in Italien haben gezeigt, dass Nicole die Form für diesen Rekord hat. Sie ist mutig gelaufen und hat großes Selbstvertrauen gezeigt. Ich bin sehr stolz – und dass sich Larissa und Nicole so lange gegenseitig unterstützen konnten, war ebenfalls entscheidend.“

Bereits am Samstag hatte der ULC Riverside Mödling bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile überzeugt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse Rang drei und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel. Die 20-Jährige gewann ihre Altersklasse mit rund 18 Sekunden Vorsprung, nachdem sie im Elitelauf von Beginn an in der Spitzengruppe mitgelaufen war. Abgerundet wurde das erfolgreiche Wochenende durch Nachwuchsathlet Nimrod Muhari, der im U16-Rennen den dritten Platz belegte. Zudem holte die U16-Mannschaft der Burschen mit Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov den österreichischen Meistertitel in der Teamwertung – ein starkes Gesamtresultat für den ULC Riverside Mödling.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/laufsport-nicole-bauer-laeuft-oesterreichischen-u23halbmarathonrekord-519403439

NÖN.at Webseite – 20.04.2026

Nicole Bauer läuft Halbmarathon-Rekord

Neue Österreichische U23-Bestzeit für Mödlingerin.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) stellte am vergangenen Sonntag einen neuen österreichischen U23-Rekord im Halbmarathon auf. In einer Zeit von 1:15:37 Stunden belegte sie bei ihrem Debüt Rang 2 beim Wiener Städtischen Halbmarathon. Der Sieg ging ebenso an den ULC Riverside Mödling und an Larissa Matz, die das Ziel 22 Sekunden vor Nicole erreichte. Bereits am Samstag fanden die österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile statt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse den 3. Platz und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel.

Insgesamt rund 14.000 Läufer:innen gingen beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons an den Start. Bereits nach wenigen Metern bildetet sich eine große und homogene Spitzengruppe, in der auch Larissa und Nicole die ersten Kilometer durch den Wiener Prater wie geplant absolvierten. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen gut ins Rennen zu finden", so Nicole. Im Rennverlauf zerfiel die Gruppe erwartungsgemäß immer weiter, Larissa und Nicole liefen lange zusammen und unterstützen sich gegenseitig. „Ich hatte leider ab Kilometer 7 ziemliche Magenprobleme und zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht", so die spätere Siegerin Larissa, die ursprünglich einen Marathon-Start geplant hatte, sich dann aber aufgrund einer längeren Erkrankung im Frühling für den Halbmarathon umentscheiden hatte.



Larissa Matz und Nicole Bauer im Ziel.

Auf den letzten Kilometern des Halbmarathons setzet sich Larissa Matz schließlich etwas ab und lief als Siegerin des mit einer Zeit von 1:15:15 ins Ziel auf der Ringstraße ein. Genau 22 Sekunden später erreichte auch die 21-jährige Nicole Bauer das Ziel und stellte damit bei ihrem Halbmarathon-Debüt mit einer Zeit von 1:15:37 Stunden auf Anhieb einen neuen ÖLV-U23-Rekord auf. „Stimmung war ab dem ersten Kilometer unglaublich, gerade im harten Schlussabschnitt auf der Mariahilfer Straße waren viele Zuseher:innen an der Strecke, das hat super geholfen. Ich bin überglücklich, dass mein erster Halbmarathon so gut gelaufen ist und ich den Rekord verbessern konnte", so Nicole Bauer kurz nach der Ziellinie, die den alten Rekord um 41 Sekunden verbesserte.

Trainer Stefan Schmid zeigte sich ebenso sehr zufrieden: „Für mich war klar, dass Nicole die Form für diesen Rekord hat, wenn sie couragiert anläuft und mit Selbstvertrauen ins Rennen geht. Die Trainingsleistungen der letzten Wochen und das Trainingslager in Italien haben das deutlich gezeigt. Ich bin sehr stolz und freue mich wahnsinnig, dass es so gut geklappt hat. Großartig auch, dass sich Larissa und Nicole lange gut unterstützen konnten! "

Tabea Schmid feierte U23-Titel und Bronze über die Straßenmeile

Für Mittelstreckenspezialistin Tabea Schmid stand nach dem zweiwöchigen Trainingsaufenthalt in Italien die erste Formüberprüfung auf dem Programm. Bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile in Attnang-Puchheim absolvierte sie ihr erstes Meilenrennen. Nach einem langsamen Beginn im Elitelauf der Damen setzte sich die Spitzengruppe rasch vom übrigen Feld ab, Tabea lief dabei von Anfang an in der Spitze mit. Durch eine falsch platzierte Zeitnehmungsmatte kam es im Zielsprint zu Verwirrung, dennoch belegte Tabea in 4:59,66 Minuten den guten dritten Gesamtrang. Die 20-jährige Mödlingerin sicherte sich damit zudem souverän den Meistertitel in der U23-Klasse, den sie mit gut 18 Sekunden Vorsprung gewann.

Nimrod Muhari belegte im U16-Rennen den dritten Platz. Die U16-Burschen-Mannschaft des ULC Riverside Mödling mit Nimrod Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov entschied außerdem die Meisterschaftswertung für sich und rundete damit das starke Mödlinger Ergebnis an diesem Wochenende eindrucksvoll ab.

Nicole Bauer läuft Halbmarathon-Rekord

Neue Österreichische U23-Bestzeit für Mödlingerin.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) stellte am vergangenen Sonntag einen neuen österreichischen U23-Rekord im Halbmarathon auf. In einer Zeit von 1:15:37 Stunden belegte sie bei ihrem Debüt Rang 2 beim Wiener Städtischen Halbmarathon. Der Sieg ging ebenso an den ULC Riverside Mödling und an Larissa Matz, die das Ziel 22 Sekunden vor Nicole erreichte. Bereits am Samstag fanden die österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile statt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse den 3. Platz und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel.

Insgesamt rund 14.000 Läufer:innen gingen beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons an den Start. Bereits nach wenigen Metern bildetet sich eine große und homogene Spitzengruppe, in der auch Larissa und Nicole die ersten Kilometer durch den Wiener Prater wie geplant absolvierten. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen gut ins Rennen zu finden", so Nicole. Im Rennverlauf zerfiel die Gruppe erwartungsgemäß immer weiter, Larissa und Nicole liefen lange zusammen und unterstützen sich gegenseitig. „Ich hatte leider ab Kilometer 7 ziemliche Magenprobleme und zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht", so die spätere Siegerin Larissa, die ursprünglich einen Marathon-Start geplant hatte, sich dann aber aufgrund einer längeren Erkrankung im Frühling für den Halbmarathon umentscheiden hatte.



Larissa Matz und Nicole Bauer im Ziel.

Teil 1/2 ...

Tabea Schmid feierte U23-Titel und Bronze über die Straßenmeile

Für Mittelstreckenspezialistin Tabea Schmid stand nach dem zweiwöchigen Trainingsaufenthalt in Italien die erste Formüberprüfung auf dem Programm. Bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile in Attnang-Puchheim absolvierte sie ihr erstes Meilenrennen. Nach einem langsamen Beginn im Elitelauf der Damen setzte sich die Spitzengruppe rasch vom übrigen Feld ab, Tabea lief dabei von Anfang an in der Spitze mit. Durch eine falsch platzierte Zeitnehmungsmatte kam es im Zielsprint zu Verwirrung, dennoch belegte Tabea in 4:59,66 Minuten den guten dritten Gesamtrang. Die 20-jährige Mödlingerin sicherte sich damit zudem souverän den Meistertitel in der U23-Klasse, den sie mit gut 18 Sekunden Vorsprung gewann.

Nimrod Muhari belegte im U16-Rennen den dritten Platz. Die U16-Burschen-Mannschaft des ULC Riverside Mödling mit Nimrod Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov entschied außerdem die Meisterschaftswertung für sich und rundete damit das starke Mödlinger Ergebnis an diesem Wochenende eindrucksvoll ab.

... Teil 2/2

https://www.moedling.at/Nicole_Bauer_laeuft_Halbmarathon-Rekord

Moedling.at Webseite – 21.04.2026

LAUFSPORT

Bauer läuft zum U23-Rekord

Starker Auftritt beim Wien-Halbmarathon: Die 21-jährige Nicole Bauer vom ULC Riverside Mödling stellte bei ihrem Debüt über die 21,1 Kilometer einen neuen österreichischen U23-Rekord auf und führte ihren Verein zu einem Doppelsieg.

Nicole Bauer (ULC Riverside Mödling) sorgte am Sonntag für einen sportlichen Höhepunkt beim Wiener Städtischen Halbmarathon im Rahmen des 43. Vienna City Marathons. In 1:15:37 Stunden belegte die 21-Jährige Rang zwei und unterbot damit den bisherigen österreichischen U23-Rekord um gleich 41 Sekunden.

Für Bauer war es zugleich der erste Start über die Halbmarathon-Distanz. Der Sieg blieb ebenfalls in Mödlinger Händen: Vereinskollegin Larissa Matz erreichte das Ziel auf der Ringstraße nach 1:15:15 Stunden und hatte damit 22 Sekunden Vorsprung auf Bauer.

Schon in den ersten Kilometern durch den Wiener Prater formierte sich eine große Spitzengruppe, in der auch Bauer und Matz planmäßig mitliefen. „Die große Gruppe zu Beginn hat sicherlich sehr geholfen, gut ins Rennen zu finden", sagte Bauer. Im weiteren Rennverlauf wurde das Tempo selektiver, doch die beiden Mödlingerinnen konnten sich lange gemeinsam behaupten und unterstützten sich gegenseitig.

Bei Larissa Matz traten ab Kilometer sieben zunehmend Magenprobleme auf. „Ich habe zwischenzeitlich nur mehr ans Aufhören gedacht", erklärte die spätere Siegerin, die ursprünglich einen Marathonstart geplant hatte, nach einer Erkrankung im Frühjahr jedoch auf den Halbmarathon umgeschwenkt war. Auf den letzten Kilometern konnte sich Matz dennoch leicht absetzen und den Sieg sichern.

Nicole Bauer zeigte sich im Ziel überglücklich: „Die Stimmung war ab dem ersten Kilometer unglaublich. Vor allem auf der Mariahilfer Straße im harten Schlussabschnitt waren so viele Zuseher an der Strecke – das hat extrem geholfen. Dass mein erster Halbmarathon gleich mit einem Rekord endet, ist einfach großartig." Auch Trainer Stefan Schmid lobte die Leistung seiner Athletin: „Die Trainingsleistungen der letzten Wochen und das Trainingslager in Italien haben gezeigt, dass Nicole die Form für diesen Rekord hat. Sie ist mutig gelaufen und hat großes Selbstvertrauen gezeigt. Ich bin sehr stolz – und dass sich Larissa und Nicole so lange gegenseitig unterstützen konnten, war ebenfalls entscheidend."

Bereits am Samstag hatte der ULC Riverside Mödling bei den österreichischen Meisterschaften über die Straßenmeile überzeugt. Tabea Schmid belegte in der allgemeinen Klasse Rang drei und sicherte sich souverän den U23-Meistertitel. Die 20-Jährige gewann ihre Altersklasse mit rund 18 Sekunden Vorsprung, nachdem sie im Elitelauf von Beginn an in der Spitzengruppe mitgelaufen war. Abgerundet wurde das erfolgreiche Wochenende durch Nachwuchsathlet Nimrod Muhari, der im U16-Rennen den dritten Platz belegte. Zudem holte die U16-Mannschaft der Burschen mit Muhari, Liam Polak und Tymofii Bobrov den österreichischen Meistertitel in der Teamwertung – ein starkes Gesamtresultat für den ULC Riverside Mödling.



Nicole Bauer beim Zieleinlauf – wo Larissa Matz auf sie wartete. *Foto: VCM/Markus Frühmann*

NÖN – 22.04.2026

LEICHTATHLETIK

Nicole Bauer läuft zum Staatsmeistertitel

ERSTELLT AM 04. MAI 2026 | 17:00
LESEZEIT: 2 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN



Nicole Bauer beim Zieleinlauf.
FOTO: ÖLV/amri.sports, amriphoto

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Starker Saisonauftakt für den ULC Riverside Mödling: In Klosterneuburg sicherte sich die 21-jährige Nicole Bauer souverän den Staatsmeistertitel über 10.000 Meter. Auch der Nachwuchs des Vereins überzeugte mit Medaillen und EM-Limits.

Großer Erfolg für den ULC Riverside Mödling bei den nationalen Titelkämpfen in Klosterneuburg: Nicole Bauer krönte sich am 1. Mai 2026 zur österreichischen Staatsmeisterin über 10.000 Meter. In ihrem erst zweiten Bahnrennen über diese Distanz setzte sich die 21-Jährige in starken 35:42,62 Minuten durch und feierte damit ihren ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik.

Teil 1/2 ...

Nur zwei Wochen nach ihrem Halbmarathon-Debüt, bei dem sie mit einem neuen U23-Rekord aufzeigte, setzte Bauer erneut ein sportliches Ausrufezeichen. Von Beginn an lief sie im Meisterschaftsrennen in der Spitzengruppe und bestimmte das Tempo maßgeblich mit. Rund 1.500 Meter vor dem Ziel erhöhte sie das Tempo entscheidend, ließ ihre Konkurrentinnen hinter sich und lief ungefährdet zum Titel.
„Ich bin lange in einer Vierergruppe gelaufen, wir haben uns an der Spitze gut abgewechselt. Auf den letzten Kilometern konnte ich das Tempo wie geplant steigern. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen und freue mich riesig über meinen ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik", zeigte sich Bauer im Ziel überglücklich. Bereits im Vorjahr hatte sie sich Staatsmeistertitel im Triathlon (Sprintdistanz) und im Aquathlon gesichert.

Einen weiteren Erfolg zum Saisonauftakt feierte die U20-Langstaffel der Männer. Das Trio Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer lief über 3x1000 Meter ein taktisch kluges Rennen und holte sich in 8:30,87 Minuten die Silbermedaille bei den österreichischen U20-Meisterschaften. Schlussläufer Callum Nussbaumer zeigte auf der letzten Runde eine starke Leistung, machte noch eine Position gut und brachte das Team sicher auf Rang zwei ins Ziel. Die zweite Männerstaffel des Vereins belegte Platz vier, die Damenstaffel erreichte über 3x800 Meter Rang fünf.

U18-EM-Limits geknackt

Auch der Nachwuchs sorgte für erfreuliche Nachrichten: Die beiden ÖLSZ-Südstadt-Schüler Karem Ahmed und Lucas Gschier unterboten jeweils über 110 Meter Hürden das Limit für die U18-Europameisterschaften. Ahmed steigerte sich in Kapfenberg auf 14,17 Sekunden und verbesserte seine persönliche Bestleistung deutlich. Gschier zog bei einem Meeting in Wien mit 14,19 Sekunden nahezu zeitgleich nach. Die geforderte EM-Norm für Rieti lag bei 14,25 Sekunden.

Aus Sicht des Österreichischen Leichtathletik-Verbands sind Ahmed und Gschier die Athleten Nummer drei und vier mit erfülltem U18-EM-Limit. Für den ULC Riverside Mödling ist der erfolgreiche Auftakt in die Freiluftsaison besonders erfreulich: Mit Leonie Haller (Speerwurf, U20-WM-Limit), Ahmed und Gschier haben bereits drei Athletinnen und Athleten des Vereins die Qualifikation für internationale Nachwuchsmeisterschaften geschafft – weitere starke Leistungen lassen für den weiteren Saisonverlauf hoffen.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-nicole-bauer-laeuft-zum-staatsmeistertitel-521318304

NÖN.at Webseite – 04.05.2026

Nicole Bauer läuft zum Titel über 10.000 Meter

ULC Mödling-Athletin ist frisch gebackene Staatsmeisterin.

Nicole Bauer krönte sich in Klosterneuburg zur Staatsmeisterin über 10.000 Meter. In ihrem erst zweiten Bahnrennen über diese Distanz setzte sich die 21-Jährige in
35:42,62 Minuten souverän durch. Auch die Langstaffel der Männer überzeugte zum Saisonauftakt: Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer sicherten sich mit einer Zeit von 8:30,87 Minuten die Silbermedaille bei den Österreichischen U20-Meisterschaften.



Nicole Bauer beim Zieleinlauf.

Nur zwei Wochen nach ihrem Halbmarathon-Debüt inklusive U23-Rekord sorgte Bauer erneut für ein sportliches Ausrufezeichen. Von Beginn an lief sie im Meisterschaftsrennen in der Spitzengruppe und gestaltete das Tempo aktiv mit. Rund 1.500 Meter vor dem Ziel setzte sie sich von ihren Konkurrentinnen ab und lief ungefährdet zum Titel. „Ich bin lange in einer Vierergruppe gelaufen, wir haben uns an der Spitze gut abgewechselt. Auf den letzten Kilometern konnte ich das Tempo wie geplant steigern. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen und freue mich riesig über meinen ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik", so Bauer nach dem Rennen. Im vergangenen Jahr konnte sich die junge Ausdauerspezialistin bereits den Staatsmeistertitel in der Triathlon-Sprintdistanz und im Aquathlon sichern.

Teil 1/2 ...

U20-Staffel holt Silber

Für einen weiteren Erfolg sorgte die U20-Langstaffel der Männer. Das Trio Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer lief über 3x1000 Meter ein taktisch starkes Rennen und sicherte sich in 8:30,87 Minuten die Silbermedaille für den ULC Riverside Mödling. Schlussläufer Callum Nussbaumer zeigte auf der letzten Runde eine starke Leistung, machte noch eine Position gut und brachte das Team souverän auf Rang zwei ins Ziel. Die zweite Männerstaffel belegte im selben Bewerb den vierten Platz. Die Damenstaffel erreichte im 3x800-Meter-Rennen Rang fünf.



Schlussläufer Callum Nussbaumer.

... Teil 2/2

https://www.moedling.at/system/web/news.aspx?detailonr=227879574-1965&menuonr=221031552

Moedling.at Webseite – 05.05.2026

LEICHTATHLETIK

Nicole Bauer läuft zum Staatsmeistertitel

Starker Saisonauftakt für den ULC Riverside Mödling: In Klosterneuburg sicherte sich die 21-jährige Nicole Bauer souverän den Staatsmeistertitel über 10.000 Meter. Auch der Nachwuchs des Vereins überzeugte mit Medaillen und EM-Limits.

Großer Erfolg für den ULC Riverside Mödling bei den nationalen Titelkämpfen in Klosterneuburg: Nicole Bauer krönte sich zur österreichischen Staatsmeisterin über 10.000 Meter. In ihrem erst zweiten Bahnrennen über diese Distanz setzte sich die 21-Jährige in starken 35:42,62 Minuten durch und feierte damit ihren ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik.

Nur zwei Wochen nach ihrem Halbmarathon-Debüt, bei dem sie mit einem neuen U23-Rekord aufzeigte, setzte Bauer erneut ein sportliches Ausrufezeichen. Von Beginn an lief sie im Meisterschaftsrennen in der Spitzengruppe und bestimmte das Tempo maßgeblich mit. Rund 1.500 Meter vor dem Ziel erhöhte sie das Tempo entscheidend, ließ ihre Konkurrentinnen hinter sich und lief ungefährdet zum Titel. „Ich bin lange in einer Vierergruppe gelaufen. Wir haben uns an der Spitze gut abgewechselt. Auf den letzten Kilometern konnte ich das Tempo wie geplant steigern. Ich bin sehr zufrieden mit dem Rennen und freue mich riesig über meinen ersten Staatsmeistertitel in der Leichtathletik“, zeigte sich Bauer im Ziel überglücklich. Bereits im Vorjahr hatte sie sich Staatsmeistertitel im Triathlon (Sprintdistanz) und im Aquathlon gesichert.



▲ Nicole Bauer beim Zieleinlauf.
Foto: ÖLV/amri.sports

Einen weiteren Erfolg zum Saisonauftakt feierte die U20-Langstaffel der Männer. Das Trio Nimrod Muhari, Manuel Hein und Callum Nussbaumer lief über 3x1.000 Meter ein taktisch kluges Rennen und holte sich in 8:30,87 Minuten die Silbermedaille bei den österreichischen U20-Meisterschaften.

NÖN – 06.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC dominiert in der Südstadt: Rekorde und Titel

ERSTELLT AM 12. MAI 2026 | 11:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

Vollbild



Das siegreiche U16-Team des ULC Riverside Mödling.
FOTO: ÖLV

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Die Athletinnen des ULC haben bei den Staatsmeisterschaften der Langstaffeln und den U16-Vereinsmeisterschaften in der Südstadt groß aufgezeigt. Mit gleich mehreren Titeln und einem sensationellen Rekordlauf setzte das Team ein sportliches Ausrufezeichen.

Die österreichischen Staatsmeisterschaften der Langstaffeln im BSFZ Südstadt standen ganz im Zeichen der ULC-Athletinnen. Allen voran sorgte die 4x400-Meter-Staffel für einen historischen Moment: Jasmin Ungersböck, Muriel Wohlrab, Klara Dünser und Anja Dlauhy holten sich nicht nur zum dritten Mal in Folge den Staatsmeistertitel, sondern stellten dabei auch einen neuen österreichischen Rekord auf.

Mit einer beeindruckenden Zeit von 3:42,45 Minuten verbesserte das Quartett den bisherigen ULC-Vereinsrekord um gleich acht Sekunden. Gleichzeitig wurde ein 54 Jahre alter niederösterreichischer Rekord um 4,4 Sekunden sowie ein österreichischer Rekord, der 49 Jahre Bestand hatte, um 2,5 Sekunden unterboten. Die Leistung ist auch international bemerkenswert: Seit der Jahrtausendwende waren nur drei österreichische Nationalstaffeln über diese Distanz schneller unterwegs.

Teil 1/2 ...

U16-Girls überzeugten

Doch damit nicht genug: Auch in der U16-Klasse überzeugten die ULC-Mädchen auf ganzer Linie. Bei den österreichischen Vereinsmeisterschaften sicherte sich der Nachwuchs den Titel mit deutlichem Vorsprung. Nach elf Disziplinen standen 108 Punkte zu Buche – satte 14 Zähler mehr als das zweitplatzierte Team aus Oberösterreich.

Vier Disziplinensiege unterstrichen die Dominanz: Lilly Mila Revilla-Trübestein glänzte mit ihrer Vielseitigkeit und gewann sowohl die 80 Meter Hürden in 12,13 Sekunden als auch die 1.000 Meter. Siena Fröhlich entschied den Kugelstoßbewerb mit 10,91 Metern für sich, während Lilia Platzer im Speerwurf mit 35,85 Metern triumphierte. Dazu kamen drei weitere Podestplätze, die das starke Gesamtbild abrundeten.

Auch in den niederösterreichischen Landesmeisterschaftswertungen gab es Grund zum Jubeln: Sowohl die Männer- als auch die Frauenstaffel des ULC sicherten sich über 4x400 Meter einen Doppelsieg – jeweils mit neuem Vereinsrekord. Ergänzt wurden die Erfolge durch Bronzemedaillen über 3x800 Meter (Frauen) und 3x1.000 Meter.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-dominiert-in-der-suedstadt-rekorde-und-titel-522225410

NÖN.at Webseite – 12.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC dominiert in der Südstadt

Die Athletinnen des ULC haben bei den Staatsmeisterschaften der Langstaffeln und den U16-Vereinsmeisterschaften in der Südstadt groß aufgezeigt.



Das siegreiche U16-Team des ULC Riverside Mödling. *Foto: ÖLV*

Bei den Staatsmeisterschaften der Langstaffeln in der Südstadt dominierten die ULC-Athletinnen. Die 4x400-m-Staffel mit Ungersböck, Wohlrab, Dünser und Dlauhy holte den Titel zum dritten Mal in Folge und stellte in 3:42,45 Minuten einen neuen Österreich-Rekord auf. Auch NÖ- und Vereinsrekord wurden klar verbessert; seit 2000 waren nur drei Nationalstaffeln schneller. Zudem sicherten sich die U16-Mädchen den Vereinstitel mit 108 Punkten und großem Vorsprung. Vier Disziplinensiege und weitere Podestplätze rundeten die starke Bilanz ab.

NÖN – 13.05.2026

Dlauhy mit neuem ÖLV-Rekord über 400 m Hürden

15. Mai 2026, 10.01 Uhr

Anja Dlauhy hat am Donnerstag bei den österreichischen Vereinsmeisterschaften in Kapfenberg über 400 m Hürden mit 55,82 Sekunden einen neuen ÖLV-Rekord aufgestellt und einen großen Schritt Richtung EM gemacht.

GEPA/Edgar Eisner (Archivbild)



Die 23-Jährige verbesserte die bisherige Bestmarke von Lena Pressler aus 2023 um zwölf Hundertstel und ihre eigene Bestmarke um fast zwei Sekunden.

red, ORF Sport

https://sport.orf.at/stories/3155794/

ORF.at – 15.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside Mödling in Topform: Rekorde, Limits und Medaillen

ERSTELLT AM 18. MAI 2026 | 10:58
ARTIKEL SPÄTER LESEN



Leonie Haller kurz vor dem Abwurf ihres Speers.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal , Alfred Nevsimal

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Die Athleten des ULC Riverside Mödling sorgen aktuell für Furore: Mit Rekorden, internationalen Limits und mehreren Medaillen präsentierte sich das Team in beeindruckender Form.

Der ULC Riverside Mödling befindet sich derzeit in absoluter Hochform. Bei mehreren Wettkämpfen im In- und Ausland glänzten die Athletinnen und Athleten mit Spitzenleistungen, Rekorden und Medaillen – und machten eindrucksvoll auf sich aufmerksam. Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine in Kapfenberg setzte vor allem Anja Dlauhy ein Ausrufezeichen. Über 400 Meter Hürden unterbot sie erstmals die 56-Sekunden-Marke und stellte mit starken 55,82 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord auf. Auch Teamkollegin Klara Dünser profitierte vom temporeichen Rennen und steigerte sich um mehr als drei Sekunden auf 60,72 Sekunden. Damit unterbot sie zudem das Limit für die U20-Weltmeisterschaft in den USA.

Teil 1/2 ...

Haller verbessert ihren Speerwurf-Rekord

Ebenfalls in Topform präsentierte sich Speerwerferin Leonie Zoe Haller. Mit 52,53 Metern verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung erneut und liegt nun auf Rang eins der U20-Europajahresbestenliste sowie auf Platz fünf weltweit in ihrer Altersklasse. In der Teamwertung sicherte sich das ULC-Frauenteam mit Bronze erst die zweite Medaille in der Vereinsgeschichte bei dieser Meisterschaft. Die Männer verpassten als Vierte nur knapp das Podest, bestätigten aber die mannschaftliche Stärke des Teams.

Überlegene Goldmedaille für Brunold

Auch der Nachwuchs wusste zu überzeugen: Bei den U18-Langstaffelmeisterschaften holte das Trio Liam Polak, Nimrod Muhari und Matthias Mannsberger Silber. Die zweite Staffel belegte den vierten Platz. Die Mädchenstaffel durfte sich nach einer geschlossenen Teamleistung über Bronze freuen. Für das nächste Highlight sorgte Laurin Brunold bei den österreichischen U14-Mehrkampfmeisterschaften in Eisenstadt. Mit einem nahezu perfekten Fünfkampf und 3.009 Punkten knackte er als einziger Athlet die 3.000-Punkte-Marke und sicherte sich überlegen die Goldmedaille. Gemeinsam mit Benedikt Haager und Linus Revilla-Trübestein führte er auch das Team zu Gold.

Ungersböck lief Limit für U18-EM

International setzte U18-Mehrkämpfer Lucas Gschier beim Zehnkampf in Düsseldorf ein starkes Ausrufezeichen. Mit 6.964 Punkten übertraf er nicht nur klar das Limit für die U18-Europameisterschaften, sondern katapultierte sich auch auf Platz drei der europäischen sowie auf Rang sechs der weltweiten Jahresbestenliste. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Sprinterin Jasmin Ungersböck in Maribor. Sie erfüllte gleich zweimal das Limit für die U18-Europameisterschaft: Über 100 Meter lief sie in 12,05 Sekunden persönliche Bestzeit, über 200 Meter steigerte sie sich auf starke 24,94 Sekunden.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-riverside-moedling-in-topform-rekorde-limits-und-medaillen-523177280

NÖN.at Webseite – 16.05.2026

LEICHTATHLETIK

Rekorde, Limits und Medaillen

Die Athleten des ULC Riverside Mödling sorgen aktuell für Furore: Mit Rekorden, internationalen Limits und mehreren Medaillen präsentierte sich das Team in beeindruckender Form.

Der ULC Riverside Mödling befindet sich derzeit in absoluter Hochform. Bei mehreren Wettkämpfen im In- und Ausland glänzten die Athletinnen und Athleten mit Spitzenleistungen, Rekorden und Medaillen – und machten eindrucksvoll auf sich aufmerksam. Bei den österreichischen Meisterschaften der Vereine in Kapfenberg setzte vor allem Anja Dlauhy ein Ausrufezeichen. Über 400 Meter Hürden unterbot sie erstmals die 56-Sekunden-Marke und stellte mit starken 55,82 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord auf. Auch Teamkollegin Klara Dünser profitierte vom temporeichen Rennen und steigerte sich um mehr als drei Sekunden auf 60,72 Sekunden. Damit unterbot sie zudem das Limit für die U20-Weltmeisterschaft in den USA.

Haller verbessert ihren Speerwurf-Rekord

Ebenfalls in Topform präsentierte sich Speerwerferin Leonie Zoe Haller. Mit 52,53 Metern verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung erneut und liegt nun auf Rang eins der U20-Europajahresbestenliste sowie auf Platz fünf weltweit in ihrer Altersklasse. In der Teamwertung sicherte sich das ULC-Frauenteam mit Bronze erst die zweite Medaille in der Vereinsgeschichte bei dieser Meisterschaft. Die Männer verpassten als Vierte nur knapp das Podest, bestätigten aber die mannschaftliche Stärke des Teams.

Auch der Nachwuchs wusste zu überzeugen: Bei den U18-Langstaffelmeisterschaften holte das Trio Liam Polak, Nimrod Muhari und Matthias Mannsberger Silber. Die zweite Staffel belegte den vierten Platz. Die Mädchenstaffel durfte sich nach einer geschlossenen Teamleistung über Bronze freuen. Für das nächste Highlight sorgte Laurin Brunold bei den österreichischen U14-Mehrkampfmeisterschaften in Eisenstadt. Mit einem nahezu perfekten Fünfkampf und 3.009 Punkten knackte er als einziger Athlet die 3.000-Punkte-Marke und sicherte sich überlegen die Goldmedaille. Gemeinsam mit Benedikt Haager und Linus Revilla-Trübestein führte er auch das Team zu Gold.

Ungersböck lief Limit für U18-EM

International setzte U18-Mehrkämpfer Lucas Gschier beim Zehnkampf in Düsseldorf ein starkes Ausrufezeichen. Mit 6.964 Punkten übertraf er nicht nur klar das Limit für die U18-Europameisterschaften, sondern katapultierte sich auch auf Platz drei der europäischen sowie auf Rang sechs der weltweiten Jahresbestenliste. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Sprinterin Jasmin Ungersböck in Maribor. Sie erfüllte gleich zweimal das Limit für die U18-Europameisterschaft: Über 100 Meter lief sie in 12,05 Sekunden persönliche Bestzeit, über 200 Meter steigerte sie sich auf starke 24,94 Sekunden.



▲ Leonie Haller kurz vor dem Abwurf ihres Speers.
Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal



▲ Klara Dünser unterbot das Limit für die U20-Weltmeisterschaft in den USA.
Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal

NÖN – 20.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC-Nachwuchs sorgt für Titel, Rekorde und Bestleistungen

ERSTELLT AM 25. MAI 2026 | 11:09
LESEZEIT: 3 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN



Das ÖLV-Quartett, das den Frauenrekord verbessert hat (Anja Dlauhy zweite von rechts).
FOTO: Martina Albel

SAG UNS DEINE MEINUNG!

Der ULC Riverside Mödling präsentierte sich n Topform. Von den niederösterreichischen Hindernismeisterschaften in der Südstadt über das internationale Meeting in Villach bis hin zu weiteren Bewerben sammelten die Athleten Titel, Rekorde und persönliche Bestleistungen.

Der ULC Riverside Mödling hat sich am vergangenen Wochenende eindrucksvoll in Szene gesetzt. Vor allem der Nachwuchs überzeugte bei den niederösterreichischen Hindernismeisterschaften im BSFZ Südstadt mit starken Leistungen. Zwei Landesmeistertitel sowie zahlreiche Podestplätze und persönliche Bestmarken unterstrichen die hervorragende Form der jungen Athletinnen und Athleten. Für den ersten Höhepunkt sorgte Benjamin Nussbaumer in der U14. Er gewann die 1.000 Meter Hindernis in 3:21,95 Minuten und stellte dabei eine neue persönliche Bestleistung auf. Teamkollege Laurin Brunold komplettierte den Erfolg mit Bronze in 3:33,94 Minuten – ebenfalls mit persönlicher Bestzeit.

In der U16 setzte der ULC noch einen drauf: Nimrod Muhari sicherte sich über dieselbe Distanz in 3:16,92 Minuten den Landesmeistertitel und verwies seinen Trainingskollegen Jakob Politzer (3:20,39 Minuten) auf Platz zwei. Beide liefen dabei Saisonbestleistungen und sorgten für einen eindrucksvollen Doppelsieg. Auch in der allgemeinen Klasse gab es Grund zur Freude: Gabor Muhari lief über 3.000 Meter Hindernis mit 12:19,39 Minuten zu einer persönlichen Bestleistung und belegte Rang drei.

Teil 1/2 ...

Zwei neue Rekorde beim Pfingstmeeting

Für einen gelungenen Abschluss sorgten die jüngsten Athletinnen im U12-Bewerb. Teresa Matejowsky gewann den Run-&-Jump-Bewerb über 1.000 Meter Hindernis in starken 4:02,04 Minuten. Dahinter sorgten Marit Hammer (4:06,47 Minuten) und Johanna Hof (4:10,68 Minuten) für einen ULC-Dreifachsieg.

Doch nicht nur in der Südstadt gab es Erfolge zu feiern. Beim Pfingstmeeting in Villach standen gleich zwei neue ÖLV-Rekorde mit ULC-Beteiligung im Mittelpunkt. Für besonderes Aufsehen sorgte die 4x400-Meter-Staffel der Frauen mit Anja Dlauhy als Schlussläuferin. Das Quartett verbesserte den seit rund 50 Jahren bestehenden österreichischen Rekord deutlich auf 3:32,71 Minuten. Damit rückt auch eine Qualifikation für die Europameisterschaften näher. Dlauhy selbst zeigte sich auch im Einzel stark und gewann die 200 Meter in persönlicher Bestleistung von 23,63 Sekunden. Ebenfalls rekordverdächtig unterwegs war die U18-4x100-Meter-Staffel mit Karem Ahmed. In 41,18 Sekunden unterbot das Team die bisherige Bestmarke klar.

Für weitere Glanzpunkte sorgte Jasmin Ungersböck über 400 Meter: In 55,65 Sekunden verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung und erfüllte bereits zum dritten Mal das Limit für die U18-Europameisterschaften. Vereinskollegin Klara Dünser überzeugte im selben Rennen mit einer neuen Bestmarke von 57,14 Sekunden.

Tabea Schmid mit Ausrufezeichen

Auch beim Erich Straganz senior Memorial in der Südstadt blieb der ULC-Nachwuchs auf Erfolgskurs. Erfolgreichster Athlet war Benedikt Haager, der über 60 Meter mit persönlicher Bestzeit von 8,64 Sekunden Silber bei den niederösterreichischen U14-Meisterschaften holte. Benjamin Matéz folgte knapp dahinter mit ebenfalls persönlicher Bestleistung auf Rang drei. Haager glänzte zudem im Speerwurf und sicherte sich mit 25,51 Metern seine zweite Silbermedaille. Für eine Überraschung sorgte der erst neunjährige Oskar Stemper, der über 60 Meter Hürden einen Doppelsieg für den ULC anführte.

Ein weiterer Erfolg gelang Benjamin Nussbaumer, der über 800 Meter in 2:39,32 Minuten als Sieger hervorging. Bei den Mädchen erreichte Franziska Krzywon über 60 Meter das A-Finale der U14 und belegte Rang sechs, nachdem sie im Vorlauf eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt hatte.

International setzte schließlich Tabea Schmid ein Ausrufezeichen: Beim IFAM Outdoor Meeting im belgischen Oordegem lief sie über 1.500 Meter in 4:21,52 Minuten zu einer neuen persönlichen Bestleistung und gleichzeitig zu einem neuen Vereinsrekord des ULC Riverside Mödling.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-nachwuchs-sorgt-fuer-titel-rekorde-und-bestleistungen-524092253

NÖN.at Webseite – 25.05.2026

SPORT

"Kein einziges gemeinsames Training vorher": So fiel Österreichs ältester Leichtathletik-Rekord

Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy löschten die fast fünfzig Jahre alte Bestmarke über 4 x 400 Meter. Ziel ist ein EM-Ticket nach Birmingham

Fritz Neumann
26. Mai 2026, 16:00

81 Postings | Später lesen



Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy schrieben in Villach österreichische Leichtathletikgeschichte.
Olaf Brockmann

Vier Läuferinnen für ein Halleluja. Auch das wäre ein möglicher Titel für diese Story gewesen. Die vier Läuferinnen? Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy. Das Quartett legte beim Pfingstmeeting in Villach die 4 x 400 Meter in 3:32,71 Minuten zurück und verbesserte damit den österreichischen Rekord vom 20. Juni 1976 um 1,71 Sekunden. Die älteste Bestmarke der heimischen Leichtathletik hatte fast fünfzig Jahre überdauert, jetzt ist sie Geschichte, Halleluja!

Am 20. Juni 1976 war "Fernando" von ABBA die Nummer 1 in den österreichischen Charts, und Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek liefen in Maria Enzersdorf einen Staffelrekord (3:34,42). Niemand konnte ahnen, dass dieser Wert ein halbes Jahrhundert bzw. eine halbe Ewigkeit bestehen würde. Zuvor war die Bestmarke allein in den 70er-Jahren sage und schreibe siebenmal verbessert worden. "So gesehen ist es sehr, sehr cool, dass wir das jetzt geschafft haben", sagt Caroline Bredlinger dem STANDARD.

Übergaben "weniger dramatisch"

Der Rekord fiel einerseits nicht von ungefähr, andererseits doch aus heiterem Himmel. Pressler, Vogel, Bredlinger und Dlauhy, allesamt Niederösterreicherinnen, starten für verschiedene Vereine. Christian Taylor, Sportdirektor des Leichtathletikverbands (ÖLV), hatte zwar im Vorjahr für etliche Läuferinnen ein Wochenende zwecks Staffeltraining organisiert. "Aber jetzt ist sich vorher kein einziges gemeinsames Training ausgegangen", sagt Bredlinger. Allerdings seien die Übergaben über 400 Meter "weit weniger dramatisch als in der Sprintstaffel. Man hat weniger Speed, also mehr Zeit."

Teil 1/2 ...



Übergabe von Bredlinger an Dlauhy. Geübt wurde das vorher praktisch nicht, geklappt hat es dennoch.
Martina Albel

So oder so hatten sich die vier Läuferinnen nach Addition ihrer Bestleistungen gewisse Rekordchancen ausrechnen können. Die Konkurrenz, sprich die Größe des Feldes, war freilich überschaubar. Drei Staffeln liefen mit, neben jener des ÖLV auch eine etwas flottere aus Slowenien sowie eine, die der Kärntner Landesverband ins Rennen schicken musste. "Drei müssen am Start sein", erklärt Bredlinger, "damit Rennen gewertet werden können und Rekorde zählen."

Parallele zu 1976: Österreichs beste 400-m-Läuferin hat gefehlt. Damals war Karoline Käfer ausgefallen, diesmal konnte Susanne Gogl-Walli nicht mittun, sie laboriert an einer Wadenverletzung. Auch so erklärt sich, dass im Rekordquartett nur eine einzige echte 400-m-Spezialistin steht, Helene Vogel. Die eigentliche Domäne von Lena Pressler und Anja Dlauhy ist der 400-m-Hürdenlauf, noch größer ist die Umstellung für Caroline Bredlinger, die von den 800 Metern kommt.

Folgen einer Schussverletzung

Die 25-Jährige war denn auch nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung. "Ich bin zu langsam weggegangen", sagt sie, "die ersten hundert Meter hab ich verschlafen." In einem **STANDARD-Sportmonolog hat Bredlinger 2025 bereits davon berichtet, wie sie als 13-Jährige angeschossen wurde** und welche Folgen der Verletzung ihr immer noch zu schaffen machen. Verhärtungen und Verspannungen betreffen vorrangig ihr linkes Bein, wöchentliche Physiotherapie soll Abhilfe schaffen. "Mal geht es besser, mal geht es schlechter."

In der Jahresweltrangliste des Weltverbands (World Athletics) scheinen die Österreicherinnen unter den Landesstaffeln aktuell an 23. Stelle auf, in Europa nehmen sie den 15. Rang ein. Das macht Hoffnung auf ein Ticket zur EM nach Birmingham (August), wo die besten 16 Staffeln Europas an den Start gehen. Hoffnungen macht sich diesbezüglich auch die Sprintstaffel mit Patricia Brunninger, Magdalena Lindner, Karin Strametz und Isabel Posch, die in Villach ebenfalls Rekord liefen (43,77).

Bei der EM könnte es sein, dass es sich für Bredlinger, die über 800 Meter schon das Direktlimit erbrachte, terminlich spießt. Sie macht sich darüber kaum Gedanken – und ist überzeugt, dass der neue Rekord "garantiert keine fünfzig Jahre halten wird". Doch mag sein, dass Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek ganz ähnlich dachten, als am 20. Juni 1976 in Maria Enzersdorf ein Rekord fiel und "Fernando" die Nummer 1 in Österreich war. (Fritz Neumann, 26.5.2026)

... Teil 2/2

https://www.derstandard.at/story/3000000322168/kein-einziges-gemeinsames-training-vorher-so-fiel-oesterreichs-aeltester-leichtathletik-rekord

DerStandard.at Webseite – 26.05.2026

So fiel Österreichs ältester Rekord

Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy löschten am Pfingstwochenende die fast fünfzig Jahre alte Bestmarke über 4 x 400 Meter. Ziel ist ein EM-Ticket nach Birmingham.

Fritz Neumann

Vier Läuferinnen für ein Halleluja. Auch das wäre ein möglicher Titel für diese Story gewesen. Die vier Läuferinnen? Lena Pressler, Helene Vogel, Caroline Bredlinger und Anja Dlauhy. Das Quartett legte beim Pfingstmeeting in Villach die 4 x 400 Meter in 3:32,71 Minuten zurück und verbesserte damit den österreichischen Rekord vom 20. Juni 1976 um 1,71 Sekunden. Die älteste Bestmarke der heimischen Leichtathletik hatte fast fünfzig Jahre überdauert, jetzt ist sie Geschichte, Halleluja!

Am 20. Juni 1976 war *Fernando* von Abba die Nummer eins in den österreichischen Charts, und Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek liefen in Maria Enzersdorf einen Staffelrekord (3:34,72). Niemand konnte ahnen, dass dieser Wert ein halbes Jahrhundert bzw. eine halbe Ewigkeit bestehen würde. Zuvor war die Bestmarke allein in den 70er-Jahren sage und schreibe siebenmal verbessert worden. „So gesehen ist es sehr, sehr cool, dass wir das jetzt geschafft haben", sagt Caroline Bredlinger dem STANDARD.



Vogel, Pressler, Dlauhy und Bredlinger (v. li.) schrieben in Villach österreichische Leichtathletikgeschichte.

„Weniger dramatisch"

Der Rekord fiel einerseits nicht von ungefähr, andererseits doch aus heiterem Himmel. Pressler, Vogel, Bredlinger und Dlauhy, allesamt Niederösterreicherinnen, starten für verschiedene Vereine. Christian Taylor, Sportdirektor des Leichtathletikverbands (ÖLV), hatte zwar im Vorjahr für etliche Läuferinnen ein Wochenende zwecks Staffeltraining organisiert. „Aber jetzt ist sich vorher kein einziges gemeinsames Training ausgegangen", sagt Bredlinger. Allerdings seien die Übergaben über 400 Meter „weit weniger dramatisch als in der Sprintstaffel. Man hat weniger Speed, also mehr Zeit."

So oder so hatten sich die vier Läuferinnen nach Addition ihrer Bestleistungen gewisse Rekordchancen ausrechnen können. Die Konkurrenz war freilich überschaubar. Drei Staffeln liefen mit, neben jener des ÖLV auch eine etwas flottere aus Slowenien sowie eine, die der Kärntner Landesverband ins Rennen schicken musste. „Drei müssen am Start sein", erklärt Bredlinger, „damit Rennen gewertet werden können und Rekorde zählen."

Parallele zu 1976: Österreichs beste 400-m-Läuferin hat gefehlt. Damals war Karoline Käfer ausgefallen, diesmal konnte Susanne Gogl-Walli nicht mittun, sie laboriert an einer Wadenverletzung. Auch so erklärt sich, dass im Rekordquartett nur eine einzige echte 400-m-Spezialistin steht, Helene Vogel. Die eigentliche Domäne von Lena Pressler und Anja Dlauhy ist der 400-m-Hürdenlauf, noch größer ist die Umstellung für Caroline Bredlinger, die von den 800 Metern kommt.

Mit 13 angeschossen

Die 25-Jährige war denn auch nicht ganz zufrieden mit ihrer Leistung. „Ich bin zu langsam weggegangen", sagt sie, „die ersten hundert Meter hab ich verschlafen." In einem STANDARD-Sportmonolog hat Bredlinger 2025 bereits davon berichtet, wie sie als 13-Jährige angeschossen wurde und welche Folgen der Verletzung ihr immer noch zu schaffen machen. Verhärtungen und Verspannungen betreffen vorrangig ihr linkes Bein, wöchentliche Physiotherapie soll Abhilfe schaffen. „Mal geht es besser, mal geht es schlechter."

In der Jahresweltrangliste des Weltverbands (World Athletics) scheinen die Österreicherinnen unter den Landesstaffeln aktuell an 23. Stelle auf, in Europa nehmen sie den 15. Rang ein. Das macht Hoffnung auf ein Ticket zur EM nach Birmingham (August), wo die besten 16 Staffeln Europas an den Start gehen. Hoffnungen macht sich diesbezüglich auch die Sprintstaffel mit Patricia Brunninger, Magdalena Lindner, Karin Strametz und Isabel Posch, die in Villach ebenfalls Rekord liefen (43,77).

Bei der EM könnte es sein, dass es sich für Bredlinger, die über 800 Meter schon das Direktlimit erbrachte, terminlich spießt. Sie macht sich darüber kaum Gedanken – und ist überzeugt, dass der neue Rekord „garantiert keine fünfzig Jahre halten wird". Doch mag sein, dass Silvia Schinzel, Hanni Burger, Andrea Mühlbach und Christiane Wildschek ganz ähnlich dachten, als am 20. Juni 1976 in Maria Enzersdorf ein Rekord fiel und *Fernando* die Nummer eins in Österreich war.

Der Standard – 27.05.2026

LEICHTATHLETIK

ULC-Nachwuchs sorgt für Rekorde

Der ULC Riverside Mödling präsentierte sich in Topform. Von den NÖ-Hindernismeisterschaften in der Südstadt, über das internationale Meeting in Villach, bis hin zu weiteren Bewerben sammelten die Athleten Titel, Rekorde, persönliche Bestleistungen.



Das ÖLV-Quartett, das den Frauenrekord verbessert hat (Anja Dlauhy zweite von rechts).
Foto: Martina Albel

Der ULC Riverside Mödling hat sich am vergangenen Wochenende eindrucksvoll in Szene gesetzt. Vor allem der Nachwuchs überzeugte bei den niederösterreichischen Hindernismeisterschaften im BSFZ Südstadt mit starken Leistungen. Zwei Landesmeistertitel sowie zahlreiche Podestplätze und persönliche Bestmarken unterstrichen die hervorragende Form der jungen Athletinnen und Athleten. Für den ersten Höhepunkt sorgte Benjamin Nussbaumer in der U14. Er gewann die 1.000 Meter Hindernis in 3:21,95 Minuten und stellte dabei eine neue persönliche Bestleistung auf. Teamkollege Laurin Brunold komplettierte den Erfolg mit Bronze in 3:33,94 Minuten – ebenfalls mit persönlicher Bestzeit.

In der U16 setzte der ULC noch einen drauf: Nimrod Muhari sicherte sich über dieselbe Distanz in 3:16,92 Minuten den Landesmeistertitel und verwies seinen Trainingskollegen Jakob Politzer (3:20,39 Minuten) auf Platz zwei. Beide liefen dabei Saisonbestleistungen und sorgten für einen eindrucksvollen Doppelsieg. Auch in der allgemeinen Klasse gab es Grund zur Freude: Gabor Muhari lief über 3.000 Meter Hindernis mit 12:19,39 Minuten zu einer persönlichen Bestleistung und belegte Rang drei.

Zwei neue Rekorde beim Pfingstmeeting

Für einen gelungenen Abschluss sorgten die jüngsten Athletinnen im U12-Bewerb. Teresa Matejowsky gewann den Run-&-Jump-Bewerb über 1.000 Meter Hindernis in starken 4:02,04 Minuten. Dahinter sorgten Marit Hammer (4:06,47 Minuten) und Johanna Hof (4:10,68 Minuten) für einen ULC-Dreifachsieg.

Doch nicht nur in der Südstadt gab es Erfolge zu feiern. Beim Pfingstmeeting in Villach standen gleich zwei neue ÖLV-Rekorde mit ULC-Beteiligung im Mittelpunkt. Für besonderes Aufsehen sorgte die 4x400-Meter-Staffel der Frauen mit Anja Dlauhy als Schlussläuferin. Das Quartett verbesserte den seit rund 50 Jahren bestehenden österreichischen Rekord deutlich auf 3:32,71 Minuten. Damit rückt auch eine Qualifikation für die Europameisterschaften näher. Dlauhy selbst zeigte sich auch im Einzel stark und gewann die 200 Meter in persönlicher Bestleistung von 23,63 Sekunden. Ebenfalls rekordverdächtig unterwegs war die U18-4x100-Meter-Staffel mit Karem Ahmed. In 41,18 Sekunden unterbot das Team die bisherige Bestmarke klar.

Für weitere Glanzpunkte sorgte Jasmin Ungersböck über 400 Meter: In 55,65 Sekunden verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung und erfüllte bereits zum dritten Mal das Limit für die U18-Europameisterschaften. Vereinskollegin Klara Dünser überzeugte im selben Rennen mit einer neuen Bestmarke von 57,14 Sekunden.

Tabea Schmid mit Ausrufezeichen

Auch beim Erich-Straganz-senior-Memorial in der Südstadt blieb der ULC-Nachwuchs auf Erfolgskurs. Erfolgreichster Athlet war Benedikt Haager, der über 60 Meter mit persönlicher Bestzeit von 8,64 Sekunden Silber bei den niederösterreichischen U14-Meisterschaften holte. Benjamin Matéz folgte knapp dahinter mit ebenfalls persönlicher Bestleistung auf Rang drei. Haager glänzte zudem im Speerwurf und sicherte sich mit 25,51 Metern seine zweite Silbermedaille. Für eine Überraschung sorgte der erst neunjährige Oskar Stemper, der über 60 Meter Hürden einen Doppelsieg für den ULC anführte.

Ein weiterer Erfolg gelang Benjamin Nussbaumer, der über 800 Meter in 2:39,32 Minuten als Sieger hervorging. Bei den Mädchen erreichte Franziska Krzywon über 60 Meter das A-Finale der U14 und belegte Rang sechs, nachdem sie im Vorlauf eine neue persönliche Bestzeit aufgestellt hatte.

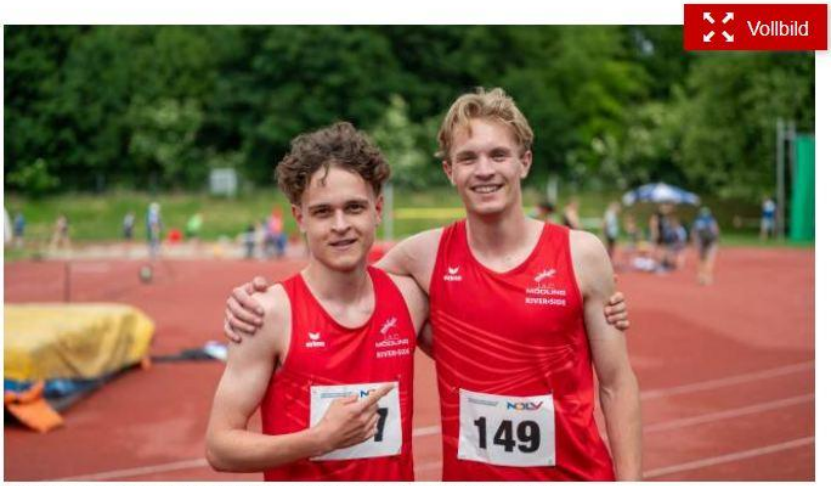
International setzte schließlich Tabea Schmid ein Ausrufezeichen: Beim IFAM Outdoor Meeting lief sie über 1.500 Meter in 4:21,52 Minuten zu einer neuen persönlichen Bestleistung und gleichzeitig zu einem neuen Vereinsrekord.

NÖN – 27.05.2026

LEICHTATHLETIK

Mödlinger Leichtathleten räumen mit 43 Medaillen ordentlich ab

ERSTELLT AM 01. JUNI 2026 | 10:43
ARTIKEL SPÄTER LESEN



Callum Nussbaumer und Luis Kuttner (v.l.) vom ULC Riverside Mödling.
FOTO: ULC/Klaus Ondrich, Klaus Ondrich

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Mit einer beeindruckenden Medaillenflut und starken internationalen Leistungen hat der ULC Riverside Mödling am Wochenende für Aufsehen gesorgt. Bei den niederösterreichischen Nachwuchsmeisterschaften in St. Pölten gab es gleich 43 Podestplätze – während Jasmin Ungersböck mit ihrem vierten Limit für die U18-Europameisterschaft ein sportliches Ausrufezeichen setzte.

Der ULC Riverside Mödling hat bei den niederösterreichischen Meisterschaften der Altersklassen U16 und U20 in St. Pölten seine Vormachtstellung im Nachwuchsbereich eindrucksvoll untermauert. Insgesamt 43 Medaillen – darunter 20 in Gold – sprechen eine klare Sprache und zeigen die Breite des Vereins. In der U16 dominierte vor allem Revilla-Trübestein das Geschehen. Sie gewann die Bewerbe über 80 Meter Hürden, 300 Meter Hürden sowie die 300 Meter, wobei ihr über die Stadionrunde eine persönliche Bestleistung gelang. Dazu sicherte sie sich Bronze über 100 Meter und Gold mit der Staffel.

Teil 1/2 ...

Auch Nimrod Muhari setzte starke Akzente: Der Nachwuchsathlet holte Gold über 1.000 und 3.000 Meter sowie Silber im Bahngehen. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen ging zudem Silber in der Staffelbilanz ein. Im technischen Bereich präsentierten sich die Mödlinger ebenso dominant. Milica Rajkovic siegte im Diskus- und Hammerwurf, Lilia Platzer gewann Speerwurf und Weitsprung jeweils mit persönlicher Bestleistung. Weitere Titel holten Siena Fröhlich im Kugelstoß und Hanna Janko im Hochsprung.

Für das international herausragende Ergebnis sorgte Jasmin Ungersböck. Die junge Athletin gewann den U20-Titel über 400 Meter Hürden und erreichte dabei ihr bereits viertes Limit für die U18-Europameisterschaft, die Ende Juli im italienischen Rieti stattfindet. Auch in der U20-Klasse sammelte der Verein zahlreiche Titel: Callum Nussbaumer gelang ein Doppelsieg über 800 und 1.500 Meter, Raphael Pöstinger siegte über die Hürden, während Rafael Ramler, Simon Dorfstetter und Theresa Holzer weitere Goldmedaillen beisteuerten.

Erfolgreich verlief auch das Wochenende abseits der Landesmeisterschaften: Beim Österreichischen Frauenlauf in Wien belegte Tabea Schmid im Elitefeld den starken achten Gesamtrang und wurde drittbeste Österreicherin. Vereinskollegin Nicole Bauer überzeugte ebenfalls mit Rang elf unter mehr als 31.000 Teilnehmerinnen. Hindernisläuferin Lena Millonig feierte zudem bei der Langen Laufnacht in Karlsruhe ihren Saisoneinstieg und blickt trotz eines nicht ganz optimalen Rennens zuversichtlich auf die kommenden Wettkämpfe.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-moedlinger-leichtathleten-raeumen-mit-43-medaillen-ordentlich-ab-525086195

NÖN.at Webseite – 01.06.2026

HÜRDEN-SENSATION

Anja Dlauhy stürmt mit Fabel-Rekord zur EM!

Sport-Mix | 04.06.2026 19:06



Anja Dlauhy im Video-Interview mit Olaf Brockmann (Video: Olaf Brockmann)

Von Olaf Brockmann

Eine schier unglaubliche Sensation: Anja Dlauhy ist beim Liese-Prokop-Memorial in St. Pölten über 400 m Hürden in 54,80 Sekunden einen phantastischen ÖLV-Rekord gelaufen! Damit unterbot sie sogar das Direkt-Limit (55,30) für die Leichtathletik-EM in Birmingham (10. bis 16. August) ganz deutlich. So sind jetzt acht ÖLV-Aktive für diese Titelkämpfe im August qualifiziert.

Artikel anhören Teilen 0 Kommentare

Was für ein Rennen von Anja Dlauhy: Sie unterbot mit einem wahren Sturmlauf ihren erst heuer erzielten Rekord von 55,82 um unglaubliche 1,02 Sekunden – das sind Welten! Sie ist Österreichs Leichtathletin der Stunde! Heuer war sie schon an vier ÖLV-Rekorden beteiligt. Neben den Hürden-Bestmarken lief sie über 4 x 400 m mit der Vereinsstaffel und auch mit der Nationalstaffel neue Rekorde.

Teil 1/2 ...



Anja Dlauhy (Bild: lieseprokopmemorial / Amri Sports)

„Nie mit einer solchen Zeit gerechnet!"

„Ich habe heuer einfach das ganze Jahr bisher verletzungsfrei und super trainieren können, die Konstanz ist großartig", schwärmte die 23-Jährige, „aber nein, ich hätte niemals gedacht, dass ich eine solche Zeit laufen kann." Sie hatte schon ein wenig spekuliert, das Direkt-Limit für die EM knacken zu können. „Aber eine solche Zeit ist einfach ein Wahnsinn." Dlauhy belegte bei traumhaftem Wetter in dem Super-Rennen hinter der Portugiesin Sofia Lavreshina (54,48) den zweiten Platz. Lena Pressler, vor Dlauhy Rekordlerin, wurde in 55,66 Sechste.



Siegerehrung für Anja Dlauhy (links) (Bild: Olaf Brockmann)

... Teil 2/2

https://www.krone.at/4165772

Krone.at Webseite – 04.06.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

Dlauhy und Posch glänzen in St. Pölten mit Rekorden

ERSTELLT AM 05. JUNI 2026 | 10:00
LESEZEIT: 12 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN

ST. PÖLTEN



Claus Stumpfer

Vollbild



Die Mödlingerin Anja Dlauhy (Mitte) sorgte für das Ausrufezeichen beim 18. Liese Prokop Memeorial im Sportzentrum NÖ.
FOTO: Claus Stumpfer

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Beim Liese Prokop Memorial der Sportunion St. Pölten ist es zu einem wahren Leichtathletik-Feiertag gekommen: Zwei österreichische Rekorde, mehrere Heimsiege und starke persönliche Bestleistungen sorgten zu Fronleichnam für große Begeisterung im Sportzentrum NÖ.

Mit dem 18. Liese Prokop Memorial der Sportunion St. Pölten fand zu Fronleichnam im Sportzentrum NÖ das erste große Leichtathletik-Meeting der Saison in Österreich statt. Beim World Athletics „Bronze"-Level-Meeting zeigten sich die heimischen Top-Stars in toller Form. Allen voran Anja Dlauhy und Isabel Posch mit den EM-Limits und neuen Rekorden, dazu gab es gleich vier Siege österreichischer Athleten. Turnierdirektorin Beate Schrott-Taylor war aber nicht anwesend. Söhnchen Noel legte den geplanten Geburtstagstermin etwas nach vorne und kam bereits zwei Tage vor dem Meeting zur Welt. Vater Christian Taylor war aber als Trainer der österreichishen Weitspringerinnen und Dreispringer im Einsatz. Für Beate Taylor sprang Gottfried Lammerhuiber, der das Memorial einst ins Leben gerufen hatte, als „Ersatzmann" am Wettkampftag ein

Teil 1/2 ...

Österreichs bester Dreispringer Endiorass Kingley, der im Vorjahr österreichischen Rekord von 16,85 Metern sprang, war aber einer der zwei großen abwesenden Aktiven. Bei ihm war der Grund zumindest ein positiver. Er bekam einen Startplatz für das zeitgleich stattfindende Diamond-Gold-Meeting in Rom, wo er dann den achten Platz erringen konnte. Bei Speerwerferin Viktoria Hudson hatte die Absage hingegen einen bitteren Hintergrund. Die regierende Europameisterin wollte ihr Comeback nach Verletzung feiern, allerdings musste die Hainburgerin diesen Termin nun auf Ende Juli nach hinten verschieben.

Rekorde und Emotionen im Stadion

Den großen Paukenschlag des Meetings gab es dann gleich zu Beginn. Anja Dlauhy (ULC Riverside Mödling) pulverisierte ihren erst vor kurzem aufgestellten 400-m-Hürden-Rekord erneut und lief zur EM. Posch machte es ihr dann später über 100 Meter flach nach.

Die 400-m-Hürden der Frauen waren vor wenigen Wochen schon Gesprächsthema, als Dlauhy den ÖLV-Rekord auf 55,82 Sekunden verbessern konnte, sich damit in eine Außenseiterposition im Kampf um ein EM-Ticket brachte. Diese Überlegungen sind nun aber obsolet, denn die 23-Jährige stürmte mit sensationellen 54,80 Sekunden um die mit zehn Hürden gespickte Stadionrunde. Nach hartem Fight mit Vorjahressiegerin Sara Mato aus Ungarn konnte die Jus-Studentin diese auf den letzten Metern noch abfangen und unterbot mit dieser enormen Steigerung die EM-Norm von 55,30 Sekunden deutlich. In Europa liegt Dlauhy damit auf dem großartigen vierten Rang, in der Jahresweltbestenliste auf Platz 15. Sie ist bereits die/der siebente Aktive des ÖLV mit der direkten Qualifikation für Birmingham.

Im Speerwurf der Frauen fiel ebenfalls das EM-Limit von 60,80 Meter. Die Tschechin Nikol Tabackova übertraf dieses mit der Siegesweite von 61,44 Meter klar. Mehrkampf-Ass Ivona Glavas-Dadic (Union St. Pölten) ist im Aufbau für ihren ersten Siebenkampf der Saison. Sie schaffte als Siebente 45,34 Meter. Und Leonie Zoe Haller (ULC Riverside Mödling), eine der weltbesten U-20-Athletinnen der Welt, kam als Sechste auf 51,47 meter. Über die 800 Meter der Männer war der Tscheche Jakob Dudycha mit 1:45,82 Minuten der Schnellste. Lokalmatador Niklas Kainrath (Union St. Pölten) konnte seine persönliche Bestzeit auf 1:48,60 Minuten verbessern und wurde Vierter.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/st-poelten/leichtathletik-dlauhy-und-posch-glaenzen-in-st-poelten-mit-rekorden-525675760

NÖN.at Webseite – 05.06.2026



SPORT

Erfolgreiche Rekordjagd bei Prokop-Meeting

Zu einem Meeting der Rekorde ist am Donnerstag die 18. Auflage des Liese Prokop Memorials in St. Pölten geworden. Gleich zwei österreichische Bestmarken fielen. Anja Dlauhy vom ULC Mödling und die Vorarlbergerin Isabel Posch trugen sich in die Geschichtsbücher ein.

5. Juni 2026, 5.22 Uhr

Die Fans beim Liese Prokop Memorial erlebten einen Feiertag für die heimische Leichtathletik. Neben gleich vier Heimsiegen durften auch zwei rot-weiß-rote Rekorde bejubelt werden. Den Anfang machte Anja Dlauhy. Die 23-Jährige vom ULC Mödling wuchs in St. Pölten über sich hinaus und lief ihre Paradestrecke, die 400 Meter Hürden, in 54,80 Sekunden schneller als jemals eine Österreicherin vor ihr.

„Diese Zeit hätte ich niemals erwartet. Ich habe noch nicht ganz realisiert, was da heute passiert ist", jubelte Dlauhy, nachdem sie ihre eigene Bestmarke um mehr als eine Sekunde unterbieten konnte. „Es fühlt sich unbeschreiblich an. Es waren heute perfekte Bedingungen, warm, windstill und ein starkes Feld, besser kann es nicht sein", so Dlauhy, die damit auch das EM-Ticket für Birmingham fixierte.

GEPA pictures/ Edgar Eisner

GEPA pictures/ Walter Luger



Anja Dlauhy vom ULC Mödling konnte ihr Glück nach dem österreichischen Rekord kaum fassen

https://noe.orf.at/stories/3357209/

ORF.at – 05.06.2026

LEICHTATHLETIK

Karem Ahmed läuft NÖ-U18-Rekord beim Bundesländercup

ERSTELLT AM 08. JUNI 2026 | 09:59
ARTIKEL SPÄTER LESEN



Der neue U18-NÖLV-Rekordhalter über 110 Meter Hürden: Ahmed Karem.
FOTO: ÖLV/Alfred Nevsimal

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

ULC Riverside Mödling als Erfolgsgarant: Mit starken Einzelleistungen und geschlossener Teamstärke sichern sich Niederösterreichs U18-Mädchen den Cup-Sieg, die Burschen Platz zwei – und Karem Ahmed glänzt mit Rekordlauf.

Der niederösterreichische Nachwuchs setzte beim Bundesländercup der U18 im BSFZ Südstadt ein starkes Ausrufezeichen. Mit zahlreichen Athletinnen und Athleten des ULC Riverside Mödling stellte der NÖLV zwei schlagkräftige Teams. Die Mädchen sicherten sich mit 155 Punkten souverän den Gesamtsieg, die Burschen belegten mit 135 Punkten Rang zwei – und das, obwohl beide 4x100-Meter-Staffeln nicht ins Ziel kamen. Für das sportliche Highlight sorgte Karem Ahmed über 110 Meter Hürden: In 13,83 Sekunden stürmte er nicht nur zum Sieg und zu einer persönlichen Bestleistung, sondern stellte auch einen neuen niederösterreichischen U18-Rekord auf. Nach seinem Hallenrekord über 60 Meter Hürden hält Ahmed damit nun beide Kurzstrecken-Hürdenbestmarken im Bundesland. Mit seiner Zeit reihte er sich zudem auf Platz elf der europäischen U18-Jahresbestenliste ein.

Teil 1/2 ...

Bei den Mädchen zählte Jasmin Ungersböck zu den prägenden Figuren des Teamerfolgs. Über 200 Meter lief sie in starken 24,80 Sekunden persönliche Bestleistung und holte sich den Sieg. Gemeinsam mit Lea Kassl war sie außerdem Teil der 4x100-Meter-Staffel, die in 49,15 Sekunden Platz zwei belegte. Kassl selbst überzeugte zuvor über 400 Meter Hürden: In 66,23 Sekunden sicherte sie sich ebenfalls mit persönlicher Bestleistung Rang eins.

Doppelt stark präsentierte sich auch Theresa Holzer: Sie wurde sowohl im Weitsprung mit 5,30 Metern als auch über 100 Meter Hürden (14,78 Sekunden) jeweils Zweite – ebenfalls mit persönlicher Bestleistung auf der Hürdenstrecke. Bei den Burschen ragte Lucas Gschier im Stabhochsprung heraus. Mit übersprungenen 4,20 Metern stellte er nicht nur eine persönliche Bestleistung auf, sondern auch einen neuen ULC-U18-Vereinsrekord. Zudem belegte er im Speerwurf mit 49,31 Metern Rang fünf – erneut mit persönlicher Bestweite.

Auch international gab es erfreuliche Nachrichten: Beim Meeting in Regensburg war Anja Dlauhy Teil der österreichischen 4x400-Meter-Staffel, die nur knapp an ihrem eigenen ÖLV-Rekord vorbeilief. Das Quartett liegt damit aktuell auf Rang 16 der Jahresbestenliste und hält einen Qualifikationsplatz für die EM in Birmingham. Für eine weitere Top-Leistung sorgte Muriel Wohlrab, die die 200 Meter in 24,01 Sekunden lief und damit eine persönliche Bestleistung sowie die zweitschnellste ULC-Zeit aller Zeiten erzielte.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-karem-ahmed-laeuft-noe-u18-rekord-beim-bundeslaendercup-526088310

NÖN.at Webseite – 08.06.2026

LEICHTATHLETIK

Leichtathleten räumen ab

Mit einer beeindruckenden Medaillenflut und starken internationalen Leistungen hat der ULC Riverside Mödling am Wochenende für Aufsehen gesorgt. Bei den niederösterreichischen Nachwuchsmeisterschaften in St. Pölten gab es gleich 43 Podestplätze – während Jasmin Ungersböck mit ihrem vierten Limit für die U18-Europameisterschaft ein sportliches Ausrufezeichen setzte.

Der ULC Riverside Mödling hat bei den niederösterreichischen Meisterschaften der Altersklassen U16 und U20 in St. Pölten seine Vormachtstellung im Nachwuchsbereich eindrucksvoll untermauert. Insgesamt 43 Medaillen – darunter 20 in Gold – sprechen eine klare Sprache und zeigen die Breite des Vereins. In der U16 dominierte vor allem Revilla-Trübestein das Geschehen. Sie gewann die Bewerbe über 80 Meter Hürden, 300 Meter Hürden sowie die 300 Meter, wobei ihr über die Stadionrunde eine persönliche Bestleistung gelang. Dazu sicherte sie sich Bronze über 100 Meter und Gold mit der Staffel.

Auch Nimrod Muhari setzte starke Akzente: Der Nachwuchsathlet holte Gold über 1.000 und 3.000 Meter sowie Silber im Bahngehen. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen ging zudem Silber in der Staffelbilanz ein.

Im technischen Bereich präsentierten sich die Mödlinger ebenso dominant. Milica Rajkovic siegte im Diskus- und Hammerwurf, Lilia Platzer gewann Speerwurf und Weitsprung jeweils mit persönlicher Bestleistung. Weitere Titel holten Siena Fröhlich im Kugelstoß und Hanna Janko im Hochsprung. Für das international herausragende Ergebnis sorgte Jasmin Ungersböck. Die junge Athletin gewann den U20-Titel über 400 Meter Hürden und erreichte dabei ihr bereits viertes Limit für die U18-Europameisterschaft, die Ende Juli im italienischen Rieti stattfindet. Auch in der U20-Klasse sammelte der Verein zahlreiche Titel: Callum Nussbaumer gelang ein Doppelsieg über 800 und 1.500 Meter, Raphael Pöstinger siegte über die Hürden, während Rafael Ramler, Simon Dorfstetter und Theresa Holzer weitere Goldmedaillen beisteuerten.

Erfolgreich verlief auch das Wochenende abseits der Landesmeisterschaften: Beim Österreichischen Frauenlauf in Wien belegte Tabea Schmid im Elitefeld den starken achten Gesamtrang und wurde drittbeste Österreicherin.

Vereinskollegin Nicole Bauer überzeugte ebenfalls mit Rang elf unter mehr als 31.000 Teilnehmerinnen. Hindernisläuferin Lena Millonig feierte zudem bei der Langen Laufnacht in Karlsruhe ihren Saisoneinstieg und blickt trotz eines nicht ganz optimalen Rennens zuversichtlich auf die kommenden Wettkämpfe.



▲ Callum Nussbaumer und Luis Kuttner (v.l.) vom ULC Riverside Mödling. *Foto: ULC/Klaus Ondrich*

NÖN – 10.06.2026

LEICHTATHLETIK

Karem Ahmed läuft NÖ-U18-Rekord

ULC Riverside Mödling als Erfolgsgarant: Mit starken Einzelleistungen und geschlossener Teamstärke sichern sich Niederösterreichs U18-Mädchen den Cup-Sieg, die Burschen Platz zwei – und Karem Ahmed glänzt mit Rekordlauf.

VON DOMINIK SCHNEIDGOFER

Der niederösterreichische Nachwuchs setzte beim Bundesländercup der U18 im BSFZ Südstadt ein starkes Ausrufezeichen. Mit zahlreichen Athletinnen und Athleten des ULC Riverside Mödling stellte der NÖLV zwei schlagkräftige Teams. Die Mädchen sicherten sich mit 155 Punkten souverän den Gesamtsieg, die Burschen belegten mit 135 Punkten Rang zwei – und das, obwohl beide 4x100-Meter-Staffeln nicht ins Ziel kamen. Für das sportliche Highlight sorgte Karem Ahmed über 110 Meter Hürden: In 13,83 Sekunden stürmte er nicht nur zum Sieg und zu einer persönlichen Bestleistung, sondern stellte auch einen neuen niederösterreichischen U18-Rekord auf. Nach seinem Hallenrekord über 60 Meter Hürden hält Ahmed damit nun beide Kurzstrecken-Hürdenbestmarken im Bundesland. Mit seiner Zeit reihte er sich zudem auf Platz elf der europäischen U18-Jahresbestenliste ein.

Bei den Mädchen zählte Jasmin Ungersböck zu den prägenden Figuren des Teamerfolgs. Über 200 Meter lief sie in starken 24,80 Sekunden persönliche Bestleistung und holte sich den Sieg. Gemeinsam mit Lea Kassl war sie außerdem Teil der 4x100-Meter-Staffel, die in 49,15 Sekunden Platz zwei belegte. Kassl selbst überzeugte zuvor über 400 Meter Hürden: In 66,23 Sekunden sicherte sie sich ebenfalls mit persönlicher Bestleistung Rang eins.



▲ Der neue U18-NÖLV-Rekordhalter über 110 Meter Hürden: Ahmed Karem. *Foto: ÖLV/Alfred Nevsimal*

Doppelt stark präsentierte sich auch Theresa Holzer: Sie wurde sowohl im Weitsprung mit 5,30 Metern als auch über 100 Meter Hürden (14,78 Sekunden) jeweils Zweite – ebenfalls mit persönlicher Bestleistung auf der Hürdenstrecke. Bei den Burschen ragte Lucas Gschier im Stabhochsprung heraus. Mit übersprungenen 4,20 Metern stellte er nicht nur eine persönliche Bestleistung auf, sondern auch einen neuen ULC-U18-Vereinsrekord. Zudem belegte er im Speerwurf mit 49,31 Metern Rang fünf – erneut mit persönlicher Bestweite.

Auch international gab es erfreuliche Nachrichten: Beim Meeting in Regensburg war Anja Dlauhy Teil der österreichischen 4x400-Meter-Staffel, die nur knapp an ihrem eigenen ÖLV-Rekord vorbeilief. Das Quartett liegt damit aktuell auf Rang 16 der Jahresbestenliste und hält einen Qualifikationsplatz für die EM in Birmingham.

Für eine weitere Top-Leistung sorgte Muriel Wohlrab, die die 200 Meter in 24,01 Sekunden lief und damit eine persönliche Bestleistung sowie die zweitschnellste ULC-Zeit aller Zeiten erzielte.

NÖN – 17.06.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

7.000 Punkte geknackt: Mödlinger Zehnkämpfer Gschier ist U18-Meister

ERSTELLT AM 18. JUNI 2026 | 15:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

NR NÖN Redaktion



Lucas Gschier (M.) nahm als erster ULC-Athlet die 7.000-Punkte-Hürde im Zehnkampf.
FOTO: ULC Riverside Mödling, Alfred Nevsimal

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Lucas Gschier gewann in Linz. Dabei schaffte er auch das U18-EM-Limit über 100 Meter. Die U16-Mittelstrecken-Staffeln reüssierten ebenso, wie Leonie Zoe Haller, Tabea Schmid und Klara Dünser bei internationalen Wettkämpfen.

Den Höhepunkt eines dichten Wettkampfwochenendes setzte Lucas Gschier bei den österreichischen Mehrkampf-Meisterschaften in Linz. Der U18-Athlet gewann den Zehnkampf mit 7.067 Punkten und holte sich den österreichischen Meistertitel. Mit dieser Punktzahl verbesserte er seinen erst am 17. Mai aufgestellten österreichischen U18-Rekord um 103 Punkte und durchbrach als erster ULC-Zehnkämpfer die 7.000-Punkte-Marke.

Teil 1/2 ...

Den Grundstein legte Gschier über die 100 Meter: In 10,78 Sekunden erfüllte er das U18-EM-Limit (10,85 Sekunden) und verfehlte den ULC-U18-Vereinsrekord nur um zwei Hundertstelsekunden. Weitere persönliche Bestleistungen folgten über die 110 Meter Hürden (14,11 Sekunden, zuvor 14,19) und im Diskuswurf, wo er mit 40,08 Meter erstmals die 40-Meter-Marke übertraf. Auch im abschließenden 1.500-Meter-Lauf steigerte er sich auf 4:45,38 Minuten.

Im Siebenkampf sorgten zwei weitere ULC-Athletinnen für Spitzenplätze. Ronja Reichl gewann bei ihrer ersten Mehrkampf-ÖM nach einem starken ersten Tag die Bronzemedaille in der U20-Klasse. In der U18 wurde Theresa Holzer mit 4.437 Punkten Vierte.

U16-Staffeln laufen auf das Treppchen

Auch der jüngste Nachwuchs überzeugte in Linz. In der 3x1.000-Meter-Staffel der U16 liefen Jakob Politzer, Liam Polak und Nimrod Muhari nach 8:50,89 Minuten zum österreichischen Meistertitel. Knapp am Titel vorbei schrammte die Mädchenstaffel: Marlene Dworak, Lilia Platzer und Lilly Mila Revilla-Trübestein wurden in der 3x800-Meter-Staffel in 7:33,14 Minuten Zweite.

Silber für Haller, Bestzeiten für Dünser und Schmid

Bei der Bauhaus Juniorengala in Mannheim zeigte Leonie Zoe Haller im Speerwurf der U20 auf. Mit 52,42 Meter lag sie bis zum letzten Versuch in Führung und musste sich am Ende nur um sieben Zentimeter geschlagen geben – Platz zwei. Haller wird seit Kurzem von Gregor Högler und Benjamin Rauscher betreut, der sie auch in Mannheim begleitete. Über die 400 Meter Hürden steigerte Klara Dünser ihre persönliche Bestleistung auf 60,69 Sekunden und blieb damit bereits zum dritten Mal unter dem U20-WM-Limit (60,75 Sekunden).

Den Schlusspunkt setzte Tabea Schmid bei der Merck-Laufgala in Pfungstadt. Über die 1.500 Meter verbesserte sie in 4:19,17 Minuten (Platz elf im Frauenbewerb) einmal mehr ihren ULC-Vereinsrekord. Als erste ULC-Athletin überhaupt blieb sie über diese Distanz unter der 4:20-Minuten-Marke und liegt nun auf Platz drei der ewigen NÖLV-Bestenliste.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-7-000-punkte-geknackt-moedlinger-zehnkaempfer-gschier-ist-u18-meister-527537227

NÖN.at Webseite – 19.06.2026

LEICHTATHLETIK

Mit Punkterekord zum U18-Titel

Zehnkämpfer Lucas Gschier gewann in Linz und schaffte dabei auch das Limit für die U18-EM über 100 Meter.



Lucas Gschier (M.) nahm als erster ULC-Athlet die 7.000-Punkte-Hürde im Zehnkampf. *Foto: Alfred Nevsimal*

Den Höhepunkt eines dichten Wettkampfwochenendes setzte Lucas Gschier bei den österreichischen Mehrkampf-Meisterschaften in Linz. Der U18-Athlet gewann den Zehnkampf mit 7.067 Punkten und holte sich den österreichischen Meistertitel. Mit dieser Punktzahl verbesserte er seinen erst am 17. Mai aufgestellten österreichischen U18-Rekord um 103 Punkte und durchbrach als erster ULC-Athlet die 7.000-Punkte-Marke.

Den Grundstein legte Gschier über die 100 Meter: In 10,78 Sekunden erfüllte er das U18-EM-Limit (10,85 Sekunden) und verfehlte den ULC-U18-Vereinsrekord nur um zwei Hundertstelsekunden. Weitere persönliche Bestleistungen folgten über die 110 Meter Hürden (14,11 Sekunden, zuvor 14,19) und im Diskuswurf, wo er mit 40,08 Meter erstmals die 40-Meter-Marke übertraf.

Im abschließenden 1.500-Meter-Lauf steigerte er sich auf 4:45,38 Minuten. Im Siebenkampf holte Ronja Reichl bei ihrer ersten Mehrkampf-ÖM Bronze. Theresa Holzer wurde in der U20 Vierte.

U16-Staffeln laufen auf das Treppchen

Auch der jüngste Nachwuchs überzeugte in Linz. In der 3x1.000-Meter-Staffel der U16 liefen Jakob Politzer, Liam Polak und Nimrod Muhari nach 8:50,89 Minuten zum österreichischen Meistertitel. Knapp am Titel vorbei schrammte die Mädchenstaffel: Marlene Dworak, Lilia Platzer und Lilly Mila Revilla-Trübestein wurden in der 3x800-Meter-Staffel in 7:33,14 Minuten Zweite.

Silber für Haller, Bestzeiten für Dünser und Schmid

Bei der Bauhaus Juniorengala in Mannheim zeigte Leonie Zoe Haller im Speerwurf der U20 auf. Mit 52,42 Meter lag sie bis zum letzten Versuch in Führung und musste sich am Ende nur um sieben Zentimeter geschlagen geben – Platz zwei. Haller wird seit Kurzem von Gregor Högler und Benjamin Rauscher betreut, der sie auch in Mannheim begleitete. Über die 400 Meter Hürden steigerte Klara Dünser ihre persönliche Bestleistung auf 60,69 Sekunden und blieb damit bereits zum dritten Mal unter dem U20-WM-Limit (60,75 Sekunden).

Den Schlusspunkt setzte Tabea Schmid bei der Merck-Laufgala in Pfungstadt. Über die 1.500 Meter verbesserte sie in 4:19,17 Minuten (Platz elf im Frauenbewerb) ihren ULC-Vereinsrekord. Als erste ULC-Athletin überhaupt blieb sie unter der 4:20-Minuten-Marke und liegt nun auf Platz drei der ewigen NÖLV-Bestenliste.

NÖN – 24.06.2026

NONPLUS | LEICHTATHLETIK

Alle Neune! ULC Mödling räumt bei Titelkämpfen in Rif ab

ERSTELLT AM 06. JULI 2026 | 10:30
LESEZEIT: 2 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

Wolfgang Wallner



Gleich fünfmal stand Lucas Gschier oben am Stockerl - so auch mit der 4x100-Meter-Staffel an der Seite von Rafael Ramler, Raphael Ralbovsky und Simon Dorfstetter.
FOTO: ULC/Christoph Pöstinger

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

18 Medaillen, neunmal Gold: Der ULC Riverside Mödling dominiert die U18/U23-Meisterschaften in Rif/Hallein. Besonders Lucas Gschier, Jasmin Ungersböck und Tabea Schmid glänzen.

Mit einer starken Teamleistung haben sich die Athletinnen und Athleten des ULC Riverside Mödling bei den österreichischen U18- und U23-Meisterschaften in Rif/Hallein eindrucksvoll in Szene gesetzt. Insgesamt 18 Medaillen – neun in Gold, fünf in Silber und vier in Bronze – gingen an den niederösterreichischen Verein. 14 Sportlerinnen und Sportler trugen sich dabei in die Medaillenliste ein.

Herausragend präsentierten sich Lucas Gschier, Jasmin Ungersböck und Tabea Schmid. Während Gschier gleich fünf Medaillen sammelte, blieben Ungersböck und Schmid in ihren Bewerben jeweils dreimal ungeschlagen.

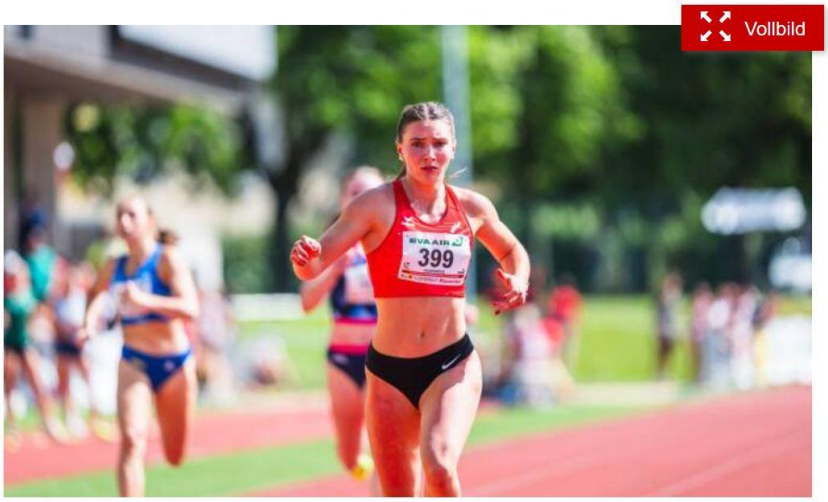
Teil 1/3 ...

Gschier brilliert in Sprintbewerben

Allen voran drückte Lucas Gschier den Titelkämpfen seinen Stempel auf. Über 110 Meter Hürden verbesserte er trotz starken Gegenwinds seine persönliche Bestzeit auf 13,92 Sekunden und holte souverän Gold – vor Vereinskollege Karem Ahmed (14,53). Auch im Sprint setzte er Akzente: Über 100 Meter lief er in 10,70 Sekunden zu Silber und an die Spitze der ewigen ULC-U18-Bestenliste – noch vor Markus Fuchs.

Auch über 200 Meter (21,87) sprintete Gschier auf Rang zwei. Im Speerwurf bewies er Vielseitigkeit und steigerte sich deutlich auf 50,77 Meter, was Bronze bedeutete. Komplettiert wurde seine Medaillensammlung durch Gold mit der 4x100-Meter-Staffel (44,06) gemeinsam mit Rafael Ramler, Raphael Ralbovsky und Simon Dorfstetter. Damit reist der Niederösterreicher in Topform zur U18-Europameisterschaft nach Grosseto.

Ungersböck mit perfektem Wochenende



Jasmin Ungersböck gewann nicht nur über die 200 Meter, heimste drei Tagessiege in Rif ein.
FOTO: ÖLV/@amri.sports, amriphoto

Ebenfalls makellos blieb Jasmin Ungersböck. Die Nachwuchssprinterin gewann sowohl die 200 Meter (25,12) als auch die 400 Meter (55,98) und setzte damit ein klares Ausrufezeichen vor der U18-EM, bei der sie genau in diesen Disziplinen an den Start gehen wird.

Ihre dritte Goldmedaille holte sie in der 4x100-Meter-Staffel der weiblichen U18. Gemeinsam mit Lea Kassl, Lilia Platzer und Johanna Thyri lief das Quartett in 49,07 Sekunden zum Sieg.

... Teil 2/3 ...

Schmid dominiert Mittel- und Langstrecke

In der U23 war Tabea Schmid das Maß der Dinge auf den Laufdistanzen. Die Niederösterreicherin gewann alle drei Bewerbe, in denen sie antrat. Am ersten Tag absolvierte sie das anspruchsvolle Doppel über 800 Meter (2:15,17) und 5000 Meter (18:22,73), am zweiten Tag folgte der Sieg über 1500 Meter (4:33,46).

Bestzeiten standen dabei nicht im Fokus – Schmid lief ihre Rennen konsequent auf Titel. Über 5000 Meter sorgte zudem Nicole Bauer mit Silber (18:32,66) für einen Doppelsieg des ULC Riverside Mödling.



Mödlings erfolgreiche 4x100-Meter-Staffel: Lea Kassl, Lilia Platzer, Jasmin Ungersböck und Johanna Thyri liefen zu Gold
FOTO: ULC/Christoph Pöstinger

Breite des Teams zeigt sich

Auch abseits der Topstars überzeugte der Verein mit starken Leistungen. Klara Dünser sicherte sich über 400 Meter Hürden Gold (61,20), nachdem sie zunächst disqualifiziert und nach einem erfolgreichen Protest wieder gewertet worden war.

Selina Müller gewann Silber im Speerwurf (37,80) sowie Bronze im Weitsprung (5,53). Lea Kassl steuerte neben Staffel-Gold auch Bronze über 400 Meter Hürden (68,39) bei, während Mireille Scherr im Hochsprung (1,60) Rang drei belegte.

Mit der Ausbeute von 18 Medaillen und zahlreichen persönlichen Bestleistungen untermauerte der ULC Riverside Mödling einmal mehr seine starke Rolle im österreichischen Nachwuchs-Leichtathletiksport – und schickt mehrere heiße Eisen zur U18-Europameisterschaft nach Grosseto.

... Teil 3/3

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-alle-neune-ulc-moedling-raeumt-bei-titelkaempfen-in-rif-ab-530041115

NÖN.at Webseite – 06.07.2026

LEICHTATHLETIK

Alle Neune! ULC Mödling räumt bei Titelrennen ab

18 Medaillen, neunmal Gold: Der ULC Riverside Mödling dominiert die U18/U23-Meisterschaften in Rif/Hallein. Besonders Lucas Gschier, Jasmin Ungersböck und Tabea Schmid glänzen.

VON WOLFGANG WALLNER

Mit einer starken Teamleistung haben sich die Athletinnen und Athleten des ULC Riverside Mödling bei den österreichischen U18- und U23-Meisterschaften in Rif/Hallein eindrucksvoll in Szene gesetzt. Insgesamt 18 Medaillen – neun in Gold, fünf in Silber und vier in Bronze – gingen an den niederösterreichischen Verein. 14 Sportlerinnen und Sportler trugen sich dabei in die Medaillenliste ein. Herausragend präsentierten sich Lucas Gschier, Jasmin Ungersböck und Tabea Schmid. Während Gschier fünf Medaillen sammelte, blieben Ungersböck und Schmid in ihren Bewerben jeweils dreimal ungeschlagen.

Gschier brilliert in Sprintbewerben

Allen voran drückte Lucas Gschier den Titelkämpfen seinen Stempel auf. Über 110 Meter Hürden verbesserte er trotz starken Gegenwinds seine persönliche Bestzeit auf 13,92 Sekunden und holte souverän Gold – vor Vereinskollege Karem Ahmed (14,53). Auch im Sprint setzte er Akzente: Über 100 Meter lief er in 10,70 Sekunden zu Silber und an die Spitze der ewigen ULC-U18-Bestenliste – noch vor Markus Fuchs.
Über 200 Meter (21,87) sprintete Gschier auf Rang zwei. Im Speerwurf bewies er Vielseitigkeit und steigerte sich deutlich auf 50,77 Meter – Bronze! Komplettiert wurde seine Medaillensammlung durch Gold mit der



Holten Staffelgold für den ULC Mödling: Lea Kassl, Lilia Platzer, Jasmin Ungersböck und Johanna Thyri. *Foto: ULC/C. Pöstinger*

4x100-Meter-Staffel (44,06) gemeinsam mit Rafael Ramler, Raphael Ralbovsky und Simon Dorfstetter. Damit reist er in Topform zur U18-Europameisterschaft nach Grosseto.
Ebenfalls makellos blieb Jasmin Ungersböck. Die Nachwuchssprinterin gewann sowohl die 200 Meter (25,12) als auch die 400 Meter (55,98) und setzte damit ein klares Ausrufezeichen vor der U18-EM, bei der sie genau in diesen Disziplinen an den Start gehen wird.
Ihre dritte Goldmedaille holte sie in der 4x100-Meter-Staffel der weiblichen U18. Gemeinsam mit Lea Kassl, Lilia Platzer und Johanna Thyri lief das Quartett in 49,07 Sekunden zum Sieg.
In der U23 war Tabea Schmid das Maß der Dinge auf den Laufdistanzen. Sie gewann alle drei Bewerbe, in denen sie antrat. Am ersten Tag absolvierte sie das anspruchsvolle Doppel über 800 Meter (2:15,17) und 5000 Meter (18:22,73), am zweiten Tag folgte der Sieg über 1500 Meter (4:33,46).Über 5000 Meter sorgte Nicole Bauer mit Silber (18:32,66) für einen Doppelsieg des ULC Riverside Mödling.



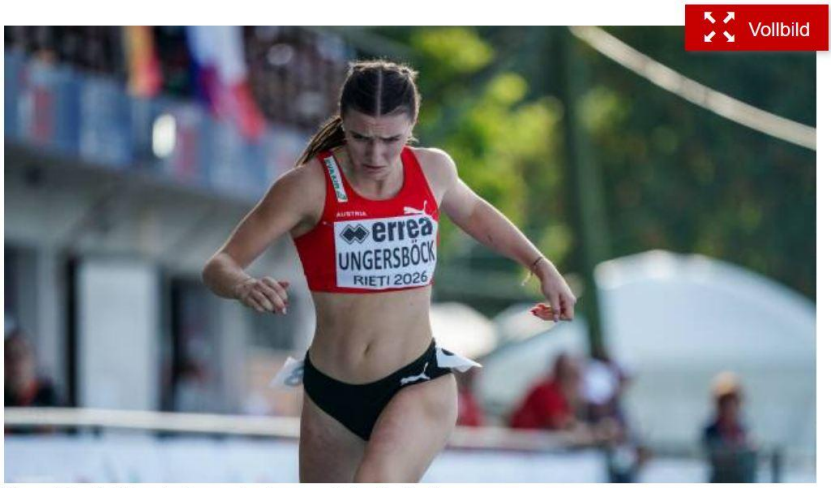
LEICHTATHLETIK

Drei Mödlinger Talente feiern EM-Premiere

ERSTELLT AM 20. JULI 2026 | 10:00
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

Vollbild



Über 400m lief Jasmin Ungersböck persönliche Bestzeit.
FOTO: ÖLV, Coen Schilderman

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Jasmin Ungersböck, Lucas Gschier und Karem Ahmed vertraten Österreich bei den U18-Europameisterschaften in Rieti. Das Trio des ULC Riverside Mödling überzeugte mit persönlichen Bestleistungen, Vereinsrekorden und starken Platzierungen auf internationaler Bühne.

Mit gleich drei Athleten war der ULC Riverside Mödling bei den U18-Europameisterschaften im italienischen Rieti vertreten. Jasmin Ungersböck, Lucas Gschier und Karem Ahmed gehörten dem 18-köpfigen österreichischen Team an und sammelten bei ihrem internationalen Debüt wertvolle Erfahrungen.

Teil 1/2 ...

Für das beste Einzelergebnis aus Mödlinger Sicht sorgte Zehnkämpfer Lucas Gschier. Der Nachwuchsathlet belegte mit 6.594 Punkten den starken 13. Platz. Nach einem gelungenen ersten Wettkampftag mit persönlichen Highlights über 400 Meter (50,05 Sekunden) lag er aussichtsreich im Rennen. Am zweiten Tag steigerte er sich unter anderem im Diskuswurf auf 42,31 Meter. Trotz eines Rückschlags im Stabhochsprung, wo er ohne gültige Höhe blieb, kämpfte sich Gschier zurück und beendete den Bewerb mit einem beherzten 1.500-Meter-Lauf.

Ungersböck stellte neue Vereinsrekorde auf

Ebenfalls starke Leistungen zeigte Sprinterin Jasmin Ungersböck. Über 400 Meter lief sie im Vorlauf mit 55,61 Sekunden persönliche Bestzeit und qualifizierte sich über die Zeit für das Semifinale. Dort belegte sie schließlich Rang 24. Über 200 Meter sorgte die Mödlingerin für ein weiteres Ausrufezeichen: Mit 24,38 Sekunden verbesserte sie ihre persönliche Bestleistung deutlich und stellte zugleich neue Vereinsrekorde in den Klassen U18 und U20 auf. Das Semifinale verpasste sie dabei denkbar knapp um lediglich fünf Tausendstelsekunden. Zudem war Ungersböck Teil der österreichischen Medley-Staffel, die den 18. Gesamtrang erreichte.

Hürdensprinter Karem Ahmed konzentrierte sich in Rieti auf die 110 Meter Hürden. Der Mödlinger, der nach einem Unterarmbruch im Jahr 2023 den Weg zurück an die nationale Spitze schaffte, lief im Vorlauf 13,99 Sekunden und belegte Rang 27. Für den Einzug ins Semifinale fehlten lediglich fünf Hundertstelsekunden. Auch wenn für das Trio keine Finalteilnahme herausschaute, präsentierten sich die drei Mödlinger Nachwuchshoffnungen bei ihrer ersten internationalen Meisterschaft auf hohem Niveau. Mit mehreren persönlichen Bestleistungen und starken Platzierungen setzten sie in Rieti wichtige Schritte für ihre weitere sportliche Entwicklung.

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-drei-moedlinger-talente-feiern-em-premiere-531893111

NÖN.at Webseite – 20.07.2026

LEICHTATHLETIK

Vier Titel und Rekordlauf: ULC glänzt bei Staatsmeisterschaften

ERSTELLT AM 27. JULI 2026 | 12:02
ARTIKEL SPÄTER LESEN



Anja Dlauhy (r.) auf dem Weg zum Staatsmeistertitel und neuen österreichischen Rekord.
FOTO: ÖLV/@amri.sports

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Mit vier Staatsmeistertiteln, einem neuen österreichischen Rekord und weiteren Podestplätzen setzte der ULC bei den österreichischen Freiluft-Staatsmeisterschaften in Innsbruck ein starkes Ausrufezeichen. Für das Highlight sorgte Anja Dlauhy, die über 400 Meter Hürden einen neuen nationalen Rekord aufstellte.

Bei den österreichischen Freiluft-Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in Innsbruck präsentierte sich der ULC an diesem Wochenende in Topform. Insgesamt vier Staatsmeistertitel, zwei Bronzemedaillen sowie zahlreiche persönliche Bestleistungen standen am Ende für den Verein zu Buche.

Teil 1/2 ...

Für den sportlichen Höhepunkt sorgte Anja Dlauhy über 400 Meter Hürden. Die ULC-Athletin gewann in 54,52 Sekunden nicht nur die Goldmedaille, sondern verbesserte auch zum dritten Mal in dieser Saison den österreichischen Rekord. Gleichzeitig stellte sie einen neuen Meisterschaftsrekord auf. In einem spannenden Duell setzte sie sich auf den letzten Metern gegen Lena Pressler durch, die nur drei Hundertstelsekunden dahinter ins Ziel kam.

Besonders bemerkenswert: Dlauhy hatte noch in der Vorwoche mit leichten Oberschenkelproblemen zu kämpfen. Auch in den technischen Disziplinen gingen Titel an den ULC. Samuel Szihn gewann den Weitsprung mit 7,28 Metern und holte damit seinen sechsten Freiluft-Staatsmeistertitel in Folge. Im Speerwurf der Frauen wurde Leonie Zoe Haller ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherte sich mit 50,85 Metern ihren ersten Staatsmeistertitel. Sie war die einzige Athletin des Wettbewerbs, die die 50-Meter-Marke übertraf.

Staffel lief zu Gold

Für eine kleine Überraschung sorgte die 4x100-Meter-Staffel der Männer. Das Quartett mit Chinomnso Nnamdi, Raphael Pöstinger, Daniel Seidl und Lucas Gschier lief in 41,58 Sekunden zu Gold. Es war die schnellste ULC-Staffelzeit seit 2019 und ein erfolgreicher Neustart nach einigen schwierigeren Jahren.

Zwei weitere Medaillen gab es für die Frauen. Tabea Schmid gewann über 1500 Meter in 4:26,87 Minuten Bronze und damit ihre erste Freiluft-Medaille bei Staatsmeisterschaften. Ebenfalls Bronze holte die 4x100-Meter-Staffel mit Maxima Krause, Marlies Wegener, Muriel Wohlrab und Selina Müller in 47,37 Sekunden.

Nur knapp am Podest vorbei schrammte Hochspringerin Leticia Scherr. Die Athletin steigerte ihre persönliche Bestleistung auf 1,68 Meter und belegte Rang vier. Muriel Wohlrab sorgte über 100 Meter für einen neuen ULC-Vereinsrekord, als sie bereits im Vorlauf ihre Bestzeit auf 11,72 Sekunden verbesserte. Weitere persönliche Rekorde gelangen Daniel Seidl über 400 Meter, Luis Kuttner über 800 Meter, Raphael Pöstinger und Marlies Wegener über 100 Meter. Lena Millonig erreichte über 1500 Meter Platz sechs. Mit den vier Staatsmeistertiteln und dem Rekordlauf von Anja Dlauhy zählt der ULC zu den erfolgreichsten Vereinen der Meisterschaften in Innsbruck.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-vier-titel-und-rekordlauf-ulc-glaenzt-bei-staatsmeisterschaften-532707963

NÖN.at Webseite – 27.07.2026

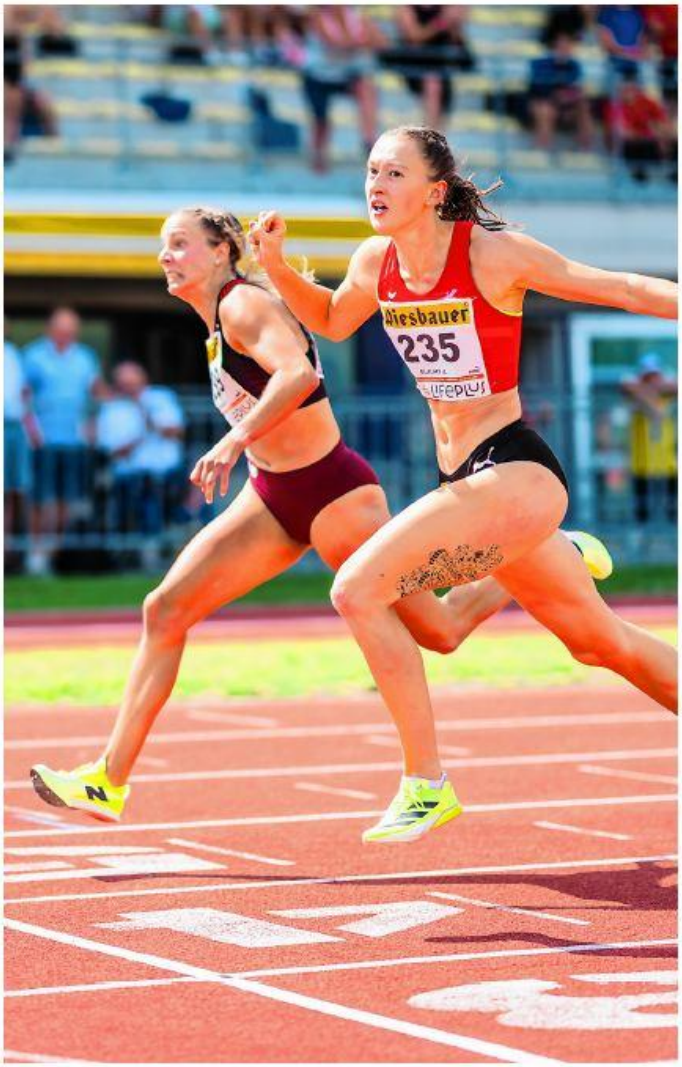
LEICHTATHLETIK

Dlauhy mit neuem 400m-Rekord

Mit vier Staatsmeistertiteln, einem neuen österreichischen Rekord und weiteren Podestplätzen hat der ULC bei den österreichischen Freiluft-Staatsmeisterschaften in Innsbruck ein starkes Ausrufezeichen gesetzt. Für das Highlight sorgte Anja Dlauhy, die über 400 Meter Hürden einen neuen nationalen Rekord aufstellte.

Bei den österreichischen Freiluft-Staatsmeisterschaften der Allgemeinen Klasse in Innsbruck präsentierte sich der ULC an diesem Wochenende in Topform. Insgesamt vier Staatsmeistertitel, zwei Bronzemedaillen sowie zahlreiche persönliche Bestleistungen standen am Ende für den Verein zu Buche.

Für den sportlichen Höhepunkt sorgte Anja Dlauhy über 400 Meter Hürden. Die ULC-Athletin gewann in 54,52 Sekunden nicht nur die Goldmedaille, sondern verbesserte auch zum dritten Mal in dieser Saison den österreichischen Rekord. Gleichzeitig stellte sie einen neuen Meisterschaftsrekord auf. In einem spannenden Duell setzte sie sich auf den letzten Metern gegen Lena Pressler durch, die nur drei Hundertstelsekunden dahinter ins Ziel kam. Besonders bemerkenswert: Dlauhy hatte noch in der Vorwoche mit leichten Oberschenkelproblemen zu kämpfen. Auch in den technischen Disziplinen gingen Titel an den ULC. Samuel Szihn gewann den Weitsprung mit 7,28 Metern und holte damit seinen sechsten Freiluft-Staatsmeistertitel in Folge. Im Speerwurf der Frauen wurde Leonie Zoe Haller ihrer Favoritenrolle gerecht und sicherte sich mit 50,85 Metern ihren ersten Staatsmeistertitel. Sie war die einzige Athletin des Wettbewerbs, die die 50-Meter-Marke übertraf.



▲ Anja Dlauhy (r.) auf dem Weg zum Staatsmeistertitel und neuen österreichischen Rekord.
Foto: ÖLV/@amri.sports

Für eine kleine Überraschung sorgte die 4x100-Meter-Staffel der Männer. Das Quartett mit Chinomnso Nnamdi, Raphael Pöstinger, Daniel Seidl und Lucas Gschier lief in 41,58 Sekunden zu Gold. Es war die schnellste ULC-Staffelzeit seit 2019 und ein erfolgreicher Neustart nach einigen schwierigeren Jahren.

Zwei weitere Medaillen gab es für die Frauen. Tabea Schmid gewann über 1.500 Meter in 4:26,87 Minuten Bronze und damit ihre erste Freiluft-Medaille bei Staatsmeisterschaften. Ebenfalls Bronze holte die 4x100-Meter-Staffel mit Maxima Krause, Marlies Wegener, Muriel Wohlrab und Selina Müller in 47,37 Sekunden.

Nur knapp am Podest vorbei schrammte Hochspringerin Leticia Scherr. Die Athletin steigerte ihre persönliche Bestleistung auf 1,68 Meter und belegte Rang vier. Muriel Wohlrab sorgte über 100 Meter für einen neuen ULC-Vereinsrekord, als sie bereits im Vorlauf ihre Bestzeit auf 11,72 Sekunden verbesserte. Weitere persönliche Rekorde gelangen Daniel Seidl über 400 Meter, Luis Kuttner über 800 Meter, Raphael Pöstinger und Marlies Wegener über 100 Meter. Lena Millonig erreichte über 1500 Meter Platz sechs.

Mit den vier Staatsmeistertiteln und dem Rekordlauf von Anja Dlauhy setzte der ULC Riverside Mödling ein Ausrufezeichen und zählte zu den erfolgreichsten Vereinen der Meisterschaften in Innsbruck.

NÖN – 29.07.2026



Salzburg-Siegerin Eva Wutti (Club RunAustria) läuft bei der Europameisterschaft in Birmingham.

Österreich mit Rekordstarterfeld zur Leichtathletik-EM – auch Salzburgerin ist mit dabei

Nicht weniger als 24 Athletinnen und Athleten gehen in Rot-weiß-rot in Birmingham an den Start.

Gerhard Öhlinger Folgen
Redakteur Sport

30. 07. 2026, 14:37 Uhr Lesedauer: 1 Minute

- Anzeige -

Seit Donnerstag stehen die Starterfelder für die Leichtathletik-EM in Birmingham von 10. bis 16. August fest. Mit 24 Aktiven stellt der ÖLV das größte Team der Geschichte bei einer EM. Nur 1954 gab es in Bern genau so viele Teilnehmende aus Österreich.

Neben den elf bereits durch ein Direktlimit qualifizierten Sportlerinnen und Sportler rückten noch etliche weitere über ihr Ranking nach. Bestätigt ist nun auch die Qualifikation von Marathonläuferin Eva Wutti, die SN berichteten bereits im Mai. Die für den Salzburger Club RunAustria startende Kärntnerin startet erstmals bei einem Leichtathletik-Großereignis. Als Triathletin war sie bereits EM-Teilnehmerin gewesen. Die 37-jährige Mutter einer Tochter hat heuer den Puma Salzburg Marathon gewonnen.

Teil 1/2 ...

Das sind die ÖLV-EM-Starter: Caroline Bredlinger (LT Bgld Eisenstadt) 800m, Will Dibo (SKV Feuerwehr Wien) Diskuswurf, Enzo Diessl (SU Leibnitz) 110m Hürden, Anja Dlauhy (ULC Riverside Mödling) 400m Hürden, Markus Fuchs (Union St. Pölten) 100m, Susanne Gogl-Walli (TGW Zehnkampf-Union) 400m, Endiorass Kingley (TGW Zehnkampf-Union) Dreisprung, Leo Köhldorfer (ULC Linz Oberbank) 400m Hürden, Christiane Krifka (SVS LA) 4 x 100m, Magdalena Lindner (Union St. Pölten) 100m, 4 x 100m, Julia Mayer (DSG Wien) Marathon, Verena Mayr (Union Ebensee) Siebenkampf, Theresia Emma Mohr (TS Egg) Gehen Halbmarathon, Raphael Pallitsch (Union St.Pölten) 1500m, Isabel Posch (TS Lustenau) 100m, 4 x 100m, Lena Pressler (Union St.Pölten) 400m Hürden, Tobias Rattinger (BMD LAC Amateure Steyr) 3.000m Hindernis, Lisa Redlinger (TS Lustenau) 5000m, Karin Strametz (SU Leibnitz) 100m Hürden, 4 x 100m, Niklas Strohmayer-Dangl (LT Bgld Eisenstadt) 400m Hürden, Andreas Vojta (team2012.at) Marathon, Lukas Weißhaidinger (ÖTB OÖ LA) Diskuswurf, Christania Williams (Union St. Pölten) 100m, 4 x 100m, Eva Wutti (Club Run Austria) Marathon

Speerwurf-Titelverteidigerin Victoria Hudson (SVS LA) befindet sich aktuell auf Babypause und verzichtet ebenso auf ein Antreten bei der EM wie die beiden Marathonläufer Aaron Gruen und Mario Bauernsfeind (beide ProTeam Vienna) und Stabhochsprung-Rekordhalterin Lilyana Carlson (ATSV Innsbruck), die ebenfalls qualifiziert gewesen wären. Magdalena Lindner hätte neben den 100 m auch die 200 m bestreiten können, wird diese Distanz in Birmingham aber nicht laufen und sich auf die kürzere Sprintstrecke und die 4x100m-Staffel konzentrieren.

Ganz knapp den Sprung nach Birmingham verpasst haben Stabhochspringer Riccardo Klotz (ATSV Innsbruck) und Kevin Kamenschak (ATSV Linz LA) über 5000m. Nicht zur EM geschafft hat es auch der kürzlich eingebürgerte 800-Meter-Spezialist Cass Elliott.

... Teil 2/2

https://www.sn.at/sport/mixed/oesterreich-mit-rekordstarterfeld-zur-leichtathletik-em-auch-salzburgerin-ist-mit-dabei-art-664993

Salzburger Nachrichten Webseite – 30.07.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

Neun NÖ-Athleten hoffen bei EM in Birmingham auf Spitzenplätze

ERSTELLT AM 07. AUGUST 2026 | 16:30
LESEZEIT: 4 MIN
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

NÖN-Redaktion, APA



Anja Dlauhy und Trainerin Victoria Schreibeis - der Leichtathletikverband schickt das größte Aufgebot seit 1954 zur Europameisterschaft nach Birmingham.
FOTO: APA/GEORG HOCHMUTH, GEORG HOCHMUTH

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Während Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson pausiert, reisen neun Niederösterreicher mit dem größten ÖLV-Aufgebot seit Jahrzehnten zur EM nach Birmingham.

Mit dem größten Aufgebot seit mehr als sieben Jahrzehnten reist Österreich zu den Leichtathletik-Europameisterschaften nach Birmingham. Insgesamt 24 Athletinnen und Athleten vertreten die rot-weiß-roten Farben bei den Titelkämpfen in England, darunter auch neun Sportlerinnen und Sportler mit Niederösterreich-Bezug.

Angeführt wird das Team von Diskuswurf-Vizeeuropameister Lukas Weißhaidinger und Siebenkämpferin Verena Mayr. Nicht dabei ist diesmal Speerwurf-Europameisterin Victoria Hudson. Die Athletin der SV Schwechat wird ihren Titel von Rom 2024 aufgrund ihrer Babypause nicht verteidigen.

Teil 1/2 ...

Großereignis mit Rekordkulisse

Insgesamt 1.645 Athletinnen und Athleten aus 49 Nationen sind bei den Titelkämpfen gemeldet. Das Alexander Stadium bietet Platz für rund 20.000 Zuschauer, dazu finden die Bewerbe im Gehen und Marathon auf den Straßen von Birmingham statt.

Zusätzlich geht es nicht nur um Medaillen. Die insgesamt zehn besten Leistungen der Europameisterschaften werden mit jeweils 50.000 Euro prämiert. Zu den Kandidaten auf diese Sonderwertung zählen unter anderem Stabhochsprung-Superstar Armand Duplantis und die Niederländerin Femke Bol.

Baudis sieht breiter aufgestelltes Team

„Es ist eine große Freude für alle, dass Großbritannien Ausrichtungsort ist. Wir kennen die Sportbegeisterung, die Stimmung soll auch unsere Athletinnen und Athleten beflügeln“, sagte ÖLV-Generalsekretär Helmut Baudis bei der Teampräsentation in der Südstadt.

So groß wie heuer war ein österreichisches EM-Team zuletzt 1954 in Bern. Entsprechend optimistisch fällt die Zielsetzung aus. „Ziel muss es sein, dass alle möglichst an ihre Bestleistung herankommen. Vielleicht den einen oder anderen österreichischen Rekord verbessern. Drei Platzierungen in den Top acht sind möglich, und dann ist ohnehin alles möglich.“

Baudis sieht die Nationalmannschaft im Vergleich zu früheren Jahren deutlich breiter aufgestellt: „Wir haben sehr viel Dynamik. Unser Team zeichnet sich durch Routiniers auf der einen und Rookies auf der anderen Seite aus. Wir sind breiter aufgestellt als vor einigen Jahren und sind gut besetzt.“

Starke niederösterreichische Fraktion

Aus niederösterreichischer Sicht richtet sich der Fokus vor allem auf die Athleten der Union St. Pölten. Mit Markus Fuchs (100 m), Magdalena Lindner (100 m, 4x100 m), Christania Williams (100 m, 4x100 m), Raphael Pallitsch (1.500 m) und Lena Pressler (400 m Hürden) stellt der Verein gleich fünf EM-Starter.

Hinzu kommen Anja Dlauhy vom ULC Riverside Mödling, Christiane Krifka von der SV Schwechat sowie die beiden Marathonläufer Julia Mayer aus Bad Fischau-Brunn und Andreas Vojta aus Gerasdorf.

... Teil 2/3 ...

Dlauhy peilt das Semifinale an

Besonders gespannt darf man auf Anja Dlauhy sein. Die 23-Jährige sorgte heuer mit dem österreichischen Rekord von 54,52 Sekunden über 400 Meter Hürden für Aufsehen und zählt zu den größten heimischen Hoffnungsträgerinnen.

„Das ist unglaublich. Mit der EM-Teilnahme ist das größte Ziel erreicht. Ich will eine Zeit unter 55 Sekunden laufen, dann sollte das Semifinale möglich sein. Ich will das Rennen genießen, eine Bestleistung abrufen und dann kommt das Ergebnis von allein“, sagte die Mödlingerin vor ihrem Debüt in der Allgemeinen Klasse.

Mit der St. Veiterin Lena Pressler verfügt Österreich in derselben Disziplin über eine weitere starke Athletin, die ebenfalls auf den Aufstieg in die nächste Runde hoffen darf.

Vojta vor Marathon-Premiere bei einer EM

Während neun Athletinnen und Athleten erstmals bei einer Freiluft-EM an den Start gehen, gehört Andreas Vojta längst zu den Routiniers im Team. Für den Gerasdorfer sind die Titelkämpfe in Birmingham bereits die achten Europameisterschaften.

Trotz seiner großen Erfahrung wartet auf den 37-Jährigen eine Premiere. Erstmals wird Vojta bei einer EM den Marathon bestreiten. „Ich weiß, wie eine Vorbereitung abläuft, aber ich bin erstmals im Marathon dabei. Ich freue mich auch bei meiner achten Teilnahme auf eine neue Herausforderung“, erklärte er.

Der Kurs gilt mit seinem welligen Streckenprofil und rund 700 Höhenmetern als besonders anspruchsvoll.

Hoffnung auf Finalplätze

Mit Routiniers wie Weißhaidinger und Vojta sowie aufstrebenden Kräften wie Dlauhy, Pressler oder Hürdensprinter Enzo Diessl reist Österreich jedenfalls mit berechtigten Hoffnungen nach Birmingham.

Drei Top-Acht-Platzierungen hält der Verband für realistisch. Gelingt mehreren Athletinnen und Athleten der Einzug ins Finale, könnte für das größte ÖLV-Team seit 72 Jahren sogar noch deutlich mehr möglich sein.

... Teil 3/3

https://www.noen.at/sport/noe-sportmix/leichtathletik-neun-noe-athleten-hoffen-bei-em-in-birmingham-auf-spitzenplaetze-534089163

NÖN.at Webseite – 07.08.2026

LEICHTATHLETIK

ULC-Nachwuchs sammelt Rekorde

ERSTELLT AM 09. AUGUST 2026 | 09:47
LESEZEIT: 2 MIN
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

MÖDLING



Leonie Haller beim Speerwurf der U20-WM.
FOTO: ÖLV/Aaron Bui

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Speerwerferin Leonie Zoe Haller vertritt Österreich bei der U20-WM in den USA, während Jasmin Ungersböck mit einer österreichischen U18-Bestleistung über 300 Meter für ein nationales Highlight sorgt. Auch mehrere weitere Athletinnen und Athleten des ULC Riverside Mödling überzeugten mit persönlichen Rekorden.

Die Nachwuchsathleten des ULC Riverside Mödling waren in den vergangenen Tagen sowohl international als auch national erfolgreich im Einsatz. Während Leonie Zoe Haller bei der U20-Weltmeisterschaft in Eugene (USA) Österreich im Speerwurf vertrat, sorgte Jasmin Ungersböck beim internationalen JOSKO-Laufmeeting in Andorf mit einer österreichischen U18-Bestleistung für Aufsehen.

Bei der U20-WM in Eugene verpasste Speerwerferin Leonie Zoe Haller den Einzug ins Finale. Die Niederösterreicherin kam in der Qualifikation der Gruppe B nicht an ihre bisherigen Saisonleistungen heran und erreichte mit Würfen auf 41,54, 42,85 und 45,61 Meter Rang zwölf ihrer Qualifikationsgruppe. Im Gesamtklassement bedeutete dies Platz 24. Für den Finaleinzug wären entweder die direkte Qualifikationsweite von 52,50 Metern oder ein Platz unter den zwölf Besten erforderlich gewesen.

Teil 1/2 ...

Nun folgt die U20-WM

„Ich bin mit dem Wettkampf nicht wirklich zufrieden. Es hat sich alles ein bisschen komisch angefühlt. Eigentlich bin ich mit gutem Training im Rücken angereist, ich habe im Training eine persönliche Bestleistung erzielt und war gut in Form. Im Wettkampf hat es dann aber einfach nicht hingehauen“, resümierte Haller nach dem Bewerb. Trotz des verpassten Finaleinzugs bleibt die Teilnahme an der Weltmeisterschaft ein weiterer wichtiger Karriereschritt für die junge Athletin. Nach der Qualifikation für die U20-Europameisterschaft im Vorjahr stand sie nun erstmals bei einer Nachwuchs-WM am Start.

Für das sportliche Highlight aus Mödlinger Sicht sorgte wenige Tage zuvor Jasmin Ungersböck beim internationalen JOSKO-Laufmeeting in Andorf. Die U18-Athletin lief die selten ausgetragenen 300 Meter in 38,80 Sekunden und unterbot damit die seit 1986 bestehende österreichische U18-Bestleistung von Ulrike Alge (39,00 Sekunden). Gleichzeitig stellte sie einen neuen niederösterreichischen U18-Rekord sowie einen neuen Vereinsrekord des ULC Riverside Mödling auf. Ungersböck belegte hinter Olympiateilnehmerin Susanne Gogl-Walli den zweiten Platz. Auch über 200 Meter zeigte sie starke Form und wurde in 24,61 Sekunden ebenfalls Zweite.

Weitere persönliche Rekorde

Einen persönlichen Meilenstein erreichte Sprinttalent Raphael Pöstinger. Nachdem er sich zuletzt mehrfach der Elf-Sekunden-Marke angenähert hatte, lief er im Finale über 100 Meter erstmals regulär unter elf Sekunden. Mit 10,98 Sekunden gehört er nun zu den wenigen ULC-Athleten, die diese Marke unterbieten konnten.

Ebenfalls Grund zur Freude hatte Marlies Wegener. Über 200 Meter blieb sie mit 25,96 Sekunden erstmals unter 26 Sekunden und erzielte damit eine persönliche Bestleistung. Über 100 Meter erreichte sie 12,57 Sekunden. Weitere persönliche Bestleistungen gelangen Liliane Lubelan mit 13,04 Sekunden über 100 Meter und 26,12 Sekunden über 200 Meter sowie Johanna Thyri mit 12,71 Sekunden beziehungsweise 26,53 Sekunden. Über 1.000 Meter stellten zudem Liam Polak (2:42,24 Minuten), Nimrod Muhari (2:43,66), Michael Loibl (2:54,20) und Jakob Politzer (2:58,68) neue persönliche Rekorde auf.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-nachwuchs-sammelt-rekorde-534281609

NÖN.at Webseite – 09.08.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

Pressler und Dlauhy stürmen in Birmingham ins EM-Semifinale

ERSTELLT AM 10. AUGUST 2026 | 14:15
LESEZEIT: 2 MIN
ARTIKEL SPÄTER LESEN

ST. VEIT AN DER GÖLSEN



Claus Stumpfer

Vollbild



Lena Pressler stürmt bei der EM mit der besten Vorlaufzeit aller Starterinnen ins 400-m-Hürden-Semifinale.
FOTO: ÖLV/@amri.sports

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Die St. Veiterin Lena Pressler ist bei der Leichtathletik-Europameisterschaft in Birmingham erfolgreich in den 400-Meter-Hürdenbewerb gestartet. Die Athletin der Union St. Pölten gewann ihren Vorlauf und qualifizierte sich ebenso souverän für das Semifinale wie ihre österreichische Teamkollegin Anja Dlauhy vom ULC Riverside Mödling.

Bei den Staatsmeisterschaften hatte Lena Pressler von der Union St. Pölten erst vor wenigen Wochen ihre persönliche Bestzeit auf 54,55 Sekunden verbessert. Auch bei ihrem Auftritt in den Vorläufen der Leichtathletik-Europameisterschaft in Birmingham präsentierte sich die 25-Jährige in starker Form. Mit einer Zeit von 54,97 Sekunden gewann die St. Veiterin am Montag ihren Vorlauf und sicherte sich damit souverän das Ticket für das Semifinale. Im ersten Heat war sie zudem die schnellste Athletin des Feldes.

Vor vier Jahren hatte Pressler ihr EM-Debüt über 400-m-Hürden gefeiert, vor zwei Jahren musste sie wenige Tage vor der EM wegen einer kurz zuvor erlittenen Fußverletzung absagen. Es folgte ein Leidenweg bei dem sie die ganze Saison 2025 abschreiben musste. Doch bei den Staatsmeisterschaften meldete sie sich mit einer Top-15-Zeit in Europa zurück. Der Semifinaleinzug war ihr erklärtes Ziel für die EM.

Teil 1/2 ...

Auf der Zielgeraden Turbo gezündet

Bis zur Zielgeradenlag sie in ihrem Heat Kopf an Kopf mit der Schweizerin Wernli. Doch auf den letzten zwei Hürden enteilte Pressler der Konkurrenz und holte mit ihrer zweitschnellsten Karrierezeit und fast einer Sekunde Vorsprung den souveränen Laufsieg. Nach dem zweiten Lauf war der Aufstieg ins Semifinale bereits fixiert, da dort keine Läuferin schneller war und das blieb auch im dritten Lauf so.

„Mir ist alles sehr gut aufgegangen und das ist eine richtig starke Zeit", war Pressler naturgemäß im Ziel zufreiden. „Es ist megacool als Schnellste aller Läuferinnen den Aufstieg zu schaffen. Ich hatte zwar eine schnelle Zeit stehen, dachte aber die anderen werden schon noch etwas drauflegen." Nur die zweite Hürde hat sie nach eigenen Empfinden nicht agnz perfekt erwischt. „Ich bin einfach richtig schnell angelaufen und war bei der zweiten Hürde vielleicht etwas knapp. Es war schon ein Lauf, bei dem ich hundert Prozent gegeben habe."

Österreichs Hürden-Duo überzeugt

Zu den Gründen für Presslers starke Entwicklung nach ihrer langen Verletzungspause zählt auch die Konkurrenzsituation innerhalb des österreichischen Teams. Anja Dlauhy vom ULC Riverside Mödling hatte bei den Staatsmeisterschaften den österreichischen Rekord auf 54,52 Sekunden verbessert und damit Pressler um drei Hundertstelsekunden übertroffen.

Auch Dlauhy überzeugte bei ihrem EM-Debüt in Birmingham. Die Rekordhalterin lief wie Pressler auf Bahn acht und gewann den dritten Vorlauf in 55,42 Sekunden. Während Pressler ihr Rennen von Beginn an kontrollierte, setzte sich Dlauhy erst auf der Zielgeraden an die Spitze.

Hoffnung auf den Finaleinzug

Am Dienstag stehen für beide Österreicherinnen die Semifinalläufe am Programm. Dort warten zwölf Athletinnen, die aufgrund eines Freiloses direkt für diese Runde qualifiziert sind und sich dadurch die kräftezehrenden Vorläufe über die Stadionrunde erspart haben.

Die gezeigten Leistungen der Vorläufe machen dennoch Hoffnung auf einen Finaleinzug der beiden Österreicherinnen bei den Semifinalläufen. Bei der letzten EM wären für den Finaleinzug 54,66 Sekunden nötig gewesen.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/lilienfeld/leichtathletik-pressler-und-dlauhy-stuermen-in-birmingham-ins-em-semifinale-534430776

NÖN.at Webseite – 10.08.2026

LEICHTATHLETIK

Sprinterin Williams verpasst EM-Fi Pressler und Dlauhy bleiben im Hürdenrennen

"Bin wirklich enttäuscht": Christania Williams fehlen in Birmingham 0, den 100-m-Endlauf. Lena Pressler und Anja Dlauhy laufen am Dienstag Hürdenfinale

10. August 2026, 22:32

18 Postings Später lesen



Lena Pressler stieg mit der schnellsten Vorlaufzeit ins Semifinale auf, für das zwölf Läuferinnen von vornherein fix qualifiziert waren.
EPA/TOLGA AKMEN

Lena Pressler und Anja Dlauhy sind zum Auftakt der Leichtathletik-EM in Birmingham souverän ins Semifinale über 400 m Hürden gelaufen. Pressler erzielte am Montag in 54,97 Sekunden die schnellste Zeit in den drei Vorläufen der Nicht-Vorqualifizierten, Dlauhy belegte in 55,42 Sekunden Platz drei. Das Semifinale bei den Titelkämpfen in England mit den beiden Niederösterreicherinnen ist für Dienstagvormittag angesetzt, dann steigen auch die Medaillenfavoritinnen in den Bewerb ein. Ebenfalls am Dienstag steigt die Diskus-Qualifikation mit Lukas Weißhaidinger und Will Dibo.

"Megacool", sagte die 25-jährige Pressler: "Mir ist alles ganz gut aufgegangen, es war eine richtig starke Zeit. Es war schon ein voller Lauf, ich habe 100 Prozent gegeben. Heute gut erholen und morgen noch einmal voll angreifen", nahm sie sich vor. Für die zwei Jahre jüngere Dlauhy fühlte sich aufgrund des Gegenwindes auf der Gegengeraden der Lauf "nicht so gut an", aber trotzdem auch "solide und sehr kontrolliert". "Natürlich ist die Nervosität relativ hoch. Ich hoffe, dass es morgen genauso wieder geht, hoffentlich ein bisschen schneller."

https://www.derstandard.at/story/3000000335039/sprinterin-williams-verpasst-em-finale-pressler-und-dlauhy-bleiben-im-huerdenrennen

DerStandard.at Webseite – 10.08.2026

NÖNPLUS | LEICHTATHLETIK

Lena Presslers Finaltraum bei der EM platzt mit einem Bauchfleck

ERSTELLT AM 11. AUGUST 2026 | 14:15
ARTIKEL SPÄTER LESEN

ST. PÖLTEN



Claus Stumpfer

Für Lena Pressler (r.) platzte der Traum vom Einzug ins EM-Finale schmerzhaft.
FOTO: ÖLV/@amri.sports

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Für Österreichs Athletinnen Lena Pressler und Anja Dlauhy ist der Traum vom Finale über 400 Meter Hürden bei der EM in Birmingham geplatzt. Besonders bitter verlief das Semifinale für Pressler, die nach der schnellsten Vorlaufzeit stürzte. Auch Sprint-Rekordhalter Markus Fuchs musste sich früh verabschieden.

Österreichs 400-Meter-Hürdenläuferinnen Lena Pressler und Anja Dlauhy haben bei den Europameisterschaften im Alexander-Stadium den Einzug ins Finale verpasst. Vor allem bei Pressler waren nach ihrem starken Vorlauf die Hoffnungen groß gewesen. Die St. Veiterin hatte am Montag in 54,97 Sekunden die schnellste Vorlaufzeit aller Teilnehmerinnen erzielt.

Im Semifinale nahm das Rennen für die Athletin der Union St. Pölten jedoch ein schmerzhaftes Ende. Nach einem Sturz kam sie nur auf eine Zeit von 1:01,85 Minuten und belegte Rang 23.

Teil 1/2 ...

Sturz kurz vor der Zielgeraden

Pressler startete auf Bahn sechs in einem stark besetzten Lauf. Neben Favoritin Emma Zapletalova aus Tschechien waren etwa vier Athletinnen mit ähnlich starken Bestzeiten wie Pressler vertreten. Nach einem guten Beginn lag die Österreicherin beim Ausgang der zweiten Kurve zwar leicht zurück, blieb aber auf Kurs Richtung österreichischem Rekord und durfte auf eine Finalteilnahme noch hoffen.

Kurz vor der Zielgeraden wollte Pressler nochmals beschleunigen. Dabei unterlief ihr ein technischer Fehler, wodurch sie das achte Hindernis voll erwischte und zu Sturz kam.

Enttäuschung nach Missgeschick

Die 25-Jährige zog sich zahlreiche Abschürfungen am Körper zu. Trotz des Missgeschicks stand sie sofort wieder auf und brachte das Rennen zu Ende.

Die Enttäuschung über die verpasste Chance war danach groß. „Ich war mit dem Nachzugsbein nicht hoch genug und bin hängengeblieben“, erklärte Pressler. Entsprechend groß war ihr Ärger über den folgenschweren Fehler.

Dlauhy ebenfalls ohne Finalticket

Anja Dlauhy (ULC Riverside Mödling) belegte in ihrem Semifinale mit 55,22 Sekunden Platz sechs. In der Endabrechnung bedeutete das Rang 14. Selbst ihr österreichischer Rekord von 54,52 Sekunden hätte nicht für einen Platz im Finale gereicht. Presslers persönliche Bestzeit ist bekanntlich um drei Hundertstel langsamer.

Die schnellste Zeit im Halbfinale lief die Belgierin Paulien Couckuyt mit 53,87 Sekunden. Die letzte über die Zeitregel qualifizierte Athletin war die Französin Louise Maraval in 54,50 Sekunden.

Auch Fuchs scheidet früh aus

Für Markus Fuchs verlief die EM ebenfalls enttäuschend. Der Sprinter der Union St. Pölten fand in seinem 100-Meter-Vorlauf nicht in den Rhythmus und schied mit 10,76 Sekunden als Vorletzter seines Rennens aus.

Der Niederösterreicher hält mit 10,08 Sekunden den österreichischen Rekord über 100 Meter. Aufgestellt hatte er diesen vor mehr als drei Jahren beim Liese-Prokop-Memorial in St. Pölten. Das Semifinale blieb ihm in Birmingham jedoch verwehrt.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/st-poelten/leichtathletik-lena-presslers-finaltraum-bei-em-platzt-mit-bauchfleck-534563869

NÖN.at Webseite – 11.08.2026

LEICHTATHLETIK

ULC sammelte Rekorde

Speerwerferin Leonie Zoe Haller vertritt Österreich bei der U20-WM, während Jasmin Ungersböck mit österreichischen U18-Bestleistung über 300 Meter für ein nationales Highlight sorgt.

Die Nachwuchsathleten des ULC Riverside Mödling überzeugten zuletzt national und international. Bei der U20-WM in Eugene (USA) verpasste Speerwerferin Leonie Zoe Haller mit 45,61 Metern als 24. des Gesamtklassements den Finaleinzug. Die Niederösterreicherin blieb unter ihren Trainingsleistungen, wertete die WM-Teilnahme aber dennoch als wichtigen Karriereschritt.

Für das Highlight sorgte Jasmin Ungersböck beim internationalen JOSKO-Laufmeeting in Andorf. Die U18-Athletin lief die seltenen 300 Meter in 38,80 Sekunden und stellte damit eine neue österreichische U18-Bestleistung auf. Zudem bedeutete die Zeit einen niederösterreichischen Rekord und Vereinsrekord. Hinter Olympiateilnehmerin Susanne Gogl-Walli wurde sie Zweite. Auch über 200 Meter belegte sie in 24,61 Sekunden Rang zwei.

Einen Meilenstein erreichte Raphael Pöstinger, der über 100 Meter erstmals regulär unter elf Sekunden blieb und 10,98 Sekunden lief. Persönliche Bestleistungen gelangen außerdem Marlies Wegener, Liliane Lubelan und Johanna Thyri im Sprintbereich. Neue Rekorde über 1.000 Meter stellten Liam Polak, Nimrod Muhari, Michael Loibl und Jakob Politzer auf.



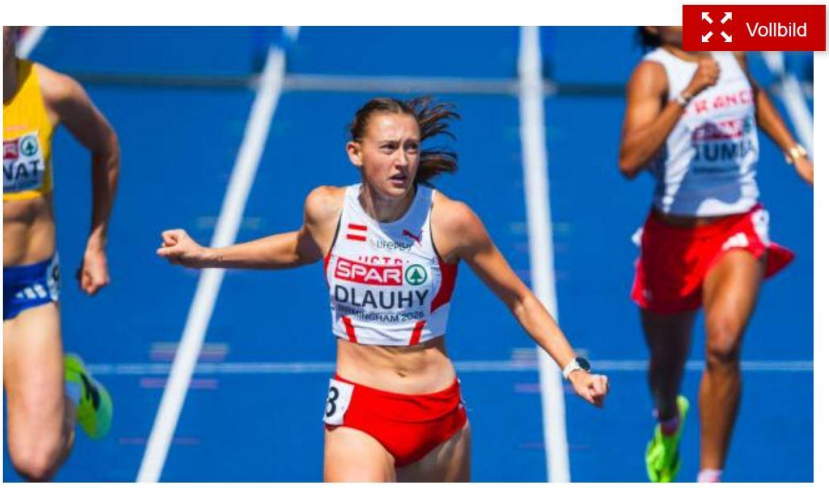
▲ Leonie Haller beim Speerwurf der U20-WM.
Foto: ÖLV/Aaron Bui

NÖN – 12.08.2026

LEICHTATHLETIK

EM-Debüt geglückt: Dlauhy läuft ins Semifinale

ERSTELLT AM 17. AUGUST 2026 | 15:21
ARTIKEL SPÄTER LESEN



Anja Dlauhy in Birmingham.
FOTO: APA/ÖLV/AMRI.PHOTO, AMRI.PHOTO

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Die Mödlinger Hürdensprinterin Anja Dlauhy hat bei ihrer ersten Europameisterschaft in der Allgemeinen Klasse ein starkes Ausrufezeichen gesetzt. Die Athletin des ULC Riverside Mödling erreichte über 400 Meter Hürden das Semifinale und belegte in der Endabrechnung Rang 14.

Bei ihrem Debüt auf der großen EM-Bühne in Birmingham präsentierte sich Anja Dlauhy in starker Form. Die Niederösterreicherin gewann am Montag ihren Vorlauf über 400 Meter Hürden in 55,42 Sekunden und qualifizierte sich damit souverän für das Semifinale. Über alle drei Vorläufe hinweg stellte diese Zeit die drittschnellste Leistung dar.

Trotz Gegenwinds auf der Gegengeraden kontrollierte die ULC-Athletin ihr Rennen von Beginn an und setzte sich auf der Zielgeraden entscheidend durch. Damit gelang ihr ein erfolgreicher Einstieg in ihre erste Europameisterschaft bei den Erwachsenen.

Teil 1/2 ...

Dlauhy: „War extrem cool“

Auch einen Tag später bestätigte Dlauhy ihre starke Verfassung. Im Semifinale steigerte sie sich auf 55,22 Sekunden und zeigte erneut eine überzeugende Leistung. „Es war wirklich extrem cool zu laufen und ich habe den ganzen Lauf genossen. Im Vergleich zu gestern bin ich heute sehr gut ins Rennen gestartet, aber die zweite Rennhälfte war diesmal nicht ganz optimal, auch weil wir heute dort Gegenwind hatten. Alles in allem bin ich aber sehr zufrieden“, resümierte die Hürdenläuferin nach dem Rennen.

Für den Einzug ins Finale reichte die Zeit zwar nicht, in der Gesamtwertung bedeutete das jedoch den respektablen 14. Platz. Dass Dlauhy das Potenzial für noch schnellere Zeiten besitzt, hatte sie bereits Ende Juli unter Beweis gestellt. Bei einem Meeting in Innsbruck stellte sie mit 54,52 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord über 400 Meter Hürden auf. Für einen Finaleinzug in Birmingham wäre allerdings eine weitere Leistungssteigerung notwendig gewesen.

Im österreichischen Team gehörte Dlauhy damit zu den erfolgreichsten Athletinnen und Athleten hinter den beiden Finalisten Enzo Diessl, der über 110 Meter Hürden Rang fünf erreichte, sowie Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger, der Zehnter wurde. Mit ihrem Semifinaleinzug und Platz 14 zählt die Mödlingerin bei ihrer EM-Premiere zu den stärksten ÖLV-Startern des Turniers.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-em-debuet-geglueckt-dlauhy-laeuft-ins-semifinale-535314798

NÖN.at Webseite – 17.08.2026

LEICHTATHLETIK

EM-Debüt geglückt: Dlauhy läuft ins Semifinale

Mödlinger Hürdensprinterin Anja Dlauhy hat bei ihrer ersten Europameisterschaft in der Allgemeinen Klasse ein starkes Ausrufezeichen gesetzt.

Bei ihrem Debüt auf der großen EM-Bühne in Birmingham präsentierte sich Anja Dlauhy in starker Form. Die Niederösterreicherin gewann am Montag ihren Vorlauf über 400 Meter Hürden in 55,42 Sekunden und qualifizierte sich damit souverän für das Semifinale. Über alle drei Vorläufe hinweg stellte diese Zeit die drittschnellste Leistung dar.

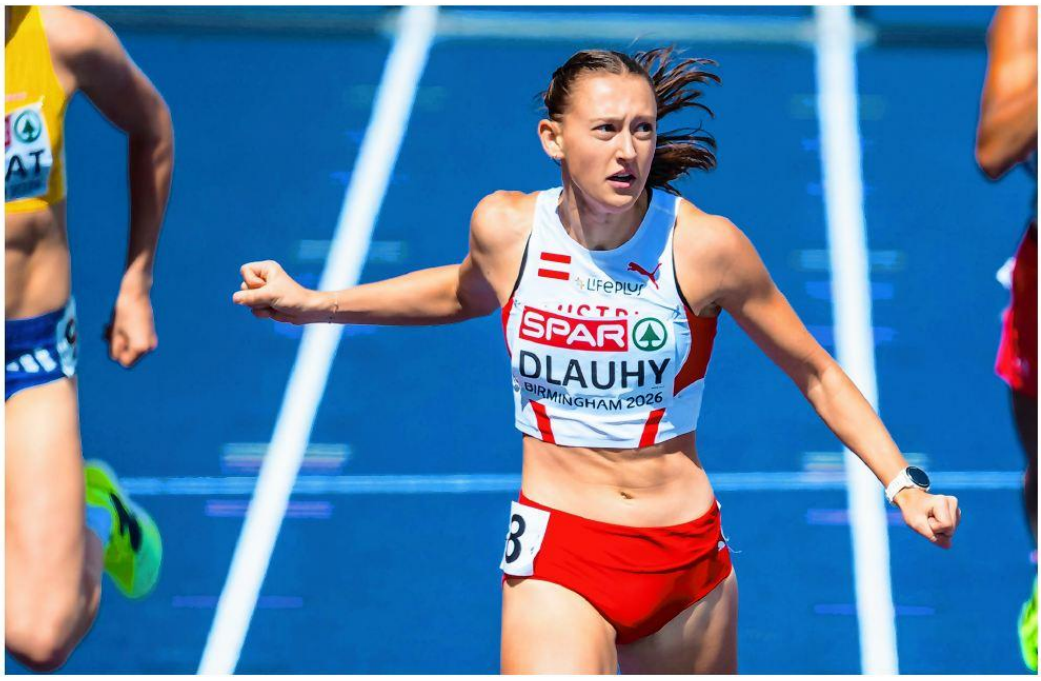
Trotz Gegenwinds auf der Gegengeraden kontrollierte die ULC-Athletin ihr Rennen von Beginn an und setzte sich auf der Zielgeraden entscheidend durch. Damit gelang ihr ein erfolgreicher Einstieg in ihre erste Europameisterschaft bei den Erwachsenen.

Dlauhy: „War extrem cool“

Auch einen Tag später bestätigte Dlauhy ihre starke Verfassung. Im Semifinale steigerte sie sich auf 55,22 Sekunden und zeigte erneut eine überzeugende Leistung. „Es war wirklich extrem cool zu laufen und ich habe den ganzen Lauf genossen. Im Vergleich zu gestern bin ich heute sehr gut ins Rennen gestartet, aber die zweite Rennhälfte war diesmal nicht ganz optimal, auch weil wir heute dort Gegenwind hatten. Alles in allem bin ich aber sehr zufrieden“, resümierte die Hürdenläuferin nach dem Rennen.

Für den Einzug ins Finale reichte die Zeit zwar nicht, in der Gesamtwertung bedeutete das jedoch den respektablen 14. Platz. Dass Dlauhy das Potenzial für noch schnellere Zeiten besitzt, hatte sie bereits Ende Juli unter Beweis gestellt. Bei einem Meeting in Innsbruck stellte sie mit 54,52 Sekunden einen neuen österreichischen Rekord über 400 Meter Hürden auf. Für einen Finaleinzug in Birmingham wäre allerdings eine weitere Leistungssteigerung notwendig gewesen.

Im österreichischen Team gehörte Dlauhy damit zu den erfolgreichsten Athletinnen und Athleten hinter den beiden Finalisten Enzo Diessl, der über 110 Meter Hürden Rang fünf erreichte, sowie Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger, der Zehnter wurde. Mit ihrem Semifinaleinzug und Platz 14 zählt die Mödlingerin bei ihrer EM-Premiere zu den stärksten ÖLV-Startern des Turniers.



Anja Dlauhy in Birmingham.
Foto: APA/ÖLV/AMRI.PHOTOölv

NÖN – 19.08.2026

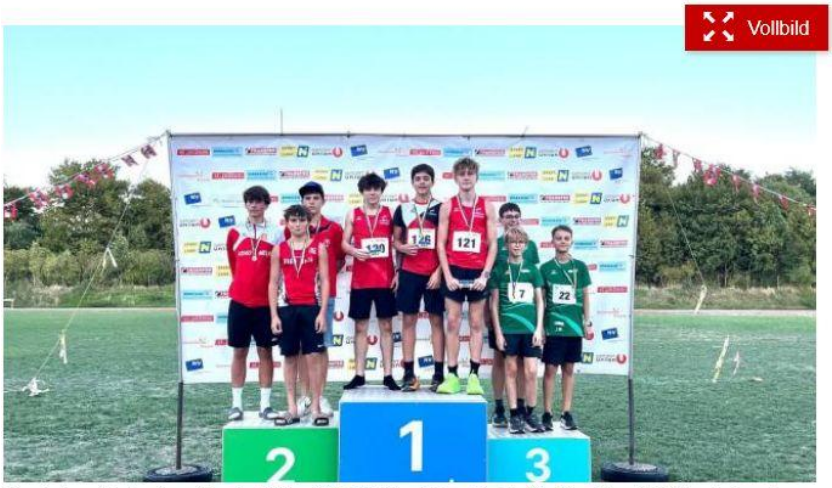
LEICHTATHLETIK

32 Medaillen: ULC Mödling dominiert die U18-Landesmeisterschaften

ERSTELLT AM 07. SEPTEMBER 2026 | 15:05
ARTIKEL SPÄTER LESEN

MÖDLING

Vollbild



Das Foto zeigt die siegreiche 3x1000m U16-Staffel mit Liam Polak, Teo Dani Revilla-Trübestein und Jakob Politzer (von links nach rechts).
FOTO: ULC/Manfred Muster

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Der ULC Riverside Mödling hat bei den niederösterreichischen U18-Meisterschaften in St. Pölten seine Ausnahmestellung eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit insgesamt 32 Medaillen, darunter elf Landesmeistertitel, war der Verein der erfolgreichste Teilnehmer der Titelkämpfe.

Auf der Union-Sportanlage in St. Pölten präsentierte sich der ULC Riverside Mödling an zwei Wettkampftagen in Topform. Elf Gold-, elf Silber- und zehn Bronzemedaillen standen am Ende für die Athletinnen und Athleten zu Buche. Maßgeblichen Anteil daran hatten unter anderem Liliane Lubelan und Simon Wildfeuer, die jeweils zwei Titel gewannen.

Bei den Mädchen sorgte Lubelan für die größten Ausrufezeichen. Die Nachwuchsathletin siegte sowohl über 200 Meter als auch über 400 Meter. Lea Barbara Kassl gewann Gold über 400 Meter Hürden und holte insgesamt vier Medaillen. U18-EM-Teilnehmerin Jasmin Ungersböck setzte sich über 100 Meter durch, Vera Stock triumphierte über 1.500 Meter und Theresa Holzer gewann den Weitsprung.

Teil 1/2 ...

Auch in den Staffeln bärenstark

Auch die Burschen sammelten eifrig Edelmetall. Wildfeuer gewann die 800 Meter in persönlicher Bestleistung und wurde über 1.500 Meter Zweiter. Raphael Ralbovsky, Lukas Ondrich und Daniel Guttman sicherten sich jeweils mehrere Podestplätze. Weitere Medaillen steuerten unter anderem Adam Weiler, Simon Dorfstetter, Stephan Stelzl, Liam Polak und Nimrod Muhari bei.

Besonders stark präsentierte sich der ULC auch in den Staffelbewerben. Gleich vier Landesmeistertitel gingen an die Mödlinger Teams. Sowohl die U16-, U18- als auch die U20-Burschenstaffeln über 3x1.000 Meter entschieden ihre Bewerbe für sich. Bei den Mädchen gewann die U18-Staffel über 3x800 Meter Gold.

Parallel zu den Landesmeisterschaften fanden die Sportunion-Landesmeisterschaften der U14 und U16 statt. Dort überzeugte vor allem Laurin Brunold mit fünf Siegen in der U14. In der U16 glänzte Jakob Politzer mit zwei Erfolgen und persönlichen Bestleistungen über 300 und 1.000 Meter. Weitere Siege für den ULC-Nachwuchs feierten Luisa Fischer, Niklas Harlander sowie Lilly Mila Revilla-Trübestein, die gleich zwei Hürdenbewerbe gewann.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-32-medaillen-ulc-moedling-dominiert-die-u18-landesmeisterschaften-538105200

NÖN.at Webseite – 09.09.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Mödling räumt bei Landesmeisterschaften ab

Mit insgesamt 32 Medaillen war der ULC Riverside Mödling die dominierende Kraft bei den niederösterreichischen U18-Meisterschaften in St. Pölten. Der Verein holte elf Gold-, elf Silber- und zehn Bronzemedaillen.



▲ Das Foto zeigt die siegreiche 3x1000m U16-Staffel mit Liam Polak, Teo Dani Revilla-Trübestein und Jakob Politzer (v.l.).
Foto: ULC/Muster

Zu den erfolgreichsten Athleten zählten Liliane Lubelan mit Siegen über 200 und 400 Meter sowie Simon Wildfeuer, der die 800 Meter gewann und über 1.500 Meter Silber holte. Lea Barbara Kassl sicherte sich Gold über 400 Meter Hürden und insgesamt vier Medaillen. Weitere Titel gingen unter anderem an Jasmin Ungersböck (100 m), Vera Stock (1.500 m) und Theresa Holzer (Weitsprung).

Auch in den Staffelbewerben war der ULC eine Klasse für sich und gewann vier Landesmeistertitel. Erfolgreich verliefen zudem die parallel ausgetragenen Sportunion-Landesmeisterschaften, bei denen der Mödlinger Nachwuchs zahlreiche Siege und persönliche Bestleistungen feierte. Besonders hervorzuheben ist Laurin Brunold, der in der U14 gleich fünf Bewerbe gewann.

NÖN – 09.09.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside räumt ab: 15 Landesmeistertitel in nur neun Tagen

ERSTELLT AM 30. SEPTEMBER 2026 | 13:17
ANMELDEN, UM ARTIKEL ZU SPEICHERN

MÖDLING

Vollbild



Daniel Seidl krönte sich zum Landesmeister im Zehnkampf.
FOTO: ULC Riverside Mödling

SAG UNS DEINE MEINUNG!

NÖN.AT BEI GOOGLE BEVORZUGEN

Der ULC Riverside Mödling hat bei den niederösterreichischen Meisterschaften im Mehrkampf, auf der Bahn und im Straßenlauf seine Klasse eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Mit 15 Gold-, zehn Silber- und acht Bronzemedaillen zählten die Mödlinger zu den erfolgreichsten Vereinen des Landes.

Eine beeindruckende Medaillenbilanz erreichte der ULC Riverside Mödling bei den niederösterreichischen Meisterschaften in der Südstadt, in Schwechat und in Tattendorf. Insgesamt 15 Landesmeistertitel sowie zehn Silber- und acht Bronzemedaillen standen am Ende für die Athleten des Vereins zu Buche. ´Besonders stark präsentierte sich der ULC in den Mehrkämpfen. Bei den U16-Mädchen feierten Lilly Mila Revilla-Trübestein und Lilia Platzer einen Doppelsieg im Siebenkampf. Revilla-Trübestein setzte sich mit 4.393 Punkten durch und sicherte sich nach dem österreichischen Meistertitel nun auch den Landesmeistertitel. Gemeinsam mit Siena Fröhlich gewann das Trio zudem die Mannschaftswertung.

Teil 1/2 ...

Seidl holte Landesmeistertitel

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Daniel Seidl. Der Langsprintspezialist holte mit 5.799 Punkten den Landesmeistertitel im Zehnkampf der Allgemeinen Klasse und verbesserte dabei seine persönliche Bestleistung deutlich. Starke Leistungen im Hochsprung, Stabhochsprung und Speerwurf brachten ihm zudem Platz fünf in der österreichischen Jahresbestenliste ein. Auch in den Einzelbewerben sammelten die Mödlinger eifrig Titel. Erfolgreichste Athletin war Selina Müller, die Gold im Weitsprung, Kugelstoß und Speerwurf gewann sowie Silber über 100 Meter holte. Weitere Landesmeistertitel gingen an Luis Kuttner über 800 Meter, Arthur Teichmann über 200 Meter, Chukwuma Nnamdi über 100 Meter, Gabor Muhari über 400 Meter Hürden sowie Daniela Forsthuber über 800 Meter. Zudem triumphierte die 4x100-Meter-Staffel der Männer.

Auch beim Windpark Run stark unterwegs

Für Furore sorgten auch die Nachwuchsathleten. Im U14-Fünfkampf belegten die Mödlinger Burschen gleich fünf der ersten sechs Plätze. Laurin Brunold gewann vor Benedikt Haager und Matthias Binter. Auch die Mannschaftswertung ging an den ULC, dessen zweite Mannschaft sogar Rang zwei belegte. Beim EVN Windpark Run in Tattendorf wurden die Landesmeisterschaften im Straßenlauf ausgetragen. Über fünf Kilometer der U18 räumten die Mödlinger gleich die ersten vier Plätze ab. Liam Polak setzte sich vor Nimrod Muhari und Simon Wildfeuer durch. Auch in den Masters-Klassen gab es Gold für den ULC: Oliver Pangratz (M50) und Martin Köhler (M70) sicherten sich die Landesmeistertitel.

Mit insgesamt 33 Medaillen und zahlreichen Top-Platzierungen unterstrich der ULC Riverside Mödling einmal mehr seine starke Stellung in der niederösterreichischen Leichtathletik. Besonders die Breite im Nachwuchsbereich sowie die Erfolge im Team sorgten für ein nahezu perfektes Meisterschaftswochenende.

... Teil 2/2

https://www.noen.at/sport/moedling/leichtathletik-ulc-riverside-raeumt-ab-15-landesmeistertitel-in-nur-neun-tagen-541176494

NÖN.at Webseite – 30.09.2026

LEICHTATHLETIK

ULC Riverside räumt ab

Der ULC Riverside Mödling hat bei den niederösterreichischen Meisterschaften im Mehrkampf, auf der Bahn und im Straßenlauf seine Klasse eindrucksvoll unter Beweis gestellt.



▲ Daniel Seidl krönte sich zum Landesmeister im Zehnkampf.
Foto: ULC Riverside Mödling

Eine beeindruckende Medaillenbilanz erreichte der ULC Riverside Mödling bei den niederösterreichischen Meisterschaften in der Südstadt, in Schwechat und in Tattendorf. Insgesamt 15 Landesmeistertitel sowie zehn Silber- und acht Bronzemedaillen standen für die Athleten zu Buche.

Besonders erfolgreich verliefen die Mehrkämpfe. Bei den U16-Mädchen feierten Lilly Mila Revilla-Trübestein und Lilia Platzer einen Doppelsieg im Siebenkampf. Revilla-Trübestein sicherte sich nach dem österreichischen Meistertitel nun auch Gold bei den Landesmeisterschaften. Gemeinsam mit Siena Fröhlich gewann das Trio zudem die Teamwertung.

Für einen weiteren Höhepunkt sorgte Daniel Seidl. Der Langsprintspezialist holte mit persönlicher Bestleistung und 5.799 Punkten den Landesmeistertitel im Zehnkampf der Allgemeinen Klasse. Auch in den Einzelbewerben sammelten die Mödlinger zahlreiche Erfolge. Selina Müller gewann Gold im Weitsprung, Kugelstoß und Speerwurf sowie Silber über 100 Meter. Landesmeistertitel gingen außerdem an Luis Kuttner (800m), Arthur Teichmann (200m), Chukwuma Nnamdi (100m), Gabor Muhari (400m Hürden), Daniela Forsthuber (800m) und die 4x100-Meter-Staffel der Männer.

Auch der Nachwuchs überzeugte. Im U14-Fünfkampf belegten die Mödlinger Burschen fünf der ersten sechs Plätze, angeführt von Sieger Laurin Brunold. Beim EVN Windpark Run in Tattendorf räumte der ULC über fünf Kilometer der U18 gleich die ersten vier Plätze ab. Mit insgesamt 33 Medaillen unterstrich der Verein einmal mehr seine starke Stellung in Niederösterreichs Leichtathletik.

NÖN – 07.10.2026



SPORT

NÖ-Sextett geht in Dakar auf Medaillenjagd

In Senegals Hauptstadt Dakar fällt am Samstag der Startschuss zu den Olympischen Jugendspielen 2026. Zwei Wochen lang kämpfen die besten Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportler der Welt um Medaillen, darunter auch sechs Talente aus Niederösterreich.

31. Oktober 2026, 7.22 Uhr

ÖOC/Michael Meindl

Zum ersten Mal werden die Youth Olympic Games auf dem afrikanischen Kontinent ausgetragen. Österreich tritt mit 17 Athletinnen und Athleten in zehn Sportarten an, darunter Fechten, Leichtathletik, Schwimmen und Tischtennis. Das größte Kontingent aller Bundesländer stellt Niederösterreich mit sechs Talenten. Einige von ihnen zählen auch zu den großen Medaillenhoffnungen.

Ganz oben auf der Liste steht Nina Skerbinz. Die 17-Jährige aus Markgrafneusiedl (Bezirk Gänserndorf) jubelte bei den Europäischen Jugendspielen 2025 in Skopje über Gold und Bronze im Tischtennis. Auch für Dakar hat sie sich hohe Ziele gesetzt. „Eine Medaille wäre schon cool, aber das Teilnehmerfeld ist extrem stark, denn dieses Mal sind auch die asiatischen Spielerinnen dabei. Ich werde mein Bestes geben und alles herausholen“, ist die Weinviertlerin zuversichtlich.

GEPA pictures/ Patrick Steiner



Bei den Europäischen Jugendspielen 2025 konnte sich Nina Skerbinz Gold im Einzel und Bronze im Mixed-Doppel umhängen

Teil 1/2 ...

Große Ehre für Skerbinz und Hohenauer

Schon bevor die Wettkämpfe beginnen, wird Skerbinz eine große Ehre zuteil. Sie wird gemeinsam mit Beachvolleyballer Paul Hohenauer aus Ziersdorf (Bezirk Hollabrunn) die österreichische Fahne bei der Eröffnungsfeier tragen. Der 16-Jährige durfte sich mit seinem Partner Martin Poinstingl aus Sallingstadt (Bezirk Zwettl) vor wenigen Wochen über den U18-Europameistertitel freuen. Nun wollen sie auch eine Medaille bei den Jugendspielen ins Visier nehmen.

Außerdem schickt Niederösterreich zwei Leichtathletik-Hoffnungen ins Rennen. Der 17-jährige Karem Ahmed vom ULC Mödling und die 16-jährige Fiona Schwarz vom SV Schwechat wollen im Hürdensprint Vollgas geben. Komplettiert wird das niederösterreichische Sextett von Lena Mayerl. Die 17-Jährige von der Fecht-Union Mödling tritt bei den Jugendspielen in Dakar mit dem Florett an.

ÖOC/Michael Meindl



Nach dem U18-EM-Titel hat Beachvolleyballer Paul Hohenauer auch bei den Youth Olympic Games Großes vor

Österreich will Medaillenserie ausbauen

Österreich hat bei den Olympischen Jugendspielen eine stolze Serie zu verteidigen. Bei den bisherigen drei Ausgaben in Schanghai 2010, Nanjing 2014 und Buenos Aires 2018 gab es insgesamt 20 Medaillen für das Youth Olympic Team Austria, vier davon in Gold. Die Konkurrenz in Dakar ist aber groß und stark. Rund 2.700 Sportlerinnen und Sportler aus aller Welt treten bei 153 Medaillen-Entscheidungen an.

"Dass diese Spiele erstmals auf afrikanischem Boden stattfinden, verleiht dem Event eine ganz besondere historische Dimension. Unsere Nachwuchshoffnungen haben hart gearbeitet, um sich diesen Traum zu erfüllen. Es freut mich, dass wir auch bei den vierten YOG wieder ein sehr motiviertes und vor allem starkes Team entsenden", betont ÖOC-Präsident Horst Nussbaumer.

Mathias Eßmeister, noe.ORF.at

... Teil 2/2

https://noe.orf.at/stories/3377315/

ORF.at Webseite – 31.10.2026

OLYMPISCHE JUGENDSPIELE vor 16 Stunden

Mödlinger verpasst Olympia-Finale um eine Hundertstel

Wolfgang Wallner Mödling



Hundertsteldrama im Kampf um den Finaleinzug: Karem Ahmed (mi.) schrammte haarscharf am großen Ziel vorbei
© ÖOC/Michael Meindl, Michael Meindl, www.michaelmeindl.com

WERBUNG

Bitteres Ende für Karem Ahmed vom ULC Riverside Mödling bei den Olympischen Jugendspielen in Dakar: Über 110 Meter Hürden verpasst der Niederösterreicher das Finale um gerade einmal eine Hundertstelsekunde. Österreich durfte wenig später trotzdem jubeln: Weitspringerin Deborah Achleitner holte mit ihrem letzten Versuch Bronze.

Viel knapper geht es kaum: Für Karem Ahmed vom ULC Riverside Mödling endete der Traum vom Finale bei den Olympischen Jugendspielen in Dakar um gerade einmal eine Hundertstelsekunde zu früh. Der Niederösterreicher lief im Semifinale über 110 Meter Hürden 14,07 Sekunden und verpasste damit den Einzug in den Endlauf der besten neun hauchdünn.

Entsprechend enttäuscht war der ÖLV-Youngster nach dem Rennen. „Ich weiß nicht, woran es heute gelegen hat, dass ich nicht an meine Bestzeit herangekommen bin. Es tut weh, den anderen zuzuschauen, wie sie um die Medaillen laufen."

Aufgeben will Ahmed deshalb aber nicht. „Ich werde wieder aufstehen, weitertrainieren und hoffentlich eines Tages bei den großen Olympischen Spielen laufen", blickte der Athlet des ULC Riverside Mödling bereits wieder nach vorne.

https://www.noen.at/sport/olympische-jugendspiele-moedlinger-verpasst-olympia-finale-um-eine-hundertstel-a8540459

NÖN.at Webseite – 09.11.2026

Impressum:

ULC Riverside Mödling
Siedlungsstraße 4A
2523 Tattendorf

obmann@ulc-moedling.at
www.ulc-moedling.at

ZVR 549336619